

ervin laszlo | marco roveda

Die Freude aus der Veränderung



CO₂-Emissionen durch das Project Impatto Zero® kompensiert. Dieses Buch wurde von den Autoren in digitaler Form erdacht, geschrieben und geteilt.

Als solches aufbewahren, nicht ausdrucken!

Inhalt

Prämisse	6
Ervin Laszlo	7
Marco Roveda	8
Vorstellung	9
DIE WURZELN DER KRISE	
Die Kernpunkte der Untragbarkeit	11
Irrationales Verhalten	21
Überholte Bestrebungen und Werte	23
WAS KÖNNEN WIR FÜR DIE WELT TUN?	
Die vorrangigen Ziele in der Politik	26
Die sozialen Ziele im Business	29
DIE KONSUMSUCHT HEILEN	
Das Ende der materialistischen Kultur	34
Die amerikanische Warnung	38
Das fünfte Element	42
Ursachen und Wirkung	48
Die Veränderung	50
Der entscheidende Schritt: Das Wachstum des Bewusstseins	53
Das Unternehmen der Zukunft im Zeichen der 3 P	58
Schreiten wir zur Tat	60
Eine Frage der Zeit	61
Einige abschliessende Gedanken über das Glücklichein	66

ANZEICHEN DER VERÄNDERUNG

<i>Michael Gorbatschow</i>	70
Rückkehr zum Wesentlichen	72
<i>Wangari Maathai</i>	75
Die Kraft eines grünen Netzwerks	77
<i>Adolfo Pérez Esquivel</i>	79
Allein kann niemand glücklich sein	81
<i>Shirin Ebadi</i>	84
Demokratie als Fundament des Friedens	86
<i>Lester R. Brown</i>	88
Rückkehr zum Wesentlichen	89
<i>Deepak Chopra</i>	96
Aufbruch in eine neue Welt	98
<i>Fritjof Capra</i>	102
Das Tao der Nachhaltigkeit	103
<i>Steve Killelea</i>	108
Der globale Umbruch zum Frieden	110
<i>Giampaolo Fabris</i>	114
Frische Tünche für das Haus	115
<i>Paul Hawken</i>	119
Anleitungen für den Planeten Erde	

<i>Rajendra Pachauri</i>	127
Wir sind ein Universum, eine Familie	129
<i>Karan Singh</i>	131
Der unumgängliche Wandel	133
<i>Edgar Mitchell</i>	137
Ein Blick aus dem All	139
<i>Vandana Shiva</i>	142
Vom Erdöl zum Boden	143
<i>Peter Russell</i>	146
Der Weckruf	148
<i>Tomoyo Nonaka</i>	150
Warum die Welt „Verrücktheit“ braucht	152
<i>José Argüelles</i>	155
Noosphäre und kollektives Erwachen – Vorbereitung auf den Umbruch	157
<i>Ennio Morricone</i>	164
Die Bedeutung von Talent	166
<i>Ermanno Olmi</i>	168
Das Glück liegt in der Wahl des Essentiellen	170
<i>Leonardo Di Caprio</i>	173
Das Star-System auf dem Weg zum Bewusstsein	174

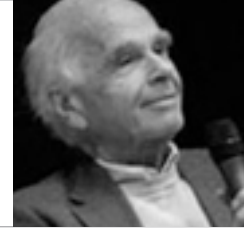
<i>Robert Kennedy III</i>	177
Ein Schritt zurück fürs Glück	178
<i>Niccolò Branca</i>	181
Die Kraft der Träume, das Augenmerk auf Realität	183
<i>Christian Boiron</i>	188
An sich selbst arbeiten, um die Welt zu verbessern	190

Prämisse

Zwei herausragende Persönlichkeiten stellen sich gemeinsam einer neuen Herausforderung: Den Menschen die Idee eines „Gemeinschaftsgedankens“ zu vermitteln. Ein großes Buch herauszubringen, in dem die Beiträge und Gedanken vieler interessanter Personen zusammengestellt sind, Symbole, die Wegbereiter für eine neue Welt der Werte sind. Um gemeinsam einen neuen Lebensstil für alle zu fördern, um zu informieren und zu präzisieren. Denn die Ursache allen Übels der Welt (Erderwärmung, Wüstenbildung, Überbevölkerung etc.) ist in einem mangelnden Bewusstsein verwurzelt, aber dennoch besteht die Möglichkeit zu einer Veränderung. Zwar müssen wir auch die Auswirkungen bekämpfen, in erster Linie aber die Ursache.

Ervin Laszlo

Biographische Angaben



Er ist Gründer und Präsident des Club of Budapest, Präsident des WorldShift Network, Gründer der General Evolution Research Group, Codirektor des World Wisdom Council, Mitglied der World Academy of Arts and Sciences und der International Academy of Philosophy of Science, Senator der International Medici Academy und Direktor der internationalen Zeitschrift World Futures: The Journal of General Evolution. Er promovierte in Humanwissenschaften an der Sorbonne und wurde mit weiteren Ehrendokortiteln von Universitäten in den Vereinigten Staaten, Kanada, Finnland und Ungarn ausgezeichnet.

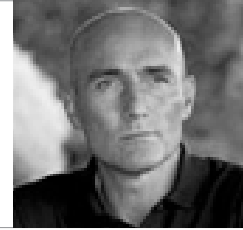
Als Professor für Philosophie, Sys-

temtheorie und Futurologie hat er verschiedene Lehrstühle in den Vereinigten Staaten und Europa inne und hält auf der ganzen Welt Vorträge.

Laszlo hat 2002 den japanischen Friedenspreis der Goi Peace Foundation und 2005 in Assisi den internationalen Mandir Friedenspreis erhalten. 2004 wurde er für den Friedensnobelpreis nominiert. Er war Förderer des WorldShift Council on the G20 (WS20). Er ist Autor und Co-Autor von 54 Büchern, die in über 20 Sprachen übersetzt wurden, und Herausgeber von weiteren 30 Büchern sowie der vierbändigen World Encyclopedia of Peace. Er lebt in der Toskana in der Provinz Pisa.

Marco Roveda

Biographische Angaben



Im Jahr 1978 wendet er sich der biodynamischen Landwirtschaft zu und gründet die Fattoria Scaldasole, die sich schnell zum ersten landwirtschaftlichen Betrieb in Italien entwickelt, auf dem Bioprodukte erzeugt wurden. Angesichts des großen Erfolges von Roveda folgen innerhalb kürzester Zeit über 60.000 Betriebe seinem Beispiel und beginnen mit der Erzeugung und Verarbeitung von Bioprodukten. Diese intensive Bewegung führt dazu, dass Italien vom letzten Platz unter den Bioprodukterzeugern in Europa auf den ersten Platz schnellte. Im Jahr 1997 wird er von der italienischen Handelskammer in der Kategorie "Lebensqualität" als Unternehmer des Jahres ausgezeichnet. Im Jahr 2000 gründet er LifeGate, das bald schon zu einem Treffpunkt für Personen und Unternehmen wird, die sich für die Grundsätze der Ethik und Nachhaltigkeit einsetzen. Im Jahr 2008 verleihen die Schwab Stiftung und das World Economic Forum Marco Roveda den internationalen Preis "Social Entrepreneur of the Year". 2004 veröffentlicht er bei Ponte alle Grazie das Buch "Perché ce la faremo". 2008 bringt Enzo Argante das Buch "L'ecobusiness ci salverà?" beim Verlag Salerno Editrice heraus, das Interviews und eine Biografie von Roveda enthält. Im Jahr 2010 wurde er Mitglied des WorldShift Council on the G20 (WS20). Roveda lebt heute in der Provinz Como auf dem Landgut, das der erste Sitz seines Projekts Fattoria Scaldasole war und wo sich heute der erste "Solar Tracker" Solarpark Italiens befindet.

Vorstellung

In den letzten Jahren und vor allem, seit sich die Wirtschafts- und Finanzkrise im Herbst 2008 verschärft hat, ist klar geworden, dass etwas in unserer Welt völlig falsch läuft. Die Medien überschütten uns mit Nachrichten über Krisen und mit Vorschlägen, wie wir mit den Krisen umgehen sollten. Aber die Analysen sind dabei meist auf bestimmte Sektoren beschränkt oder nicht umfassend genug.

Es wird von der Finanzkrise geredet und der daraus folgenden Wirtschaftskrise, sowie von ökologischen Krisen und allen Krisen, die mit den Ressourcen wie der Energie, der Ernährung, dem Wasser und vielen anderen Faktoren in Zusammenhang stehen. Die Rede ist auch vom Ausufern des Kommunismus, von steigendem Energiebedarf und von Gier.

Was fehlt, ist eine umfassende Sicht der Gesamtheit der Dinge, die falsch sind, und damit auch der Maßnahmen, die erforderlich sind, um Abhilfe zu schaffen.

In diesem e-Book wird eine umfassende Analyse der Probleme gewagt, die wir besser als „Auswirkungen“ bezeichnen, wobei der Ansatz über

DIE FREUDE AUS DER VERÄNDERUNG

die Ursachen zur Ermittlung der Lösung führen soll.

Was läuft falsch in unserer Welt?

— erstens: die Welt ist gesellschaftlich, wirtschaftlich und ökologisch untragbar.

— zweitens: die Welt ist von irrationalen Verhaltensweisen geprägt.

— drittens: die Welt wird von überholten Bezugsmodellen (die Religionen sollen ausgeklammert werden), Bestrebungen und Werten regiert.

DIE WURZELN DER KRISE

Die Kernpunkte der Untragbarkeit

Untragbarkeit in der Gesellschaft.

Die moderne Welt ist durch eine immer stärkere Polarisierung gekennzeichnet. Die Schere zwischen Arm und Reich, zwischen den Mächtigen und den sozial schwachen öffnet sich immer mehr. Normalerweise wird dieser Gap aus wirtschaftlicher Sicht betrachtet, in Wirklichkeit aber handelt es sich um eine gesellschaftliche Realität. Diese Diskrepanz senkt nicht nur die Lebensqualität, sondern verschlechtert auch deutlich die Überlebenschancen breiter Bevölkerungsschichten.

Ende 2008 gab es weltweit 946 Milliardäre, 178 dieser Superreichen haben ihr Vermögen erst 2008 erworben! Vor fünfzig Jahren gab es keinen einzigen Milliardär. Der Reichtum dieser wenigen Milliardäre entspricht beinahe dem Einkommen der Hälfte der Weltbevölkerung: Drei Milliarden Arme. Achtzig Prozent des weltweiten Bruttoinlandprodukts weltweit liegt in den Händen von 1 Milliarde Personen, die rest-

DIE FREUDE AUS DER VERÄNDERUNG - DIE WURZELN DER KRISE

lichen zwanzig Prozent verteilen sich auf die fast 6 Milliarden übrigen Personen.

Im letzten Jahrhundert hat die Armut in Zahlen ausgedrückt zugenommen. Nach Angaben der World Bank leben 1,4 Milliarden Menschen der Weltbevölkerung, die sich zum heutigen Zeitpunkt auf über 6,6 Milliarden Menschen beläuft, mit weniger als 1,25 Dollar pro Tag, weitere 1,6 Milliarden mit weniger als 2,50 Dollar pro Tag und über 900 Millionen in Slums.

Der Gap wird auch in der ökologischen Belastung deutlich, in der Ausnutzung der natürlichen Ressourcen. Die Umweltbelastung durch einen Amerikaner ist doppelt so hoch wie durch einen Schweden, drei Mal so hoch wie durch einen Italiener, dreizehn Mal so hoch wie durch einen Brasilianer, fünfunddreißig Mal so hoch wie die durch einen Inder und zweihundertachtzig Mal so hoch wie die durch einen Bewohner von Haiti.

In den armen Ländern zerstört der Kampf um das wirtschaftliche Überleben die Familien. Die Frauen sind gezwungen, auf der Suche nach Arbeit ihre Familie zu verlassen. Sie werden mit schwerer Arbeit und lächerlichem Lohn ausgenutzt, viele werden zur Prostitution gezwungen. Nach Angaben der International Labour Organization arbeiten 50 Millionen Kinder für Hungerlöhne in Fabriken, Minen oder auf den Feldern, vor allem in Afrika, Asien und Lateinamerika. Viele werden dazu gezwungen, ihren Lebensunterhalt als Taschendiebe zu fristen, als Kindersoldaten ausgebildet oder in die Prostitution getrieben zu werden.

Untragbarkeit in der Wirtschaft.

Nutzung der Ressourcen. Aus etymologischer Sicht bedeutet Wirtschaft die Verwaltung der Ressourcen für die häusliche Umgebung und leitet sich vom Griechischen *oikonomia* ab, bei dem *oikos* für Haus steht und *nemein* für Verwaltung. Die globale Ökonomie und damit das Zuhause der Menschheit sieht sich einer Krise gegenüber. Zum ersten Mal in ihrer Geschichte übersteigt die ansteigende Kurve der Nachfrage durch die Menschheit die sinkende Kurve vom globalen Angebot, also von der Verfügbarkeit der Ressourcen.

Bis heute war die menschliche Nachfrage im Vergleich zu den globalen Ressourcen unbedeutend. Doch seit dem zweiten Weltkrieg hat die Menschheit in nur sechs Jahrzehnten mehr Ressourcen aufgebraucht, als in der gesamten bisherigen Geschichte!

Eine Reduzierung dieser übermäßigen Ausnutzung der Ressourcen hat angesichts der rasch anwachsenden Weltbevölkerung, die sich vor zweiundzwanzig Jahren noch auf 5 Milliarden belief und im kommenden Jahrzehnt schätzungsweise auf 8 Milliarden ansteigen wird, höchste Dringlichkeit. Da das verfügbare Land immer das gleiche bleibt und sogar bedingt durch Verbrauch und Erosion abnimmt, ist die pro Kopf verfügbare Fläche von 7,9 Hektar im Jahr 1900 heute rasant auf weniger als 2 Hektar gesunken und hat damit einen Grenzwert sowohl im Hinblick auf den verfügbaren Platz als auch auf eine nachhaltige Nutzung erreicht.

DIE FREUDE AUS DER VERÄNDERUNG - DIE WURZELN DER KRISE

Das Finanzsystem. Die prekäre Struktur des Finanzsystems ist ein weiterer Faktor der Untragbarkeit. Die Instabilität ist nichts Neues, wurde aber allgemein bis zum Herbst 2008 nicht anerkannt. Weltweit gesehen hat der Crash (von den Weltkriegen einmal abgesehen) zum größten Verlust von Reichtum geführt, der jemals verzeichnet worden ist: nämlich 2,8 Milliarden Dollar.

Die Wurzel für die strukturelle Untragbarkeit des Weltfinanzsystems liegt aber viel weiter in der Vergangenheit, im Ungleichgewicht des Welthandels. Sie basiert auf dem absurden Grundsatz des grenzenlosen Wachstums.

Untragbarkeit in der Ökologie.

Wasser. Heute hat mindestens ein Drittel der Weltbevölkerung keinen Zugang zu angemessenen Trinkwasservorräten und bis zum Jahr 2025 werden zwei Drittel der Bevölkerung unter kritischem Wassermangel leiden.

Land. Die Bodenerosion führt zu einem progressiven Verlust von fruchtbarem Boden, zur geologischen Verdichtung, zu Verarmung, Trockenheit, Ansammlung von Giftstoffen, Fehlen natürlicher Nährstoffe sowie zu organischer und anorganischer Verschmutzung durch Ansiedlungen und Industrieabfälle. Weltweit verlieren wir jedes Jahr 5 bis 7 Tausend Hektar landwirtschaftlichen Boden. Bei dieser Geschwindigkeit werden bis Mitte des Jahrhunderts 300 Tausend Hektar verloren gehen,

DIE FREUDE AUS DER VERÄNDERUNG - DIE WURZELN DER KRISE

sodass uns nur noch 2.700.000.000 Hektar bleiben, um 9 Milliarden Personen zu ernähren. Das könnte sich als eine Katastrophe herausstellen, da 0,30 Hektar landwirtschaftlich genutzter Boden pro Person eine die Menge an Nahrungsmitteln liefert, die gerade eben noch ausreichend ist.

Luft. Die Veränderungen in der chemischen Zusammensetzung der Atmosphäre stellen einen weiteren untragbaren Trend dar. Seit Mitte des neunzehnten Jahrhunderts hat der Sauerstoffgehalt aufgrund der Verbrennung von Kohle deutlich abgenommen. Zweihundert Jahre, in denen fossile Brennstoffe genutzt und großflächig Wälder abgeholzt worden sind, haben dazu geführt, dass der Kohlendioxidgehalt in der Atmosphäre von 280 ppm (Parts per Million) auf über 350 ppm angestiegen ist.

Globale Erwärmung und Klimawandel. Im zwanzigsten Jahrhundert haben die Menschen durch ihr Einwirken 1.000 Milliarden Tonnen CO₂ in die Atmosphäre abgegeben. Heute sind wir bei der Emission der gleichen Menge in weniger als 20 Jahren angelangt. Dieser rapide Kohlendioxideintrag macht es dem Ökosystem der Welt unmöglich, sich selbst zu regulieren. In den Ozeanen löst sich das CO₂ an der Oberfläche und führt dazu, dass das Meerwasser zu sauer für das Wachstum von Schalentieren wird, die die Grundlage der Nahrungskette in den Ozeanen bilden. Auf dem Festland wird die CO₂ Aufnahme durch die Zerstörung vom Ökosystem behindert. Durch sauren Regen, die Zunahme der bebauten Flächen und die Verbreitung zahlreicher Giftstoffe

DIE FREUDE AUS DER VERÄNDERUNG - DIE WURZELN DER KRISE

in den Böden sind mindestens 40 Prozent der Waldflächen weltweit verschwunden.

Zum anthropogenen Treibhauseffekt kommt der natürliche Treibhauseffekt dazu.

In Westsibirien zum Beispiel hat ein gefährlicher Prozess eingesetzt, der den Treibhauseffekt drastisch verschlimmern wird. Angekündigt hat das eine Gruppe von Wissenschaftlern, die festgestellt haben, dass der Dauerfrost in einem Gebiet so groß wie Deutschland und Frankreich zusammengenommen zu schmelzen beginnt und dabei in den kommenden Jahren Milliarden Tonnen Methangas in die Atmosphäre freisetzen wird, ein Gas, das 21 Mal schädlicher für den Treibhauseffekt ist als Kohlendioxid. Der Permafrost, der zum ersten Mal seit elftausend Jahren zu schmelzen beginnt, bedeckt das größte gefrorene Torfmoor der Welt, das in der Lage ist, etwa 70 Milliarden Tonnen Methangas freizusetzen. Nach Stephen Stich, Klimaforscher am Institut für Meteorologie in Exeter, wird der Schmelzprozess des Permafrostbodens einige Jahrzehnte andauern und das Methangas deshalb nicht schlagartig freigesetzt. Seinen Berechnungen nach würden aber selbst beim Ausströmen in den kommenden 100 Jahren jährlich 700 Millionen Tonnen Methangas in die Atmosphäre abgegeben, was einer Menge von 15 Milliarden Tonnen CO₂ entspricht. Ein verheerender Beitrag zum Treibhauseffekt, durch den die globale Erwärmung um 10-25% zunehmen könnte.

Die Klimamodelle zeigen, dass auch geringfügige Änderungen in der

DIE FREUDE AUS DER VERÄNDERUNG - DIE WURZELN DER KRISE

Zusammensetzung der Atmosphäre zu weitreichenden Effekten führen können, darunter der Verlust von Ernten, Wassermangel, die Verbreitung neuer Krankheiten, der Anstieg vom Meeresspiegel, das Verschwinden großer Waldgebiete.

Der Gesamteffekt dieser Veränderungen umfasst auch den Treibhauseffekt, bei dem es sich um eine Art Membran in der oberen Atmosphäre handelt, die verhindert, dass die auf der Oberfläche erzeugte Wärme in den umliegenden Raum abgegeben wird.

Die globale Erwärmung ist eine Tatsache, die zweifelsfrei feststeht. In den vergangenen Jahren sind die Temperaturen weltweit im Durchschnitt deutlich angestiegen und die Erwärmung schreitet immer rascher voran. Heute dreht sich die Diskussion darum, ob diese Erwärmung durch den Menschen verursacht wird oder ob sie natürliche Ursachen hat. In der Erdgeschichte gab es andere Zeiten der „Erwärmung“. Geologen sprechen davon, dass sich Perioden der Erwärmung mit Perioden der Abkühlung abwechseln. Die wärmste Periode, die uns bekannt ist, liegt 55 Millionen Jahre zurück, als ein bis zwei Teratonnen (1.000 bis 2.000 Milliarden Tonnen) CO₂ in die Atmosphäre gelangten, sehr wahrscheinlich durch den Aufprall eines riesigen Meteoriten. Dieses Ereignis hat zu einem Temperaturanstieg von 8°C in den arktischen Gebieten und von 5°C in den Tropen geführt. Es hat 200.000 Jahre gedauert, bis sich die Temperatur wieder auf die vorherigen Werte eingependelt hatte.

Die vorsichtigeren Wissenschaftler behaupten, dass die heutige glo-

DIE FREUDE AUS DER VERÄNDERUNG - DIE WURZELN DER KRISE

bale Erwärmung natürliche Ursachen hat, die durch die anthropogenen Einflüsse weiter verstärkt werden. Neue Fusionszyklen im Kern der Sonne sind dafür verantwortlich, dass stärkere Strahlungen zur Erde gelangen, durch die sich die Atmosphäre erwärmt. Leider streiten die meisten Wissenschaftler, die die Sonnenaktivitäten für die Erderwärmung verantwortlich machen, die Notwendigkeit ab, etwas dagegen zu tun mit der Entschuldigung, dass der Mensch wohl kaum einen Einfluss auf die Chemie der Sonne habe.

Dieser Ansatz ist ein Fehler. Selbstverständlich sind wir nicht in der Lage, die Chemie der Sonne zu ändern, aber wir können etwas tun, um die Auswirkungen auf der Erde zu verringern. Und das ist auch ratsam, unabhängig davon, ob die Erwärmung durch die Sonne bedingt ist oder ob sie maßgeblich von anthropogenen Faktoren beeinflusst wird.

Denn in jedem Fall führt die Erderwärmung zu grundlegenden Veränderungen des Klimas und zu ökologischen Schäden mit Auswirkungen auf die Nahrungskette der gesamten Menschheit. (Davon abgesehen steht zweifelsfrei fest, dass Kohlendioxid zusammen mit Methan und anderen Gasen in der Atmosphäre ein maßgeblicher Faktor für die globale Erderwärmung ist. Die historischen Aufzeichnungen der letzten Millionen Jahre zeigen, dass die Zunahme vom CO_2 Gehalt der Luft in direktem Zusammenhang mit einer Temperaturveränderung steht, d.h. dass ein Anstieg von CO_2 Hand in Hand mit einem Temperaturanstieg geht).

Unabhängig von ihren Ursachen stellt die globale Erwärmung eine

DIE FREUDE AUS DER VERÄNDERUNG - DIE WURZELN DER KRISE

ernste Bedrohung für das Leben von Hunderten Millionen Personen dar. Aufgrund der Luftherwärmung schmilzt das Polareis. Bis Mitte dieses Jahrhunderts wird das Eis der Arktis vollständig geschmolzen sein. Am Südpol brechen jedes Jahr 103 Milliarden Tonnen Eis ins Meer. Dadurch erhöht sich der Meeresspiegel spürbar, was dazu führt, dass landwirtschaftlich genutzter Boden in den bewohnten Gebieten der Welt überschwemmt wird. Bis zu diesem Zeitpunkt könnte daher der Lebensraum und die Nahrungsmittelversorgung für eine Milliarde Menschen zerstört worden sein.

Und es gibt weitere negative Auswirkungen der globalen Erwärmung: Wirbelstürme und starke Regenfälle in vielen Teilen der Welt, andauernde Trockenheit in anderen. Insbesondere die Trockenheit wird immer mehr zu einem weltweiten Phänomen.

— Kalifornien hat bereits mit der schlimmsten Trockenheit seiner Geschichte zu kämpfen. Die Ernte auf Tausenden Hektar Land ist vertrocknet. Der Gletscher der westlichen Sierra, in dem die größten Wasserreserven des Landes gespeichert sind, ist auf 49 Prozent seiner normalen Größe zusammengeschmolzen.

— In Texas hat die Trockenheit historische Ausmaße erreicht. Es wird geschätzt, dass 88 Prozent des Staatsgebietes von einer anormalen trockenen Hitze geplagt wird.

— Die schlimmste Trockenheit der letzten fünfzig Jahre hat die einst

DIE FREUDE AUS DER VERÄNDERUNG - DIE WURZELN DER KRISE

fruchtbaren Böden Argentiniens in staubiges Land verwandelt und einen großen Notstand ausgelöst. Im letzten Jahr waren die Verluste dieser klimatischen Erscheinung verheerend und lagen bei 800.000 Stück Vieh und 15 bis 20 Millionen Tonnen Getreide.

— Brasilien ist weltweit das zweitwichtigste Exportland für Soja und das drittwichtigste für Getreide. Nachdem das Land in vielen Teilen unter Trockenheit gelitten hat, musste Brasilien jetzt seine Prognosen für die geschätzte Produktion nach unten korrigieren.

— Im Norden Chinas herrscht die schlimmste Trockenheit seit 50 Jahren, die die Wasserversorgung von 4,5 Millionen Menschen bedroht.

— Seit 2004 leidet Australien unter Trockenheit. 41% der Landwirtschaft ist von der schlimmsten Dürre in 117 Jahren seit Aufzeichnung der Wetterdaten betroffen. Der verheerende Feuersturm im Februar 2009 wurde zwar von Brandstiftern gelegt, aber durch die starke Trockenheit enorm verschlimmert.

— In den Regionen im Mittleren Osten und Zentralasien, die von der Trockenheit betroffen sind, ist die Getreideproduktion insgesamt um 22 Prozent gesunken. Die größten Flüsse in der Türkei, im Iran, im Irak und in Syrien sind auf ihrem Mindeststand, das Bewässerungssystem befindet sich in einer kritischen Lage.

Die geringen internationalen Nahrungsmittelreserven verstärken die

DIE FREUDE AUS DER VERÄNDERUNG - DIE WURZELN DER KRISE

Probleme, die durch den Rückgang der Ernten und die sinkenden Lebensmittelvorräte in den wichtigsten Exportländern Australien, Kanada, USA und Europa bedingt sind. Im Zeitraum von 2002 bis 2005 beliefen sich die Vorräte insgesamt auf 47,7 Millionen Tonnen, die 2007 auf 37,6 Millionen Tonnen und 2008 auf 27,4 Millionen Tonnen gesunken sind. Auch unter Berücksichtigung der wirtschaftlichen Faktoren bedingt durch die steigenden Importkosten für Nahrungsmittel sind diese Lagerbestände nicht ausreichend, um den Bedarf der Länder mit Lebensmitteldefiziten zu decken.

Irrationales Verhalten

Bei einer umfassenden Analyse von dem, was in der Welt falsch läuft, darf eine Berücksichtigung der Irrationalität unseres eigenen Umgangs mit unserer Umwelt nicht fehlen. Wir haben absurde, ungerechte und absolut nicht tolerierbare Situationen geschaffen.

— Millionen Menschen leiden an Übergewicht und Überernährung, eine Milliarde Menschen leidet Hunger. Alle sechs Sekunden stirbt ein Mensch an Hungersnot.

— Sechs Millionen Kinder sterben jedes Jahr an Hungersnöten, 155 Millionen Kinder sind übergewichtig.

— Es gibt Millionen intelligenter Frauen, die bereit sind, eine verant-

DIE FREUDE AUS DER VERÄNDERUNG - DIE WURZELN DER KRISE

wortungsvolle Rolle in der Gesellschaft zu übernehmen, denen aber in der Erziehung, der Geschäftswelt, der Politik und dem öffentlichen Leben keine Chancengleichheit gewährt wird.

— Wir züchten eine Vielzahl von Tieren, viele davon intelligent und sensibel, allein zu dem Zweck, sie dann zu schlachten. Ein Verhalten, das abgesehen von den diskutablen moralischen und ethischen Aspekten auch zu einer Verschwendung enormer Ressourcen führt: Um ein 400-Gramm-Rindersteak zu erzeugen, sind 5.000 Liter Wasser und 7 kg Weizen und Soja erforderlich, Ähnliches gilt auch für die Produktion von Schweinefleisch.

— Das Wohlbefinden und wahrscheinlich das nackte Überleben der Menschheit stehen auf dem Spiel, und dennoch sind viele Leute allein damit beschäftigt, Geld zu machen und ihre Privilegien zu behaupten.

— Wir bekämpfen die kulturelle Intoleranz und den religiösen Fundamentalismus der Anderen, aber wir selbst waren - und viele von uns sind es auch heute noch - nur allzu bereit, unseren Namen unter krankhafte Formen des Nationalismus zu setzen, die sich hinter dem Banner des Patriotismus oder der nationalen Sicherheit verbirgt.

— Wir sagen den Kindern, sie sollen sich an die goldene Regel „behandele deinen Nächsten, wie du selbst von ihm behandelt werden möchtest“ halten, aber nur selten, wenn überhaupt, behandeln wir die Menschen anderer Länder oder unsere Geschäftspartner, wie wir selbst

DIE FREUDE AUS DER VERÄNDERUNG - DIE WURZELN DER KRISE

von ihnen behandelt werden möchten.

— Zur Lösung der Probleme, die uns erwarten, ist die Beteiligung jedes fähigen Menschen erforderlich, gleichzeitig aber grenzen wir Millionen Personen aus den Arbeitsprozessen aus, um Lohnkosten zu sparen.

— Die Probleme, denen wir uns gegenüber sehen, machen auch langfristige Lösungsansätze erforderlich, aber unser Kriterium für den Erfolg ist und bleibt kurzfristig und „quartalsmäßig“, gebunden an die halbjährlichen oder jährlichen Bilanzen des Unternehmens.

— Unser Planet ist von einem enormen Energiefluss umgeben - bei voller Ausnutzung würden vierzig Minuten der Sonnenstrahlung, die die Erde erreicht, ausreichen, um den Energiebedarf der Menschheit für ein Jahr zu decken -und die Technologie ist bereit, um Energie aus Sonnenlicht, dem Wind, den Wellen, der Erdwärme und den Pflanzen zu gewinnen. Aber die globale Wirtschaft läuft weiter mit den umweltbelastenden fossilen Energiequellen, die früher oder später erschöpft sein werden.

— High-Tech-Waffen, die gefährlicher sind als die Kriege, für die sie entwickelt worden sind, werden weiterhin hergestellt und angehäuft, eine Vergeudung enormer Geldmittel und Ressourcen.

— Einmal mehr hat sich das Militär als unfähig erwiesen, die gesetzten politischen und wirtschaftlichen Ziele zu erreichen, obwohl die Regie-

rungen der Welt über 1,2 Trillionen Dollar (1,2 Milliarden Milliarden!) pro Jahr für Waffen, Kriege und militärische Einrichtungen ausgeben.

Überholte Bestrebungen und Werte

Einige Dinge, die wir für wahr halten und die unser Verhalten und unsere Bestrebungen in der heutigen Welt beeinflussen, erweisen sich als deutlich überholt und extrem kontraproduktiv, wie zum Beispiel:

“Der Planet ist unerschöpflich”. Der alte Glauben, dass die Erde eine unerschöpfliche Quelle für Ressourcen und eine unbegrenzte Deponie für unseren Müll ist, hat zur Ausbeutung der natürlichen Ressourcen und zur Überlastung der Regenerationszyklen der Biosphäre geführt.

“Die Natur ist ein Mechanismus”. Der Glauben, dass die Natur so verändert werden kann, wie man ein Gebäude oder eine Brücke baut, bringt eine Fülle unvorhersehbarer, schwerwiegender Auswirkungen mit sich, wie die Zerstörung des natürlichen Gleichgewichts und das Verschwinden einer unglaublichen Anzahl von Lebensformen.

“Das Leben ist ein Kampf und nur der am besten Angepasste überlebt”. Es wird behauptet, dass in der Gesellschaft ebenso wie in der Natur nur der am besten Angepasste überlebt. Der am besten Angepasste, also der, der am schlauesten ist, am ehrgeizigsten, am gefürchtetsten, am reichsten, am mächtigsten. Dabei meinte Charles Darwin nicht den Stärksten und Mächtigsten, sondern den Sensibelsten, der in der Lage ist, sich zu ändern.

DIE FREUDE AUS DER VERÄNDERUNG - DIE WURZELN DER KRISE

“Der Markt verteilt Gemeinnutzen”. Die einflussreichsten Menschen neigen dazu, auch weiterhin zu glauben, dass der freie Markt, der von der nach Adam Smith benannten “unsichtbaren Hand” regiert wird, den Nutzen der Wirtschaft verteilt. Wenn sie sich selbst etwas Gutes tun, gehen sie davon aus, dass sie gleichzeitig damit auch etwas Gutes für die Gesellschaft tun. Die Armut und die zunehmende Ausgrenzung von fast der Hälfte der Weltbevölkerung ist ein selbstredender Beleg für die Tatsache, dass dieses Paradigma auf den Märkten der heutigen Welt, die durch den Hunger nach Macht und Reichtum verzerrt sind, nicht funktioniert.

WAS KÖNNEN WIR FÜR DIE WELT TUN?

Die vorrangigen Ziele in der Politik

Es können viele konstruktive Schritte unternommen werden, um unserer Welt zu helfen und statt Krisen und Gewalt Frieden und Nachhaltigkeit zu schaffen. Schritte, die umgehend neue Zielsetzungen in Politik, Business und Alltag erforderlich machen.

Eine gesunde Politik ist eine demokratische Politik. Sie steht im Dienste des eigentlichen Interesses des Demos, des Volkes. Diese Ziele umfassen das Überleben, eine bedeutende gesellschaftliche Rolle und eine genau festgelegte soziokulturelle Identität. Der Schutz dieser Interessen macht politische Zielsetzungen erforderlich, die für die Verfügbarkeit und die gesellschaftliche und wirtschaftliche Zugänglichkeit der grundlegenden Ressourcen garantieren.

Die Sicherheit, zu überleben, erfordert, dass allen Mitgliedern einer Gemeinschaft die Möglichkeit offensteht, auf die grundlegenden Ressourcen für das Leben Zugriff zu haben: Nahrung und Wasser in aus-

DIE FREUDE AUS DER VERÄNDERUNG - WAS KÖNNEN WIR FÜR DIE WELT TUN?

reichender Menge, eine Unterkunft und Kleidung.

Das Aufrechterhalten bedeutender zwischenmenschlicher Beziehungen macht es erforderlich, dass die geeigneten Bedingungen gegeben sind, die die Stabilität des Familienlebens und der zwischenmenschlichen Beziehungen garantieren. Eine Stabilität, die nicht nur wichtig, sondern auch potentiell gemeinnützig ist.

Zur Entwicklung einer bedeutenden soziokulturellen Identität ist ein Rechtssystem erforderlich, das durch soziale und wirtschaftliche Gleichheit geprägt ist, und ein Bildungs- und Informationssystem, das den Gedanken der Gleichheit unter Berücksichtigung der Differenzen verfolgt und den Menschen die Möglichkeit gibt, in sich selbst Mitglieder der eigenen Bevölkerungsgruppe oder Kultur zu erkennen, als Teil und Bereicherung der Gemeinschaft.

Neben diesen Grundzielen muss sich eine gesunde Politik auch auf Ziele konzentrieren, die auf bestimmte Zeiträume oder Orte festgelegt sind. In der heutigen Welt bedeutet das, dass sich die Politik für die wirtschaftliche, soziale und ökologische Nachhaltigkeit auf nationaler und auf internationaler Ebene engagieren muss.

Eine Regierung, die sich diese vorrangigen Ziele zu eigen machen und mit der Zeit Schritt halten will:

— Fördert gezielt den Einsatz alternativer Energien und Technologien,

DIE FREUDE AUS DER VERÄNDERUNG - WAS KÖNNEN WIR FÜR DIE WELT TUN?

um die Ressourcen zu schonen, sowie die Wiederverwendung und die Technologien für eine Verringerung oder Abschaffung des Schadstoffausstoßes, bei denen möglichst wenig Abfälle entstehen.

— Unterstützt die bevorzugte Auswahl von zertifizierten Bioprodukten aus biologischem Anbau und Fair-Trade-Produkten.

— Arbeitet Hand in Hand mit den Unternehmen, um die Übernahme der Nachhaltigkeit in die Planung, die Produktion und das Marketing zu fördern, wobei eine sorgfältige Kontrolle von Rohmaterialien, Altgeräten und Entsorgung erforderlich ist.

— Legt Wert darauf, dass allgemeine Konsumgüter wie Energie, Wasser und Boden zu erschwinglichen Preisen erhältlich sind.

— Verbessert die Qualität und die Kapazitäten der öffentlichen Verkehrsmittel und schafft so eine echte Alternative zum Gebrauch (und Missbrauch) von Privatfahrzeugen.

— Schüttet Geldmittel aus für den Wiederaufbau und die Wiederbelebung vernachlässigter Gebiete oder Regionen, die sich in einer Krise befinden.

— En ce qui concerne les activités publiques, allant de la création de l'éEngagierte sich für öffentliche Tätigkeiten, von der Stromerzeugung über den Transport bis hin zur Kommunikation, unter Einsatz sicherer

DIE FREUDE AUS DER VERÄNDERUNG - WAS KÖNNEN WIR FÜR DIE WELT TUN?

und umweltverträglicher Technologien.

— Kontrolliert und regelt Haushalte und Industrie, um zu verhindern, dass das ökologische Gleichgewicht gestört und Naturgebiete geschädigt oder reduziert werden.

— Setzt strenge Kriterien für Architektur und Städtebau und verpflichtet die Bauindustrie zur Verwendung erneuerbarer Energie und einer wirksamen Isolierung beim Bau öffentlicher Gebäude und bei der Erteilung von Baugenehmigungen für Wohnhäuser, Einkaufszentren und Industriegebiete.

— Erleichtert den Zugang zu Wiesenflächen, Feldern und Wäldern, Flüssen, Bergbächen, Seen und dem Meer in der Nähe von Ansiedlungen unter Ergreifung geeigneter Maßnahmen, die garantieren, dass das Gleichgewicht der Ökosysteme erhalten bleibt.

Die sozialen Ziele im Business

Unter Business steht für die “private Wirtschaft”: Es ist aber in Wirklichkeit derart mächtig, dass man eigentlich nicht mehr von “privat” sprechen kann. Im Gegenteil, tatsächlich handelt es sich um den öffentlichsten Sektor überhaupt.

Im Laufe des vergangenen Jahrhunderts haben die großen Unterneh-

DIE FREUDE AUS DER VERÄNDERUNG - WAS KÖNNEN WIR FÜR DIE WELT TUN?

men auf eigene Initiative hin ihr Verantwortungsgefühl für die Gesellschaft mehr und mehr abgelegt und sich ausschließlich auf die Steigerung der eigenen Gewinne konzentriert.

Wenn wir uns wieder in die Gesellschaft eingliedern möchten, müssen wir uns einige grundlegende soziale Ziele setzen.

Das klassische Ziel war -und ist zum Großteil auch heute noch, Geld für die Gesellschafter der Firma, die Aktionäre (auf Englisch shareholder) zu machen. Aber die "Shareholder Philosophy" hat längst ihre Gültigkeit verloren und ist überholt. Sie ist zu einem der größten Probleme der Welt geworden, da sie die Gesellschaft polarisiert und zu einer übermäßigen Ausnutzung der Umwelt führt. Deshalb muss sie heute durch die so genannte "Stakeholder Philosophy" ersetzt werden, also dem Verantwortungsbewusstsein gegenüber allen Personen, die mit der Geschäftstätigkeit in Berührung kommen, unabhängig davon, ob es sich dabei um Aktionäre, Manager, Beschäftigte, Geschäftspartner, Kunden, Lieferanten oder Einwohner der Gemeinde handelt, in der sich die Niederlassungen des Unternehmens befinden.

Der klassische Ansatz ist, dass der Zweck des Business im Business selbst liegt. Mit der "*Stakeholder Philosophy*" bekommt das Business einen neuen Zweck, und zwar die Gesundheit und das Wohlbefinden der Menschen und der Gesellschaft. Die wichtigste Daseinsberechtigung eines Unternehmens kann nicht mehr die sein, maximalen Profit in kürzester Zeit zu erzielen, sondern muss heute darin bestehen, den größten Nutzen für eine möglichst große Anzahl an Personen zu er-

DIE FREUDE AUS DER VERÄNDERUNG - WAS KÖNNEN WIR FÜR DIE WELT TUN?

zielen und gleichzeitig die eigene Überlebensfähigkeit zu garantieren, also die Fähigkeit, Gewinne zu erwirtschaften.

Eine Wende im Business ist nicht unmöglich. Sie erfordert eine enge Zusammenarbeit zwischen den Marktführern, die sich zusammenschließen müssen, aber nicht, um den Wettbewerb abzuschaffen, sondern um sozial und ökologisch verantwortliche Verhaltensweisen für den eigenen Sektor zu übernehmen.

Es gibt Business Leader, die bereit sind, diesen Schritt zu unternehmen und die nicht mehr im Sinne der "Shareholder Philosophy" handeln. Viele Großkonzerne werden von Industriellen oder Familien geleitet, die sich selbst mit dem Unternehmen identifizieren, da sie die Gründer oder Spitzenmanager sind. Sie sind die moderne Version der legendären "Industriemagnaten" vom Anfang des vergangenen Jahrhunderts. Männer wie John D. Rockefeller, Cornelius Vanderbilt, Henry Ford, Thomas Mellon und Andrew Carnegie sahen sich selbst nicht nur als Geschäftsleute, die nur an möglichst viel Gewinn interessiert waren, sondern als "Erbauer der Gesellschaft", also als eine treibende Kraft für das Gemeingut auftraten. Wie der Gründer von IBM, Thomas J. Watson, sagte, werden Unternehmen nicht "nur zum Geldverdienen" gegründet, sondern auch, um "das Gewebe der Zivilisation zusammenzuhalten".

Dieser Geist ist nicht aus unserer Welt verschwunden. Heute haben Bill Gates und Warren Buffet, die Gründer von Google Sergej Brin und

DIE FREUDE AUS DER VERÄNDERUNG - WAS KÖNNEN WIR FÜR DIE WELT TUN?

Lawrences Page und andere herausragende Persönlichkeiten der Geschäftswelt Stiftungen gegründet, um sich für das einzusetzen, was ihnen am meisten am Herzen liegt, so wie das vor ihnen bereits Rockefeller, Ford und Carnegie getan haben. Aber das reicht heute nicht mehr aus.

In den zwanziger und dreißiger Jahren des vergangenen Jahrhunderts hätte niemand gedacht, dass die Verfolgung vom Business um jeden Preis so negative Auswirkungen haben könnte. Damals lag es auf der Hand, dass die Gesellschaft Autos, Benzin, Stahl und andere Güter benötigte und die Großunternehmen diese Güter produzierten. Ein "soziales Bewusstsein" zu haben, bedeutete damals für die Geschäftsleute nicht, dass sie die Ausrichtung ihres Unternehmens ändern mussten, sondern höchstens, dass sie ihre Arbeiter und die Belegschaft gerecht behandelten und sich für bestimmte gesellschaftliche Themen stark machten.

Jetzt reicht es nicht mehr aus, "Gutes zu tun" mit marginalen, oberflächlichen, philanthropischen Gesten und sich dabei weiterhin an das Ziel zu klammern, auf dem Markt "gut dazu stehen".

Die Schäden der Unternehmen, die sich in die kurzfristige Profitmaximierung verbissen haben, können durch die Finanzierung sozialer Projekte nicht wieder gutgemacht werden, auch wenn diese natürlich lobenswert sind.

Für die Personen, die an der Spitze der Großkonzerne stehen, besteht

DIE FREUDE AUS DER VERÄNDERUNG - WAS KÖNNEN WIR FÜR DIE WELT TUN?

heute die Notwendigkeit, eine treibende Kraft für das Gemeinwohl zu werden. Und das nicht durch Wohltätigkeit, sondern durch eine Neuausrichtung ihrer Unternehmen.

Das soziale Ziel erkennt an, dass der interessenträger eines Unternehmens das Unternehmen selbst ist. Mit einer Übernahme dieser Zielsetzung startet die Privatwirtschaft eine Erneuerung der gesellschaftlichen Akteure, die sich für das Wohlbefinden der Menschheit und die Umweltverträglichkeit einsetzen.

DIE KONSUMSUCHT HEILEN

Das Ende der materialistischen Kultur

Unsere Welt wird immer kleiner und überfüllter. Die Luft- und Raumfahrtindustrie hat es möglich gemacht, riesige Distanzen in nur wenigen Stunden zu überbrücken und mit der digitalen Technologie und Internet ist die Welt klein und der Zeitfaktor unbedeutend geworden. Wie viele Personen reisen Tag täglich weltweit? Tausende von Millionen, Milliarden. Man denke nur an die "virtuellen" Reisen mit Google und an alle großen *Social Networks*.

Wir müssen den Planeten in seiner Gesamtheit betrachten. Das ist nicht schwer. Dazu muss man nur an das Gefühl denken, das man auf einem Flug an einem wundervollen, sonnigen Tag hat, wenn man ganz weit unten winzige Gegenstände und Lebewesen erkennen kann, die sich auf dem Erdboden bewegen.

Stellen wir uns jetzt einmal die Astronauten im All vor, die Hunderttausende von Kilometern von der Erde entfernt sind. Schließen wird die

DIE FREUDE AUS DER VERÄNDERUNG - DIE KONSUMSUCHT HEILEN

Augen und stellen wir uns die Erde vor.

Was machen die Zweibeiner da unten auf dem Planeten, wie leben sie?

Mehr oder weniger ein Drittel der Weltbevölkerung hat nicht einmal ausreichend Wasser zum Trinken, ein weiteres Drittel leidet Hunger. Dem restlichen Drittel ergeht es gut bis sehr gut. Es wird klar, dass auf diesem Planeten etwas nicht stimmt.

Es gibt 4 Milliarden Menschen, die jeden Morgen beim Aufwachen und jeden Abend beim Einschlafen nur einen Gedanken haben: "Wie kann ich etwas zu essen und zu trinken bekommen?". Die übrigen circa 2 Milliarden leben in einer Industriegesellschaft. Die Hälfte dieses letzten Drittels legt ein vernünftiges Verhalten an den Tag, die andere Milliarde hat sich von der materialistischen Gesellschaft einwickeln lassen.

Wir alle zusammen haben das Ökosystem mit einer unkontrollierten und blinden, wertlosen Entwicklung in eine Krise gestürzt und der einzigen Welt, die wir besitzen, schweren Schaden zugefügt.

Der Zweibeiner ist ein seltsames Tier. Auf der einen Seite handelt er selbstzerstörerisch, indem er Luft und Wasser verschmutzt, das Ökosystem zerstört und einer ungesunden Lebensweise nachgeht, die das psycho-physische Gleichgewicht bedroht. Auf der anderen Seite investiert er enorme Mittel, damit die Wissenschaft und Medizin die Probleme lösen oder zumindest lindern kann, die von ihm selbst geschaffen worden sind.

DIE FREUDE AUS DER VERÄNDERUNG - DIE KONSUMSUCHT HEILEN

Der Zweibeiner schneidet sich ins eigene Fleisch, um dann seine Wunden zu lecken...

Zum Glück aber gibt es einen Teil der Menschheit, bei dem es sich nur auf den ersten Blick um eine Minderheit handelt, die sich auf dem richtigen Weg befindet. Menschen, die nicht den Konsumrausch suchen, sondern die sich für die Nachhaltigkeit ihrer eigenen Familie einsetzen: Gesundheit, Arbeit, Sicherheit, Kultur, eine andere Zukunft ohne falsche Mythen und ohne sich von der Vergänglichkeit überwältigen zu lassen.

Die Verantwortungslosigkeit der sprichwörtlichen Konsumgesellschaft steht vor der endgültigen Entlarvung. Das, was die "Konsumsüchtigen" als Krise bezeichnen, ist in Wirklichkeit das Ende einer Ära und der Beginn einer neuen, und zwar der Ära einer Gesellschaft neuer Werte und eines erweiterten Bewusstseins.

Der Mensch wird damit aufhören, blind die Umwelt zu verschmutzen, immer größere und stinkendere PKWs zu kaufen. Er wird damit aufhören, immer breitere Autobahnen zu bauen, um den Markt mit einer immer größeren Anzahl an Fahrzeugen zu überschwemmen. Er wird damit aufhören energiefressende Häuser und Einkaufszentren zu bauen, die das Ökosystem zerstören. Er wird damit aufhören, die Lungen des Planeten zu zerstören.

Die Konsumsüchtigen -und die treibenden Kräfte hinter ihnen -müssen

DIE FREUDE AUS DER VERÄNDERUNG - DIE KONSUMSUCHT HEILEN

sich damit abfinden: Ihre Krise und die damit verbundenen Entzugerscheinungen werden nicht in kurzer Zeit wieder verschwinden und in zwei Jahren wird auch nicht "alles so wie früher" sein. Das wird nicht geschehen, der Prozess ist nicht umkehrbar. Die Welt hat mit einem gigantischen Prozess begonnen, mit einer Epoche der Entgiftung.

Die Wahrheit ist, dass fünf von sieben Milliarden Erdenbürgern nicht konsumsüchtig sind. Sie wollen nur leben, selbstverständlich so angenehm wie möglich, aber sie haben nicht nur materielle Wünsche. Sie haben vielleicht noch keine genauen Vorstellungen, aber der Wunsch nach Lebensqualität tritt immer deutlicher in den Vordergrund.

Zwei Drittel der Weltbevölkerung ist von einer Minderheit konditioniert worden, die Regeln, Methoden, Lebensstile und Bezugsmodelle durchgesetzt hat, die nur in eine einzige Richtung gehen: die Anhäufung von Geld und die Stärkung der Macht.

Diese zwei Drittel der Menschheit, die von einer Milliarde bewusster Verbraucher geleitet werden, werden schon bald an Bedeutung gewinnen und letztendlich die Rettung des Planeten sein.

Wir glauben, dass das so wie in den Vereinigten Staaten bald auch bei uns passieren wird. Denn die Falschheit vom Ansatz "Arbeit = Verdienst = Glück" tritt immer deutlicher zu Tage.

In Wirklichkeit ist es ganz einfach: Geld ist nicht alles im Leben!

DIE FREUDE AUS DER VERÄNDERUNG - DIE KONSUMSUCHT HEILEN

Blicken wir mit Optimismus in die Zukunft.

Die Menschheit durchlebt keine negative Krise - stattdessen glauben wir, dass die Menschheit eine der besten Zeiten ihrer Geschichte durchlebt, und zwar die der Veränderung.

Die Konsumsüchtigen halten im Augenblick noch die Macht und die Dreh-und Angelpunkte des Systems in ihren Händen, aber ihr Modell erweist sich als das, was es in Wahrheit ist.

Die Personen, deren Bewusstsein geweckt worden ist, sind zwar nur wenige, aber sie haben ein enormes Entwicklungspotential und stehen für tiefe Werte, die für den Menschen, für alle Menschen aller Rassen und Religionen anerkannt werden können.

So wie die Verlierer die Werte der Liebe und der Freundschaft wiederentdecken, so machen die Materialisten im Kielwasser der Krise aus einer Notwendigkeit eine Tugend, entdecken Werte und suchen nach Nachhaltigkeit für ihre Familie.

Deshalb ist die sprichwörtliche Konsumgesellschaft dazu bestimmt, zu verschwinden!

Die amerikanische Warnung

Niemand hätte auch nur im Traum daran gedacht, dass das Land der modernsten Trends, des sprichwörtlichen und ungehemmten Konsumverhaltens, der beschönigten Finanzwelt, die 20 Stunden täglich arbeitet, einschließlich Samstag, der Fast-Food Ketten, eines Gesundheitssystems, in dem nur der behandelt wird, der die Behandlung auch bezahlen kann, das Land, in dem man sich eine Waffe kaufen kann, ohne dass man einen Personalausweis vorlegen muss... niemand hätte auch nur im Traum daran gedacht, dass dieses Land in seinen Grundfesten von der verheerenden Anklage der konsumsüchtigen Gesellschaft erschüttert werden würde.

Aber ist das wirklich nur ein banaler Zufall?

Die Vereinigten Staaten von Amerika waren die Hochburg des ungehemmten Konsumismus, Ausdruck einer quantitativen und strategischen Leadership der Mechanismen, die die Welt bis heute beherrscht haben. Es ist kein Zufall, dass die größten Erfindungen von diesem Ufer des Atlantiks stammen, aber auch der Konsum, der Lebensstil, einschneidende Bezugssysteme und die überzeugendsten Ratschläge für die Einkäufe...

Als Beispiel soll die Beschönigung der Finanzwelt dienen, das Desaster der Kredite, der klassischste aller Tropfen, der das Fass zum

DIE FREUDE AUS DER VERÄNDERUNG - DIE KONSUMSUCHT HEILEN

Überlaufen gebracht hat. Millionen von Staatsbürgern haben Papierberge unterzeichnet, um sich Häuser (oder Autos) zu kaufen, die sie sich eigentlich überhaupt nicht leisten konnten, erstickt von noch mehr Papieren, die dazu dienen sollten, die Schulden zu decken, und von weiteren Krediten, die als Garantie dienen sollten, und so weiter und so fort. Die Banken hatten aufgehört, den Geldverkehr zu regeln, und sich im Wesentlichen darauf beschränkt, ihn zu "drucken". Auf völlig ungeeignete Weise, Papiere über Papiere und keine wirklichen Banknoten. Aber auf diesen Ausdrucken haben sie Imperien und Bilanzen aufgebaut, unverhältnismäßige Reichtümer und unterirdische Tunnel, in denen die Gelder flossen, bis schließlich die Bombe hochgegangen ist und zur großen Katastrophe geführt hat.

Heute erwartet man von den Vereinigten Staaten einen starken Anstoß für die Entwicklung von Bewusstsein, eine präzise, starke und konkrete Anleitung auf dem Weg zur Veränderung.

Mit Sicherheit hat Barrack Obama bereits einen positiven Ansatz gefunden, er personifiziert das neue Bezugsmodell für eine nachhaltige Entwicklung, mit dem sich die anderen Regierungen auseinandersetzen müssen.

Die Vereinigten Staaten, die durch politischen Zynismus, Kapitalismus mit Zylinder und Vampirzähnen geprägt waren, durch ihre unangefochtenen Weltherrschaft, sind dazu bestimmt, Geschichte zu werden. In zehn oder zwanzig Jahren werden wir über die Jahre 2008 und 2009 le-

DIE FREUDE AUS DER VERÄNDERUNG - DIE KONSUMSUCHT HEILEN

sen, über die Krise des amerikanischen Systems, über die Übergangszeit von einem zynischen und gnadenlosen System zu einem System, in dem der Umweltschutz, die alternativen Technologien für die Energieerzeugung, das Gesundheitswesen für die armen Amerikaner und ein amerikanischer Staat im Mittelpunkt stehen, der weniger versessen darauf ist, die Gier der Lobbys aller Art zu stillen, und sich mehr für das soziale und die Fürsorge einsetzt. Für die Menschheit.

Das ist zumindest der Eindruck, den wir gewonnen haben.

Die Geschichtsbücher werden am Ende ein weiteres Kapitel anhängen, das noch nicht geschrieben ist, von dem es bisher nur einen Entwurf gibt. Ein Kapitel, das davon handelt, wie auf die hoch gelobte industrielle Revolution die ökologische Revolution gefolgt ist, die eine Harmonie zwischen Menschen, Natur und Ökosystem geschaffen hat.

People, Planet, Profit. Diese drei Ps sind immer und überall die Schlüsselwörter.

Immer und überall müssen wir uns Systeme vorstellen, die sich um die Menschheit kümmern, um die Solidarität, die Unterstützung, die Fürsorge, den Schutz der gesellschaftlichen Werte und der Liebe...

Immer und überall müssen wir uns Systeme vorstellen, die sich um den Planeten kümmern, den Schutz von Luft und Wasser, von Wäldern und Tieren, um eine menschlichere Gestaltung der Städte und Arbeitsplätze, um ein Überdenken der Transportsysteme für Menschen und Güter...

Immer und überall müssen wir uns Systeme vorstellen, die sich um die Wirtschaft kümmern, um Produktionsverfahren, Vertrieb und Konsum, die den Planeten in seiner Gesamtheit berücksichtigen und reelle Antworten auf die Nachfrage garantieren, die das Geld in Umlauf bringen, damit es Arbeit gibt, die dem Unternehmer, der Firma und den Beschäftigten zu ihrem gerechten und legitimen Gewinn verhelfen.

Das fünfte Element

Wie aber sieht der Prozess aus, der der Geschichte zu den neuen Welten eines bewussten Konsumismus im Zeichen der drei P “People, Planet, Profit” verhilft?

Es ist engstirnig wenn wir glauben, dass wir nur zu diesen Erkenntnissen gelangen konnten, da unser alter Lebensstil in die Krise geraten ist. Das stimmt so nicht.

Der Prozess war harmonisch, konstant, kohärent und relativ schnell, vor allem wenn man berücksichtigt, dass es sich um ein Lebensmodell handelt, das nach dem zweiten Weltkrieg entstanden ist.

Wir befinden uns in einer beängstigenden, verzweifelten Welt auf Kontinenten, die durch den größten und schrecklichsten Krieg der Menschheit zerstört worden sind.

DIE FREUDE AUS DER VERÄNDERUNG - DIE KONSUMSUCHT HEILEN

Länder wie Deutschland, Japan, Frankreich, Italien und England sind dem Erdboden gleich gemacht worden, ein den Planeten beherrschendes Drama, das Alle so schnell wie möglich hinter sich lassen möchten.

Die Menschen bauen Städte und Fabriken wieder auf und bringen mit Unterstützung der USA, deren Industrie kein Träume zu erleiden hatte, die Industrie- und Konsumgesellschaft wieder zum Laufen.

Was die Verbraucher betrifft, so bekommen diese erste Anzeichen für die Macht und Übermacht der Antreiber der Konsumgesellschaft zu spüren, als das wohl mächtigste Werkzeug des Konsumismus seine erste Wirkung zu zeigen beginnt. Die Rede ist vom Fernseher, der die Märkte im wahrsten Sinne des Wortes auf den Kopf stellt.

Nehmen wir zum Beispiel Italien, ein Land, in dem Landwirtschaft, Tourismus und Natur eine große Rolle spielen. Ein schönes Land, reich an Kunst- und Kulturschätzen, das schon bald von grundlegenden Veränderungen gekennzeichnet wird und sich dank des als "Wirtschaftswunder" bezeichneten Phänomens in einen Industriestaat verwandelt, mit Autobahnen, Maschinenbauindustrie, Chemieindustrie, Erdölindustrie und Betonindustrie, die nicht nur die Städte verändern sollten. Aber auch die Lebensweise und die Denkweise der Menschen ist von tiefgreifenden Änderungen geprägt. Man schmiert sich Brillantine in die Haare, Haushaltsgeräte halten ihren Einzug, chemische Waschmittel, die für die Waschmaschine benötigt werden, nicht zu vergessen die

DIE FREUDE AUS DER VERÄNDERUNG - DIE KONSUMSUCHT HEILEN

Unterhaltungselektronik und moderne Technologie...

Aber das bedeutet doch auch Fortschritt. Oder nicht? Nennt man das nicht so, wenn eine Bevölkerung auf ihre Beziehung zur Natur verzichtet, um sich in verschmutzten, frenetischen Städten zu “entwickeln”, die im Hinblick auf den möglichen Konsum alles zu bieten haben?

In Wirklichkeit ist genau das mit unseren Vorfahren passiert: Die haben das Konsumieren gelernt. Oder besser, der Konsum hat sich im Leben der Männer und Frauen breit gemacht und ist zu einem vitalen Bezugspunkt geworden: Ich konsumiere, also bin ich.

Die Folge davon ist, dass sich Industrie und Unternehmer, auch die italienischen Unternehmer und ehemaligen Bauern, rasch verwandeln und dabei die Struktur und den Sinn des Landes selbst verändern. Sie werden zu Industriellen, die von allem Möglichen immer mehr produzieren. Aber das Fehlen von angemessenen Werten führt dazu, dass sich das System verzerrt.

Das könnte man als die Bulimiephase des Konsums bezeichnen. Alles wird produziert, alles wird verkauft, Qualität und Gesundheit der Produkte werden nur mangelhaft kontrolliert. Man denke da nur an DDT, nur eines von zahllosen Beispielen für dieses Verhalten. Der Fernseher füllt Plätze und Bars, sogar die Kinos werden in den Dienst der Verbreitung der Mattscheibe gestellt.

Und die Menschen konsumieren, konsumieren, geben immer mehr

DIE FREUDE AUS DER VERÄNDERUNG - DIE KONSUMSUCHT HEILEN

Geld aus. Und halten berauscht vor dem Fernseher inne.

Das also ist das erste Element für den Aufbau eines Marktes: Die Menge, das Produkt als Selbstzweck, ohne sich viele Probleme zu machen. Einfach so. Seine Erschwinglichkeit, sein *Vertrieb*.

Das zweite Element: Das Produkt sollte auch gut sein, im weitesten Sinne des Wortes. Wir reden hier nicht nur vom Geschmack der Lebensmittel, sondern auch von den so genannten No-Food-Gütern. In diesem Fall bezieht sich die Güte auf die Qualität. "Das ist ein guter Anzug" sagte mein Vater in seinem Stoffgeschäft.

Die Vielfalt vom Angebot fördert den Wettbewerb, den Vergleich. Nicht, was den Preis betrifft, oder besser nicht nur. Zum Wirtschaftsboom gesellt sich eine erste Form massiver Hedonismus, wenn auch nur im Anfangsstadium, der die Pflege der Ästhetik und die Suche nach dem Schönen verlangt und rechtfertigt. Ein Thema, zu dem wir Italiener viel zu sagen haben und mit dem wir gut umgehen können. Und das deshalb auch zu einem entscheidenden Faktor für den industriellen und wirtschaftlichen Erfolg eines Landes wird, das nicht zufällig trotz der Niederlage im letzten Krieg und der engen Grenzen zu einer der zehn Weltmächte wird.

Und schon sind wir beim dritten Element: der *Ästhetik*.

Es ist das Aufkommen des Designs, das die Karten neu mischt und

DIE FREUDE AUS DER VERÄNDERUNG - DIE KONSUMSUCHT HEILEN

die ersten Produktklassifizierungen, Käuferschichten und Zielgruppen hervorbringt.

Mit zunehmender Ausweitung und Entwicklung des Marktes, wenn man das so nennen kann, wird der Konsument anspruchsvoller oder verlangt einfacher gesagt, dass er nicht nur als Käufer eines Produkts respektiert wird, sondern als eine Person, zu der eine Beziehung besteht. Und schon machen die Abhängigkeit und das passive Verhalten eines Käufers, der alles mit sich machen lässt, einer aktiven Person Platz, die abwägt, Unterschiede erkennt und reflektiert. Das Produkt muss jetzt deshalb ein weiteres Element besitzen, es darf nicht gesundheitsschädlich für den Menschen sein und es muss kontrolliert sein. schon sind wir beim vierten Element angelangt, mit dem wir uns rasch der Gegenwart nähern.

Das Produkt muss *gesund und sicher* sein.

Gesund in seiner Beziehung zum Menschen, der Gebrauch davon macht (Food oder non-Food). Gesund in seiner Machart, sicher im Gebrauch mit allen möglichen Konsequenzen für den Lebensstil.

Damit sind wir beim fünften Element angelangt. In unserem Fall ist das fünfte Element das letzte, das den Kreis schließt. Es wird keine weiteren Elemente geben.

Das fünfte Element ist die Ethik.

Am Ende dieses raschen Prozesses von der Nachkriegszeit bis zur

DIE FREUDE AUS DER VERÄNDERUNG - DIE KONSUMSUCHT HEILEN

Gegenwart ist es nicht mehr ausreichend, dass ein Produkt erschwinglich, gut, schön, gesund und sicher ist.

Es muss ethisch vertretbar sein. Es muss den Menschen, die Umwelt, das Ökosystem achten. Das heißt, es muss umweltverträglich sein, nicht umweltbelastend. Es muss umweltfreundlich sein und bei seiner Herstellung muss der Einsatz nicht erneuerbarer Ressourcen möglichst vermieden werden. Es muss gerecht und solidarisch sein, keinesfalls darf der Schatten von Kinderarbeit oder ungerechter Behandlung auf das Produkt fallen.

Und endlich sehen wir das perfekte Produkt vor uns! Das neue Jahrtausend hat uns seine Formel beschert! Das Produkt, das neue Welten schaffen kann und es im Bauwesen, in der Automobilindustrie, in der Ernährung, in der Wahrnehmung selbst von Zeit und Raum bereits teilweise umgesetzt hat.

Was jetzt gerade passiert, ist, dass sich in den Köpfen der Personen Alternativen abzuzeichnen beginnen zu dem, was bis vor einigen Jahren noch eine unumstößliche Tatsache war. Man denke nur daran, wie rasch sich zum Beispiel die Beziehung zum Auto ändert, das bisher durch Hubraum und Luxus zu einem Statussymbol wurde und heute daran gemessen wird, wie gering der Schadstoffausstoß ist.

Denken wir an die neue Stadtplanung in Kleinstädten und Großstädten, die die Möglichkeit, mit dem Auto direkt bis ins Zentrum zu fah-

DIE FREUDE AUS DER VERÄNDERUNG - DIE KONSUMSUCHT HEILEN

ren, schon gar nicht mehr vorsieht, da die Zentren praktisch überall bereits in Fußgängerzonen umgewandelt wurden und mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreichbar sind.

Oder reden wird über die Natürlichkeit, die Frische, die Einfachheit, den Respekt, die mittlerweile Teil des Wortschatzes des neuen Konsumenten sind, der immer weiter von der Konsumsucht abrückt und neues Bewusstsein erlangt?

Dieser neue Konsument wird zum Sprecher und Vorreiter der Mark-tethik: Die Marken und die Unternehmen, die die Marken verkaufen, müssen auch die Produktionsethik garantieren und die Arbeitnehmer, die Lieferanten, die Umwelt aber auch die Stadtplanung respektieren. Sie müssen im Interesse derjenigen handeln, die allein durch die Tatsache, dass sie die Produkte kaufen oder ihre Ersparnisse investieren, an das Unternehmen glauben.

Wir reden von einer sozialen Verantwortlichkeit der Unternehmen, über die in den letzten Jahren viel geredet und geschrieben worden ist und die jetzt einen immer höheren Stellenwert einnimmt, da die Konsumenten immer mehr nach dem Grundsatz der Ethik im gesamten Produktionsprozess des Unternehmens verlangen.

An diesem Punkt sind wir angelangt. Das heißt, dass wir alles in Frage stellen. Unsere Art zu leben und zu denken. Unseren Lebensstil, den wir schon jetzt als veraltet bezeichnen können.

Ursachen und Wirkung

Wir sind an einem historischen Augenblick angelangt und müssen nun einen Schritt nach vorne wagen, uns nicht von einem Problem aufhalten lassen, sondern den Absprung schaffen und die Dinge in ihrer Gesamtheit von oben betrachten. Von der Wirkung absehen und in erster Linie die Ursache bekämpfen.

Die Armut, AIDS, der Terrorismus, die Erderwärmung, die Ausdehnung der Wüstengebiete, die Kriege, die ewige Unzufriedenheit und andere Probleme stehen in Bezug zu einem fehlenden Bewusstsein und damit einer benötigten, weiteren zivilisationsstufe. Denn Zivilisation will gerade das heißen: Bewusstsein, die Fähigkeit zu lieben, Respekt für den Menschen, die Umwelt und die Natur.

Genau hier liegt die Wurzel des Übels, das zur großen Krise geführt hat. Das Fehlen dieser Werte.

Dazu kommt die Unvereinbarkeit eines Wirtschaftsmodells, das auf dem unbegrenzten Anstieg von Konsum basiert und das auch vom Fehlen der Hoffnung auf eine Zukunft und von einer großen Unsicherheit auf den Märkten erdrückt wird. Das ist der Auslöser eines Teufelskreises, der die Wirtschaftskrise unvermeidlich macht ...

Das, was wir gerade erleben, ist aber keine Krise, sondern eine Phase der Veränderung, die der Ära des sturen Konsumismus und der ma-

DIE FREUDE AUS DER VERÄNDERUNG - DIE KONSUMSUCHT HEILEN

teriellen Werte ein für allemal ein Ende setzen wird. Es ist ein Beginn, ein Aufbruch in eine neue Gesellschaft mit verantwortungsbewussten Konsumenten und Unternehmen im Sinne der „drei Ps“.

Die wirkliche Gefahr, die eigentliche Bedrohung für das System und für die Zukunft der Menschheit und des Planeten ist das Fehlen von Bewusstsein bei einem noch immer zu großen Teil der Verbraucher.

Wenn wir uns jetzt den Zusammenhang zwischen Ursache und Wirkung vor Augen führen, dann müssen wir fest daran glauben und jeder von uns muss seine eigene Verantwortung übernehmen.

Angefangen bei den Unternehmen, die nicht zufällig bereits deutliche Zeichen in diesem Sinne gegeben haben. Das wird klar, wenn man sich die Kommunikation der Unternehmen näher anschaut, die in den letzten Monaten einen Ton angenommen hat, der eine echte Wende ankündigt: Die Schlagworte sind Ökologie, Wiederverwertung, Recycling, Senkung vom Verbrauch, erneuerbare Energien, CO₂ Ausgleich, alles Begriffe, die bis vor Kurzem noch überhaupt nicht in ihrem Wortschatz aufgetaucht sind und die heute als Wert- und Werbeträger genutzt werden und deutliche Hinweise auf die bevorstehenden Änderungen geben. Wie weit die Unternehmen damit aus dem “Herzen” sprechen und wie weit aus dem “Hirn”, mag dahingestellt sein, wichtig ist allein die Tatsache, dass sich diese Maßnahmen positiv auf unsere Gesellschaft auswirken.

Die Veränderung

Wir haben gesehen, in welche Richtung die Veränderung führt. Jetzt müssen wir versuchen, den schnellsten und am wenigsten gefährlichen Weg zu beschreiten, auf dem wir uns der Veränderung in möglichst kurzer Zeit nähern können, bevor die auftauchenden Widersprüchlichkeiten den Willen und die positive Auswirkung der Veränderung zunichtemachen können.

Was die Menschen besonders erschreckt, ist die Idee an sich. Aber eine Veränderung ist nicht zwangsläufig gleichbedeutend mit Verzicht. Es war nicht schwierig, einen Ersatz für DDT und für FCKW zu finden, die die Ozonschicht der Atmosphäre zerstörten. Es ist uns auch nicht schwer gefallen, keine Blumen mehr in den Bergen zu pflücken und unseren Müll zu trennen. Deshalb wird es mit Sicherheit auch leicht werden, auf Autos mit hohem Schadstoffausstoß zu verzichten oder auf Einkäufe, die unsere ökologischen Möglichkeiten übersteigen. Oder erneuerbare Energien zu wählen, sinnlosen Konsum zu bremsen, Obst und Gemüse der jeweiligen Jahreszeit zu kaufen, die vielleicht ganz in der Nähe angebaut worden sind. Wahre Freundschaften zu pflegen und uns mit Personen zu umgeben, die uns am Herzen liegen und die uns zugetan sind. Kurz gesagt, ein gutes Leben zu führen, das uns viel mehr Möglichkeiten bietet, glücklich zu sein.

Die neue Welt muss auf einer anderen Lebensweise basieren und damit wir dieses Ziel erreichen können, benötigen wir neue Bezugsmo-

DIE FREUDE AUS DER VERÄNDERUNG - DIE KONSUMSUCHT HEILEN

delle, nicht mehr wie bisher irgendwelche reichen und opulenten Fußballspieler, sondern Persönlichkeiten, die voller ideale stecken. Obama und sein Erfolg sind ein sehr überzeugendes Modell, das den Lebensstil vieler Regierungen beeinflussen und weltweit frischen Wind in die Segel der Werte blasen und damit eine diesmal wirklich positive Kettenreaktion auslösen kann.

Barack Obama und die neue Politik der Vereinigten Staaten von Amerika sind - wenn er auf seine Worte Taten folgen lässt und zu seinen Versprechungen steht - die Antwort auf die Veränderung, auf den historischen Augenblick. So wie das Projekt LifeGate, das sich die Verbreitung von Bewusstsein und Werten zum Ziel gesetzt hat.

Manchmal können Initiativen einen entscheidenden Einfluss auf eine Veränderung haben. Der Betrieb Fattoria Scaldasole zum Beispiel hat sich für den biologischen Anbau in Italien stark gemacht und ist mit seiner Größe und seinem Erfolg zu einem Bezugsmodell für 60.000 biologische Betriebe geworden, die Italien vom letzten auf den ersten Platz der Bioprodukterzeugung katapultiert haben.

Ein umso größerer Erfolg wenn man bedenkt, dass Scaldasole auch der Vorreiter einer neuen Art der Kommunikation war. Hier eine Werbung des Unternehmens, die am 13. Januar 1994 in der Zeitung Corriere della Sera abgedruckt war:

Wir erleben ohne größere Verluste eine Zeit, die in Zukunft

freigeben | senden | unterstützen

DIE FREUDE AUS DER VERÄNDERUNG - DIE KONSUMSUCHT HEILEN

als die zweite Renaissance bezeichnet werden wird.

Politik, Kommunikation und Industrie unterliegen großen Änderungen.

Die Karten werden neu gemischt.

Die Menschen verlangen nach spirituellen Werten.

Ehrlichkeit und Klarheit in der Politik, Wahrheit und Konkretheit in der Kommunikation, Beziehungen, die auf den Menschen und die Umwelt zugeschnitten sind, in der Industrie.

Die Natürlichkeit wird nicht mehr als ein Imagefaktor oder ein beeindruckendes Argument angesehen.

Man könnte es in einem Satz zusammenfassen:

Der Verstand macht dem Herzen ein wenig Platz.

Der entscheidende Schritt: das Wachstum des Bewusstseins

Albert Einstein sagt, dass man ein Problem aus einem anderen Blickwinkel betrachten muss, wenn man eine Lösung finden will. Dieser Ansatz lässt sich auf unsere heutige Welt übertragen. Wenn wir unserem Planeten helfen wollen, dann kann das nicht mit der gleichen Denkweise geschehen, die seine Krankheit hervorgebracht hat.

Die heute vorherrschende, materialistische und egozentrische Mentalität ist veraltet und muss sich ändern. Zum Glück ist die Mentalität, die die Welt in den letzten hundert Jahren beherrscht hat, keine permanente Eigenschaft des Menschens. Obwohl die Menschheit be-

DIE FREUDE AUS DER VERÄNDERUNG - DIE KONSUMSUCHT HEILEN

reits vor Tausenden von Jahren eine höhere Kultur und eine höhere Bewusstseinsform erreicht hat, hat sie sich die meiste Zeit nicht als von ihrer Umwelt "getrennt" betrachtet. Die Menschen haben immer in der Überzeugung gelebt, dass die Welt eins ist und dass wir Teil dieser Welt sind. Die radikale Trennung zwischen dem denkenden und empfindenden Menschen und der nicht denkenden und nicht empfindenden Welt ist erst mit der modernen Ära aufgekommen, vor allem in der Westlichen Welt. Das hat eine schamlose Ausbeutung der nicht denkenden und nicht empfindenden Natur durch das denkenden und empfindende und damit höhere Wesen Mensch zur Folge gehabt. Die großen Denker haben diese anthropozentrische Denkweise nie wirklich akzeptiert, unabhängig davon, ob es sich um Künstler, Dichter, Mystiker oder Wissenschaftler gehandelt hat. Giordano Bruno, Leonardo Da Vinci, Galileo Galilei, Isaac Newton, Nicolaus Kopernikus und in jüngerer Zeit auch Albert Einstein haben große Zeugnisse ihrer Überzeugung hinterlassen, dass die Welt zwar unter vielen Aspekten geheimnisvoll ist, nichts desto trotz aber einzigartig und bedeutungsvoll.

Das dominante Bewusstsein der Menschheit könnte in den kommenden Jahren an einen Wendepunkt gelangen. Es gibt Anzeichen dafür, dass diese Wende bereits eingesetzt hat. Die neuen Kulturen, die am Rand der Gesellschaft entstehen, sind Träger einer Mentalität, die sich stark von der materialistischen unterscheidet, einer Mentalität, die nur an sich selbst denkt und nach mehr strebt. Sozialpsychologen, experimentelle Parapsychologen, Soziologen aber auch Ärzte und Gehirnforscher entdecken eine andere Wahrnehmungsweise und ein anderes

DIE FREUDE AUS DER VERÄNDERUNG - DIE KONSUMSUCHT HEILEN

Bewusstsein bei Personen, vor allem bei den jüngeren Menschen, den Kindern, die mit Begriffen wie “ganzheitliches Bewusstsein”, “erweiterter Geist”, “nichtlokales Bewusstsein”, “holistischer Geist”, “unendlicher Geist” oder “grenzenloser Geist” beschrieben wird.

Dieses aufstrebende Bewusstsein bestätigt die Vorhersagen der wenigen, bedeutenden Denker und der antiken spirituellen Kulturen. Der weise Inder Sri Aurobindo bemerkte das Auftreten und die Verbreitung eines Phänomens, das er als “Superbewusstsein” bezeichnete (der Bewusstseinszustand, der in samadhi, satori und anderen Meditationsstadien erreicht werden kann) und als Zeichen für eine bevorstehende Weiterentwicklung des menschlichen Bewusstseins wertete. Der Schweizer Philosoph Jean Gebser hat diese Phase als das Eintreten der vierten Dimension des ganzheitlichen Bewusstseins bezeichnet, die auf die archaische, die magische und die mythische Bewusstseinsphase folgt. Der amerikanische Mystiker Richard Bucke beschreibt die Phase als “kosmisches Bewusstsein”, das über das einfache tierische Bewusstsein und das derzeitige Selbst-Bewusstsein der Menschheit hinausgeht. Und für den Mystiker Eckhart Tolle ist das Bewusstsein der essentielle Teil des Universums. Die Sozialwissenschaftler Chris Cowan und Don Beck haben in diesem Zusammenhang ein Farbschema entwickelt, das sie als “dynamische Spirale” bezeichnen. Nach ihrer Auffassung hat sich das Bewusstsein der Menschen von der Phase “strategisch -orange”, also materialistisch und Konsum -und erfolgsorientiert mit Schwerpunkt auf Image, Status und Wachstum, zur Phase “bewusst -grün” der Gleichheit und der Ausrichtung auf Gefühle, der

DIE FREUDE AUS DER VERÄNDERUNG - DIE KONSUMSUCHT HEILEN

Authentizität, des Teilens, des Schutzes und der Gemeinschaft weiterentwickelt. In der Zukunft werden die Menschen die Phase "holistisch-türkis" erreichen, die kollektive Individualität, die kosmische Spiritualität und die Veränderung der Erde.

Auch die spirituellen Traditionen sprechen vom Aufkommen eines neuen Bewusstseins. Die antiken Maya haben vorhergesagt, dass die kommende Ära die Ära sein wird, in der Äther, das unerkannte fünfte Element des Universums, dominant wird. "Die traditionellen Elemente Luft, Wasser, Feuer und Erde (...) haben verschiedene Epochen der Vergangenheit beherrscht" sagte der Sprecher und hohe Würdenträger der Maya Carlos Marios, "aber es wird ein fünftes Element geben, mit dem wir im Zeitalter der Fünften Sonne rechnen müssen: Äther". Äther, so sagt er weiter, durchdringe jeden Raum und übertrage Energiewellen in einem breiten Frequenzbereich. Die bedeutende Aufgabe dieser Ära sei es deshalb zu lernen, die Energie in allen Dingen zu hören und zu sehen: Personen, Pflanzen, Tiere. Das sei umso wichtiger, je mehr wir uns der Welt der Fünften Sonne nähern, da diese mit dem Element "Äther" in Verbindung stehe -ein Reich, in dem die Energie lebe und fließe. (Quelle SacredRoad).

Gleichzeitig aber nicht zufällig entdecken die Physiker, dass Äther, der vor etwa einem Jahrhundert zu Unrecht verworfen worden war - als die Experimente, mit denen die Reibung gemessen werden sollte, die Äther ihrer Annahme zufolge bei der Erdumdrehung erzeugen sollte - fehlschlügen, nicht durch den leeren Raum, also durch Vakuum ersetzt

DIE FREUDE AUS DER VERÄNDERUNG - DIE KONSUMSUCHT HEILEN

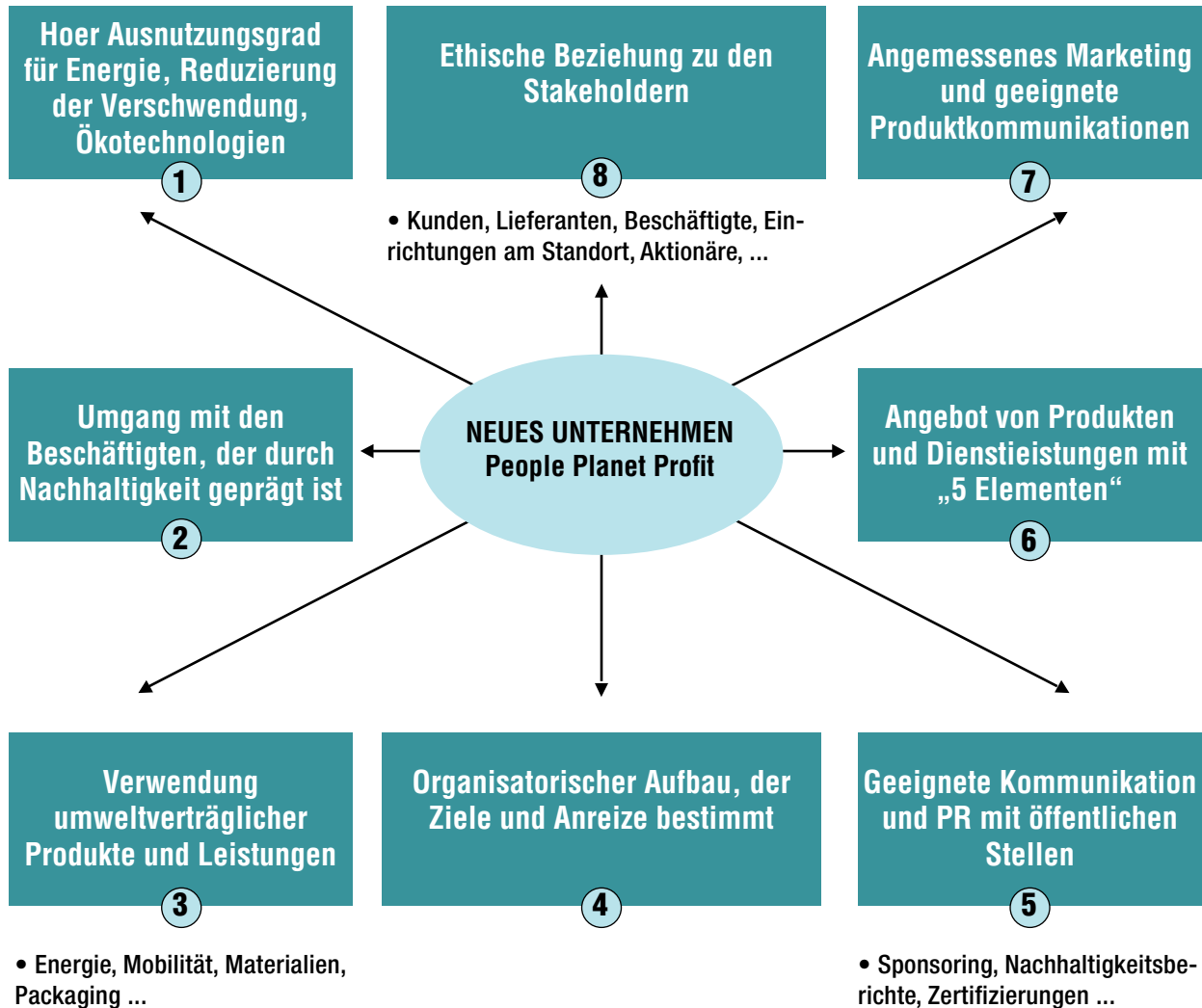
wird. Das, was die Physiker als quantum vacuum bezeichnen, ist weit davon entfernt, ein leerer Raum zu sein. Nach der Theorie der Großen Vereinigung ist das Vakuum das vereinigte Feld, der Ursprung aller Felder und Kräfte der Natur. Es enthält eine überwältigende Konzentration an Energie und überträgt Informationen.

In der Sanskrit-Philosophie der Hindu wird Äther als das wesentlichste der fünf Elemente angesehen, als das Element, ohne das die anderen nicht bestehen können. Äther ist als Akasha bekannt, als das Element, das auch alle Dinge verbindet, das "Akasha-Feld", und das die Erinnerungen an alle Dinge bewahrt, das "Akasha-Weltgedächtnis". Heute erlangt Äther in Form eines kosmischen Energie- und Informationsfeldes seine Vorrangstellung wieder, die er bis vor fünftausend Jahren inne hatte.

Ein Bewusstsein, das unsere Verbindungen zum Äther anerkennt, ein "Akasha-Bewusstsein", ist ein Bewusstsein der Vereinigung und der Zugehörigkeit und letztendlich der Einheit mit den Menschen und der Natur. Es ist das transpersonale Bewusstsein aus der Sicht der Philosophen, vorhergesagt von den Maya und heute unterstützt von modernsten wissenschaftlichen Entdeckungen.

Die Entwicklung dieses Bewusstseins und seine Verbreitung in einer oder mehreren Personen kann eine Grundvoraussetzung für die Heilung unseres zerbrochenen und chronisch kranken, aber nicht unheilbaren Planeten bilden.

Das Unternehmen der Zukunft im Zeichen der 3P



DIE FREUDE AUS DER VERÄNDERUNG - DIE KONSUMSUCHT HEILEN

Nachstehend ein hilfreicher Überblick über die persönlichen Werte.

GESELLSCHAFTEN OHNE WERTE	WERTEGESELLSCHAFT
haben	sein
zu Lasten der Natur leben	harmonischer Bestandteil der Ökosystems sein
Landwirtschaft mit GVO und Pestiziden	eine Arbeit der Substanz nach wählen
eine Arbeit nur dem Verdienst nach wählen	Andere achten
über dem Nächsten stehen	dem eigenen Leben einen Sinn geben
oberflächlich leben	Life is Life
Business is Business	gemeinschaftliche Interessen
persönliche Interessen	wahre Freundschaften
Interessenbekanntschaften	Respekt
Ausbeutung	Freiheit
Konditionierung	vertretbarer Konsum
verschwenderischer Konsum	Anständigkeit
Seriosität	teilnehmen
Beobachter sein	Liebe
Geld	

Schreiten wir zur Tat

Was kann man tun, um die Entwicklung der Veränderung korrekt und umfassend auszulegen? Mit anderen Worten: Was tun, um mit der Veränderung in Harmonie zu treten und andere Menschen in unserem Umfeld zu ermutigen, es uns gleich zu tun? Wie können wir die neue Wertgesellschaft aufbauen?

Das Verhalten des Einzelnen ist entscheidend geworden. Was wir tun, hat Auswirkungen auf die anderen und das kann uns dazu bringen, zur Rettung der Welt beizutragen oder aber dazu, den Zustand der Welt zu verschlechtern. Es ist deshalb ein vernünftiges und verantwortliches Verhalten erforderlich.

Ein verantwortungsbewusstes Individuum macht sich die Ziele zur Verbesserung von Leben und Nachhaltigkeit zu eigen. Es begreift, dass seine Freiheit dort endet, wo die Freiheit der anderen beginnt. Es lebt und befriedigt seine Bedürfnisse, ohne die Möglichkeiten der anderen Personen einzuschränken, ihrerseits ihre Bedürfnisse zu befriedigen. Es respektiert das Recht auf Leben und die Entwicklung aller Personen, unabhängig davon, wo diese leben, welcher ethnischen Herkunft sie sind, welches Geschlecht, welche Staatsangehörigkeit und welchen Glauben sie besitzen.

DIE FREUDE AUS DER VERÄNDERUNG - DIE KONSUMSUCHT HEILEN

Es schützt das Recht auf ein Leben in einer Umwelt, die gesund für alles ist, was auf der Erde wächst und gedeiht. Es sucht nach Glück, nach Freiheit und nach persönlicher Verwirklichung und nimmt dabei Rücksicht auf seine Mitmenschen, die ebenfalls auf der Suche sind. Es führt ein nachhaltiges Leben und vermeidet Verschwendungen. Es setzt sich für einen kritischen Konsum ein, vermeidet Prahlerei und verwendet Produkte, die den Menschen und die Umwelt respektieren und aus einem "3 P Unternehmen" stammen.

Eine Frage der Zeit

“ Wir müssen jetzt der Tatsache ins Auge sehen... dass morgen heute ist. Wir müssen uns mit der überwältigenden Dringlichkeit von heute auseinandersetzen... Über den ausgebleichten Knochen und traurigen Überresten zahlreicher Zivilisationen stehen die pathetischen Worte – “zu spät” ”

– Martin Luther King (4. April 1967)

Es ist offensichtlich, dass die Veränderung einzeln und global eine Notwendigkeit ist. Aber wie viel Zeit bleibt uns? Die Antwort ist... nicht viel. Die Zeit, die uns für eine deutliche und entschiedene Veränderung zur Verfügung steht, zerrinnt uns zwischen den Fingern.

Und das aus zwei guten Gründen.

Die Tendenzen verstärken sich.

DIE FREUDE AUS DER VERÄNDERUNG - DIE KONSUMSUCHT HEILEN

Die kritischen Tendenzen verstärken sich gefährlich und rücken der Irreversibilität immer näher. Die zeitlichen Schätzungen, wann dieser kritische Point of no return erreicht ist, sind bereits auf Mitte dieses Jahrhunderts vorgezogen worden, für einige Tendenzen sogar auf die kommenden fünf bis zwanzig Jahre.

So steigt zum Beispiel der Meeresspiegel anderthalb Mal so schnell wie im dritten IPCC Assessment report vorhergesehen, der 2001 herausgegeben worden ist. Schätzungen von Ende 2008 gehen von einem Anstieg aus, der die vom vierten IPCC Assessment report geschätzten 0,59 Meter um das Zweifache übersteigt.

Die Kohlendioxidemissionen und die globale Erderwärmung haben ebenfalls alle Erwartungen übertroffen. Das Wachstum der CO₂ Emissionen ist von 1,1% im Zeitraum von 1990 bis 1999 auf über 3% im Zeitraum von 2000 bis 2004 gestiegen. Seit 2000 liegt das Wachstum der CO₂ Emissionen weit über den pessimistischsten Schätzungen des dritten und vierten IPCC Assessment Reports. Auch die Erwärmung der Erdatmosphäre schreitet schneller voran als erwartet. In den neunziger Jahren war in den Vorhersagen die Rede von einer durchschnittlichen Erwärmung von maximal 3°C bis zum Ende des Jahrhunderts.

Seit damals wurde der Zeitraum bis zum Erreichen dieses Schwellenwerts auf die Mitte des Jahrhunderts verkürzt und derzeit fürchten einige Experten, dass dies schon innerhalb der nächsten zehn Jahre geschehen könnte. Gleichzeitig sind die Vorhersagen für die maximale

DIE FREUDE AUS DER VERÄNDERUNG - DIE KONSUMSUCHT HEILEN

gesamte Erderwärmung von $+3^{\circ}$ auf $+6^{\circ}\text{C}$ gestiegen, eine Differenz, die nicht vernachlässigt werden darf. Eine Erwärmung von drei Grad würde große Schwierigkeiten für die menschlichen Tätigkeiten und den Handel mit sich bringen, eine Erwärmung von sechs Grad dagegen würde dazu führen, dass weite Gebiete des Planeten unfruchtbar und für eine Besiedelung durch den Menschen ungeeignet würden.

Feedback und Überkreuzwirkungen der Entwicklungen.

Die unerwartete Verstärkung ist einer der Gründe für das Vorziehen einiger Fristen. Der andere Grund ist die Schwierigkeit, die Rückwirkungen und die Überkreuzwirkungen abzuschätzen. Viele Vorhersagen berücksichtigen oft nur eine Entwicklung - die globale Erderwärmung und den zu erwartenden Klimawandel, die Erzeugung von Lebensmitteln und den Lebensunterhalt, den Städtebau, die Armut, den Bevölkerungsdruck, die Luftqualität und Mindeststandards für die Gesundheit. Dabei lassen sie die Möglichkeit außer Acht, dass das Erreichen des kritischen Punktes von einem Trend dazu führen könnte, dass auch andere Trends ihren kritischen Punkt erreichen. In der Tat gibt es Rückwirkungen, Feedbacks und Überkreuzwirkungen zwischen den globalen Entwicklungen in der Natur und in der menschlichen Gesellschaft.

In der Natur beeinflussen alle Entwicklungen, die mit dem Lebensraum und dem Wohlbefinden des Menschen zu tun haben, auch die Zyklen, die das Ökosystem des Planeten in einer für das menschliche Leben günstigen Spanne halten. Das ist der Fall beim globalen Wasser- und

DIE FREUDE AUS DER VERÄNDERUNG - DIE KONSUMSUCHT HEILEN

Kohlenstoffkreislauf. Eine Änderung dieser Zyklen durch einen beliebigen anderen Trend hat Auswirkungen darauf, wie alle anderen Trends auftreten. Die Zunahme von Kohlendioxid in der Atmosphäre führt zur globalen Erderwärmung, die sich auf die Niederschläge auswirkt, was sich wiederum auf das Wachstum der Wälder auswirkt und damit auf die Aufnahmekapazität von Kohlenstoff durch die Biosphäre. Andere Feedbacks sind durch Luftströmungen und Meeresströmungen bedingt. Das wärmere Wasser in den Ozeanen führt zu Wirbelstürmen und schweren Stürmen, es ändert den Verlauf der wichtigsten Meeresströme: vom Golfstrom und vom Humboldtstrom. Was zu weiteren Klimaänderungen führt.

Die Feedbacks können gleichzeitig mehrere ökologische und sozio-ökonomische Dimensionen annehmen, zum Beispiel:

— Die Erwärmung der Atmosphäre kann zu lang anhaltender Trockenheit in einigen Gebieten oder Überflutung von Küstengebieten in anderen Gegenden führen. Katastrophenopfer und Obdachlose könnten in Massen in die betroffenen Regionen abwandern und kritische Situationen für die Versorgung mit Nahrung und Wasser schaffen.

— Eine drastische Verschlechterung der Luftqualität in den Städten und an Industriestandorten bis unter die Grenzwerte kann zu Notständen im Gesundheitswesen führen und Epidemien auslösen.

— Ein Point of no return der globalen Finanzkrise kann nicht nur die

DIE FREUDE AUS DER VERÄNDERUNG - DIE KONSUMSUCHT HEILEN

Banken und Aktienmärkte beeinflussen, sondern auch die Wirtschaft in ihrer Gesamtheit. Die internationale Produktion und die Warenströme würden gelähmt, was schwerwiegende Folgen in den armen und reichen Ländern hätte.

Die Überkreuzwirkungen der globalen Entwicklungen verkürzen die Zeit, die uns für eine wirksame Veränderung zur Verfügung steht. Heute kann man mit großer Wahrscheinlichkeit davon ausgehen, dass der eine oder andere lebenswichtige Trend den kritischen Punkt in vier oder fünf Jahren erreicht, gerechnet ab heute. Wenn das passieren sollte, könnte die Kettenreaktion nicht nur die direkt umliegenden Gebiete betreffen, sondern sich nur auf ganze Kontinente ausdehnen und damit letztendlich auf die ganze Welt. Mit anderen Worten, die Zeit, die uns bleibt, um die Zerstörung der Welt zu verhindern, rückt immer näher an 2012 heran, die in verschiedenen Prophezeiungen über das Ende der Welt oder vielleicht die Wandlung der Welt wie wir sie heute kennen, auftaucht.

Kann die Veränderung in so kurzer Zeit möglich sein? Das wissen wir nicht. Aber wir wissen, dass die Möglichkeit besteht. In einem instabilen und fast chaotischen System kann der Schmetterlingseffekte eine große Wirkung freisetzen und auch ein anfänglich geringer Impuls kann sich mit großer Schnelligkeit ausdehnen und ein ganzes System beeinflussen.

Aber die Herausforderung liegt nicht darin, vorherzusagen, innerhalb

welcher Zeit die Veränderung erfolgt oder nicht. Die Herausforderung ist dafür zu sorgen, dass die Veränderung überhaupt passiert.

Einige abschliessende Gedanken über das Glücklichsein

Was tun, um glücklich zu sein? Fangen wir damit an, uns zu fragen, was Glück ist.

Sicher gibt es Glück nicht mit der Formel “kaufe drei zum Preis von zwei”, es bedeutet nicht, einen Wettbewerb zu gewinnen oder einen Supertarif für das Handy zu ergattern. Für Einige ist das offensichtlich. Aber nicht für Alle. Die treibenden Kräfte der Konsumgesellschaft haben uns mit Meldungen bombardiert, in denen sie uns glauben machen wollen, dass das Glück in diesen Dingen liegt, und so mancher ist darauf hereingefallen... Aber das stimmt nicht. Das ist höchstens Zufriedenheit. Wie schon vor längerer Zeit gesagt und geschrieben im Buch *Perché ce la faremo* (Marco Roveda, Ponte alle Grazie), von dem wir hier einige Passagen abdrucken möchten.

Zufriedenheit ist das Gefühl des Vergnügens, das wir empfinden, wenn für uns etwas gut läuft, wenn wir einen neuen Partner kennenlernen, wenn wir befördert werden, wenn wir etwas gewinnen,

DIE FREUDE AUS DER VERÄNDERUNG - DIE KONSUMSUCHT HEILEN

wenn wir Erfolg haben, wenn uns jemand sagt, dass wir etwas gut gemacht haben. Eine Emotion, ein erregendes Gefühl, das immer von etwas anderem abhängig ist.

Zufriedenheit kann zerstörerisch sein. Wenn sie bis zum Exzess betrieben wird. Man denke zum Beispiel nur an reiche und berühmte Persönlichkeiten, die Selbstmord begehen. Der materielle Reichtum kann geistige Armut und fehlende Liebe nicht ausgleichen, sondern verstärkt sie sogar.

Glück dagegen ist ein Zustand der Gnade. Es ist kein vorübergehender Seelenzustand, sondern geht tiefer, ist langlebiger, ein Bewusstseinszustand, der in der Seele wächst und nicht von Ereignissen abhängig ist. Glück kann nur der erreichen, der die wahren Werte der Zivilisation verinnerlicht hat.

Sagen wir es einmal so: Glück ist "ich tue mir etwas Gutes und gleichzeitig tue ich auch den anderen etwas Gutes". Das mag auf den ersten Blick offensichtlich erscheinen, aber man muss bedenken:

— Dass die rein materialistische Gesellschaft den Menschen dazu auffordert, sich selbst zu betrachten und dabei den Egoismus und die Selbstsucht verstärkt.

— Dass Bewusstsein die Kultur der Zivilisation ist, das Teilen, die Selbstlosigkeit, Ausdruck von Nächstenliebe und Liebe zur Welt, die uns umgibt.

DIE FREUDE AUS DER VERÄNDERUNG - DIE KONSUMSUCHT HEILEN

Und in dem Maß, in dem wir uns mit Werten und Gefühlen umgeben, kommt zum Ausdruck, dass wir mit uns selbst in Frieden und glücklich sind.

Aber wie können wir diesen Zustand erreichen?

Hier eine weitere Schlüsselpassage, die vermutlich schmerzhaft ist.

Sicher nicht, indem man mit dem Auto und dem Megaphon durch die Straßen fährt (wie früher) und den Leuten erklärt, was sie und wie sie es tun sollen. Auch wenn die Kommunikation dabei hilft. Die Bewusstwerdung ist in Wirklichkeit ein intimes Ereignis, Ergebnis einer Selbstanalyse, ein innerer Prozess, eine Suche, eine Gegenüberstellung.

... diesen Zustand erreicht man, nachdem man am eigenen Leibe eine Krise erlebt und die Trostlosigkeit und Verblendung des Mythos Konsumismus zu spüren bekommen hat, wenn man eine schmerzhaft existentielle Leere verspürt, zurückgelassen vom streben nach Profit, dem man absolute Priorität eingeräumt hat, dann, wenn das Leben uns daran erinnert, dass es Dinge gibt, die sich nicht mit Geld kaufen lassen, auch wenn es nur ein Lächeln ist... Der Übergang erfolgt von einem unkritischen Leben, das nach Werten gelebt wird, die von außen vorgegeben werden, zu einem Leben, das nach eigenen Werten, nach dem eigenen Geschmack, nach den eigenen, tatsächlichen Bedürfnissen von Körper und Geist gelebt wird. Der Absprung ist nicht einfach und oft

DIE FREUDE AUS DER VERÄNDERUNG - DIE KONSUMSUCHT HEILEN

mit großer Trostlosigkeit und Existenzängsten verbunden. Wenn alte Mythen fallen, tritt ein Moment großer Leere ein, bevor man neue Bezugspunkte erkennt, die diesmal fest im eigenen Bewusstsein verankert sind, um eine Werteskala zu schaffen, die auf einer bewussten Auswahl beruht und daher als authentisch empfunden wird ...

Am Ende finden wir den neuen Bezugspunkt: uns selbst. Bezugspunkte so unterschiedlich wie die Männer und Frauen, die auf der Erde leben. Aber sie haben die gleiche Struktur und die gleichen Ziele: sich selbst aufwerten, das eigene empfinden, neue Ziele setzen und erreichen, die mit dem Menschen, der Natur, dem Wohlbefinden in Zusammenhang stehen.

Der Reichtum ist und bleibt ein Mythos, ein Mittel nicht der Zweck, Energie, um sich auf den Weg in die richtige Richtung zu machen. Eine Aufgabe, die vollbracht wird, weil sie mit einem inneren Reichtum verbunden ist, der die Welt in neuem Glanz erstrahlen lassen wird: dem Wissen und der Liebe.

Glücklichsein ist das Bewusstsein, das uns ein neues Ich entdecken lässt, auf das wir stolz sein können und das sich ausdrücken und seinen Bestrebungen nachkommen muss. Es ist die Liebe, weil unser Blick, den wir auf unseren Nächsten und unsere Umwelt richten, aus dem Herzen kommt und so unsere Instinkte befriedigt.

DIE FREUDE AUS DER VERÄNDERUNG - DIE KONSUMSUCHT HEILEN

Die Raupe verliert jeden Bezug zu ihrer alten Realität und stellt sich der Herausforderung einer drastischen Neuordnung ihrer Zellen, bevor sie sich in einen Schmetterling verwandelt!

ANZEICHEN DER VERÄNDERUNG

Michael Gorbatschow

Biographische Angaben



Seit 1992 ist Michail Gorbatschow Präsident der Stiftung für Politik, Wirtschaft und Sozialforschung (Gorbatschow Stiftung) und Vorsitzender der Green Cross International, deren Gründungsmitglied im Jahre 1992 war. Ihm wurden der Friedensnobelpreis (1990), der Leninorden und der Orden der Roten Arbeiterfahne verliehen. Michail Sergejewitsch Gorbatschow wurde am 2. März 1931 in Priwolnoje der Sowjetunion (im heutigen Russland) geboren. Er ist in dieser Gegend aufgewachsen und

beginnt seine politische Karriere in der Stadt Stavropol. 1946 arbeitete er als Maschinenführer am Landwirtschaftsinstitut in Stavropol. Anschließend ging er an die staatliche Universität in Moskau, wo er sein juristisches Studium abschloss.

Es folgt eine kurze Übersicht der politischen Karriere Gorbatschows, die in zahlreichen Geschichtsbüchern abgehandelt wird. 1952 tritt er in die Kommunistische Partei der Sowjetunion bei und wird zum Sekretär des lokalen Konsomol (Junge Kommu-

DIE FREUDE AUS DER VERÄNDERUNG - ANZEICHEN DER VERÄNDERUNG

nisten) von Stavropol gewählt (1995 bis 1998). Seine Aufgabe in Stavropol gab ihm die Möglichkeit, sich einen Namen zu machen und politische Erfahrung zu sammeln, um dann 1971 wurde er zum Mitglied des Zentralkomitees der KPdSU gewählt zu werden. Von 1978 bis 1985 war er Sekretär des Zentralkomitees für Landwirtschaft, Von 1970 bis 1990 war er des Weiteren Abgeordneter und Präsident der Auslandskomitees der Sowjetunion von 1984 bis 1985. Von 1985 bis 1990 ist er Vorsitzender des Obersten Sowjet und dann Präsident von 1989 bis 1990.

Rückkehr zum Wesentlichen

Dieses e-Book ist den globalen und weltumfassenden Problemen gewidmet und richtet sich in einer klaren, logischen Sprache und mit überzeugender Beweisführung an uns. Das macht uns unsere Aufgabe leichter. Eine einfache Aufgabe. Rückkehr zum Wesentlichen und das Begreifen, dass uns globale Probleme nicht fremd sind. Sie sind unsere Probleme. Wir werden von ihnen berührt, und zwar nicht weniger, als wir von den normalen, alltäglichen Dingen berührt werden. Und wir sind es, jeder von uns, die diese Probleme nicht nur begreifen, sondern auch tatsächlich zu ihrer Lösung beitragen können. Tatsache ist, dass sich im Laufe der Zeit ein ganzer Berg unterschiedlicher Probleme in allen Teilen der Welt angesammelt hat: gesellschaftliche, politische, wirtschaftliche und kulturelle Probleme. Widersprüchlichkeiten sind in der Gesellschaft aufgetaucht - auf unterschiedliche Weise in den unterschiedlichen Ländern, aber überall präsent - und haben zu Konflikten und Krisen geführt. Und sogar zu Kriegen. Die Beziehung zwischen dem Mensch und der Natur ist immer komplexer und belastender geworden. Die Luft ist vergiftet, die Flüsse sind verschmutzt, die Wälder abgeholzt. Die Anzahl der Widersprüchlichkeiten nimmt zu und sie gehen immer tiefer. Die Symptome dafür, dass die Gesellschaft krank ist, sind deutlich erkennbar.

Überall haben Menschen damit begonnen, ihre Unzufriedenheit mit dieser Situation zum Ausdruck zu bringen und nach Änderungen zu verlangen. Gewalttätige Bewegungen sind entstanden, die zu Streiks und Unruhen ge-

DIE FREUDE AUS DER VERÄNDERUNG - ANZEICHEN DER VERÄNDERUNG

führt haben. Die Gesellschaft ist in eine Krise geraten. Wie kann diese Krise gelöst werden? Das lässt sich schwer vorhersagen.

Die Erkrankung der Gesellschaft betrifft jeden einzelnen Bürger, sie bedroht alle von uns und bringt Leid mit sich. Das Ergebnis kann eine Explosion sein, ein Blutbad, das niemand wirklich möchte, zu dem es aber spontan kommen kann. Gibt es einen anderen Weg, der uns aus der Krise führt? Das Buch, das wir in den Händen halten, gibt uns die Antwort: Ja, es gibt einen anderen Weg. Wir dürfen nicht warten, bis die Krise der Gesellschaft ihren kritischen Punkt erreicht. Wir müssen handeln! Jeder von uns kann etwas tun. Jeder von uns kann im Kleinen etwas bewegen und zusammen können wir das erreichen, was getan werden muss. Wir können Einfluss auf die Entscheidungen der Politiker und das Schicksal der Gesellschaft nehmen und die Politiker dazu bringen, die notwendigen Änderungen herbeizuführen. Änderungen, die nicht nur die Krise beenden werden, sondern die uns auch einen Weg zeigen, wie wir überleben können, eine Entwicklung, die für Mensch und Natur gesund ist, eine bessere Lebensqualität für alle.

Die Menschheit ist an einem Punkt angelangt, an dem es offensichtlich ist, dass wir den Ereignissen nicht einfach ihren Lauf lassen dürfen. Zum Wohl der Menschheit ist eine Wende erforderlich, die Art und Weise der Entwicklung ändert. Wir sind uns bereits bewusst, dass diese Änderung wirklich notwendig ist. Jetzt müssen wir begreifen, was genau wir tun müssen, um das Schlimmste zu verhindern, und wie wir vorgehen müssen. Dieses e-Book wird uns dabei helfen, die aktuelle Lage unseres Planeten einzuschätzen und den Weg zu finden, den wir gehen müssen.

Wangari Maathai

Biographische Angaben



Wangari Muta Maathai (1. April 1940 im Nyeri District, im Abschnitt Tetu im Dorf Ihithe - 25. September 2011 in Nairobi) war als erste Frau Mittel- und Ostafrikas Hochschulabsolventin und machte 1964 am Mount St. Scholastica College in Atchison, Kansas, ihren Universitätsabschluss, belegte dann einen Master of Science an der University of Pittsburgh (1966) und machte schließlich ihren Dokortitel in Veterinärmedizin in Deutschland und Nairobi. 1976 wurde sie Professorin für Veterinärmedizin an der Universität Nairobi, auch in diesem Fall war sie die erste Frau, der ein solches Amt aufgetragen wurde. Zunächst Aktivistin, war sie von 1976 bis 1987 Vorsitzende der Frauenbe-

wegung National Council of Women in Kenia, weshalb sie als subversiv galt, verhaftet und gefoltert wurde. Aus dieser politischen Erfahrung entsteht die Idee, Bäume als wirtschaftliches Instrument (Versorgung mit Brennholz), aus Umweltgründen (Einschränkung der fortschreitenden Wüstenbildung) und als Zeichen weiblicher Emanzipation anzupflanzen: Frauen eine nützliche und einträgliche Rolle zuzuweisen, bei der sie ihr Wissen anwenden können, bedeutet, ihnen zu einem sozialen Aufstieg zu verhelfen.

So gründet sie 1976 das Aufforstungsprojekt Green Belt, das von Beginn an zunächst in Kenia, dann in ganz Afrika, Frauen in einem

DIE FREUDE AUS DER VERÄNDERUNG - ANZEICHEN DER VERÄNDERUNG

weltweit einzigartigen Projekt unterstützt: Mehr als dreißigtausend Bäume wurden um Städte, Schulen und Kirchen herum angepflanzt.

Für dieses Projekt wurde ihr im Jahre 2004 der Friedensnobelpreis verliehen, womit diese Auszeichnung erstmalig an eine Afrikanerin ging. Von der Zeitschrift "Time" wurde sie nach dem Zusammenhang zwischen Frieden und Um-

welt gefragt: "Viele Kriege werden wegen der Ressourcen geführt: im Mittleren Osten wegen Erdöl und Wasser. Hier in Afrika geht es um Mineralien, Diamanten, Grund und Holz. Das Nobel-Komitee versucht, über den Krieg hinauszublicken und zu verstehen, was die Menschheit zur Vermeidung von Kriegen tun kann. Der nachhaltige Umgang mit unseren natürlichen Ressourcen fördert Frieden".

Die Kraft eines grünen Netzwerks

Hinter meinen Büchern *The Challenge of Africa*, *Taking Root* und der internationalen Entwicklung des Green Belt Movement verbirgt sich eine gemeinsame Vision. Man kann es die "Macht der Bäume" nennen, die wachsen und schließlich einen grünen Gürtel und somit ein Netzwerk bilden. In meinen Büchern habe ich meine Überlegungen zu den Erfahrungen während der Entstehungsphase dieser Bewegung niedergeschrieben und habe festgestellt, dass diese Herausforderung nicht auf Kenia allein beschränkt ist, sondern ganz Afrika betrifft.

Im Hinblick auf eine Veränderung, die ich erkennen kann, beginnt man eine stärkere Zusammenarbeit zwischen den betroffenen und zuständigen Personen zu spüren. Die Umwandlung des G8 Gipfels in einen G20 Gipfel in Pittsburgh ist ein Anzeichen für einen derartigen Umschwung. Was den Geldfluss und das globale Finanzmanagement angeht, wird eine immer intensivere Zusammenarbeit deutlich.

Die Menschen können von der wachsenden Verbindung und Vernetzung profitieren. Dies gilt vor allem für unsere Wirtschaft, und als Bürger sollten wir uns dafür auch interessieren. Ich bin der Meinung, dass das, was an einem Ende der Welt vor sich geht, unweigerlich auch Auswirkungen auf den Rest der Welt hat, also sind wir an keinem Fleckchen der Welt sicher. Wir wissen, dass der finanzielle Zusammenbruch von den USA ausging, und bereits zuvor wussten wir, dass er sich auch auf

DIE FREUDE AUS DER VERÄNDERUNG - ANZEICHEN DER VERÄNDERUNG

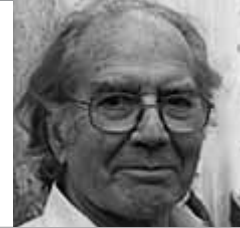
den Rest der Welt auswirken würde, vor allem auf den ganz normalen, kleinen Bürger. Ich denke, dass wir alle etwas bewusster handeln und unsere Regierung zu mehr Wachsamkeit aufrufen sollten, damit uns die von den Leaders der Finanzwelt getroffenen Entscheidungen nicht so hart treffen können.

Heute sind wir alle miteinander vernetzt und verbunden. Wir können weit voneinander entfernt leben, in Amerika, Europa, Asien, Afrika, aber unsere Leben sind ebenso wie das Finanzmanagement alle miteinander verbunden.

Genau diese Vernetzung, diese Verbindung, geht in der Welt vor sich: Ich bin davon überzeugt, dass der Weg zum Glück über das Engagement und die Hingabe führt. Zum Glücklichen sein müssen wir uns für etwas engagieren, und um das Wohlergehen unserer Mitmenschen kümmern. Ich weise aber darauf hin, dass wir diesen Planet nicht alleine bevölkern, sondern dass wir auch an Tiere, Pflanzen, Vögeln denken müssen. Sie und ihren Lebensraum achten und respektieren, ihre Überleben sicherstellen und uns um unsere Mitmenschen kümmern, das sind die Etappen auf dem Weg zum Glück. In anderen Worten: Für mich bedeutet der Weg zum Glück Verbundenheit, Engagement und Unterstützung.

Adolfo Pérez Esquivel

Biographische Angaben



Adolfo Maria Pérez Esquivel (geboren am 26. November 1931 in Buenos Aires) ist ein argentinischer Pazifist. Er ist Architekt und Bildhauer und besuchte die Escuela Nacional de Bellas Artes und die Universidad Nacional de La Plata. Fünfundzwanzig Jahre lang unterrichtete er Architektur an Ober- und Hochschulen.

In den sechziger Jahren beginnt Perez Esquivel seine Zusammenarbeit mit christlich gesinnten lateinamerikanischen Menschenrechts- und Pazifistenvereinigungen. Im Jahre 1974 legt er seine Lehrtätigkeit nieder und widmet sich ausschließlich seiner Arbeit zugunsten der Armen sowie zur gewaltlosen Bekämpfung sozialer und politi-

scher Ungerechtigkeit.

Nach dem Staatsputsch durch Jorge Rafael Videla war er an der Gründung des "El Ejercito de Paz y Justicia", einer Vereinigung zur friedlichen Verteidigung der Menschenrechte, beteiligt, die sich auch für die Unterstützung von Opfern des Regimes und des Falklands-Kriegs einsetzte.

1975 wird er von der brasilianischen Polizei verhaftet und in Ecuador inhaftiert. 1977 wird er von der argentinischen Polizei verhaftet und ohne einen Prozess 14 Monate lang festgehalten und gefoltert. Während seiner Inhaftierung erhält er den Friedenspreis von Papst Johannes XXIII, 1980 wird er mit dem Friedensnobelpreis ausgezeichnet.

DIE FREUDE AUS DER VERÄNDERUNG - ANZEICHEN DER VERÄNDERUNG

1999 empfängt er des Weiteren den Premio Pacem in Terris. Im Jahre 1995 veröffentlicht er seine Erfahrungen in der Erzählung Caminando junto al Pueblo. Seit 2003 ist er Vorsitzender der International League for the Rights and Liberation of People und ist außerdem Mitglied des permanenten Volksgerichts. Heute betreibt er den in Venedig

sitzenden International Academy of Environmental Sciences (IAES), der am 2. und 3. Oktober das World Venice Forum zum Thema "Die Gesundheit des Planeten Erde. Umweltkatastrophen: Verantwortungslosigkeit und Schutz" ausgetragen hat, um die Schaffung eines internationalen Strafgerichts für Umweltvergehen zu unterstützen.

Allein kann niemand glücklich sein

Am World Venice Forum 2009, dessen Vorsitz ich leitete, haben wir auf verschiedenen Ebenen gearbeitet. Zum einen ein wissenschaftlicher Standpunkt, der die weltweite Lage der Umwelt und die Ursachen der Umweltprobleme beleuchtet. Zum anderen ein wirtschaftlicher Standpunkt, da es immer noch Unternehmen gibt, die auch auf Kosten der Menschenrechte ihre persönlichen materiellen Interessen um jeden Preis verfolgen. Die dritte – zur Verwirklichung unserer Ziele unverzichtbare – Ebene befasst sich mit dem Schaffen eines Bewusstseins des Einzelnen für Umweltfragen.

Auf rechtlicher Ebene stehen wir vor einer noch bedeutenderen Herausforderung: Wir möchten das Verfassen Nationen übergreifender Gesetze veranlassen, die Umweltsünder bestrafen, und dafür ist ein internationaler Gerichtshof erforderlich, der zur weltweiten Strafverfolgung von Umweltvergehen und Menschenrechtsverletzungen befähigt ist.

Allerdings fängt der Umweltschutz bei der Umwelterziehung, einer grundlegenden Voraussetzung, an: Zur Schaffung eines Umweltbewusstseins ist eine öffentliche, staatliche und rechtliche Politik... eine neue Erziehungspolitik, erforderlich.

Was die Krise angeht, so leben wir Lateinamerikaner in einer Dauerkrise, für uns ist die Krise... wie eine Schwester.

DIE FREUDE AUS DER VERÄNDERUNG - ANZEICHEN DER VERÄNDERUNG

Die weltweite Wirtschaftskrise von Herbst 2008 hat eine unmoralische und ungerechte Situation bewirkt: Die europäischen und amerikanischen Regierungen retten Banken und multinationale Konzerne und kümmern sich immer weniger um ihre Bürger. Von welcher Krise ist hier eigentlich die Rede? Um was geht es uns wirklich? Um die Krise der Banken und Unternehmen, oder um die Völker?

In den hohen Regierungskreisen kann ich kein Umdenken erkennen. Die einzig möglichen Veränderungen werden von unten aus angegangen. Über die Reaktion der Völker, der Organisationen, den Protest der Leute können wir eine wahre soziale, kulturelle und politische Veränderung bewirken. Kulturell! Mit einem neuen, aktiven Bewusstsein der Bevölkerung wird uns ein sozialer, politischer und wirtschaftlicher Umbruch gelingen.

Ein französischer Dichter, Raoul Follereau, sagte "allein kann niemand glücklich sein". Glück heißt mit anderen Personen, der Gemeinschaft, einem Volk, teilen können. Dazu muss das Gleichgewicht wieder hergestellt werden. Einklang mit uns selbst, Einklang mit der Gemeinschaft, Einklang mit der Mutter Natur, Einklang mit dem Kosmos, mit Gott. Keiner kann geben, was nicht seines ist, wenn wir also keinen inneren Frieden haben, dann können wir Frieden auch nicht weitergeben und mit anderen teilen. Teilen, so lautet der Grundsatz.

Shirin Ebadi

Biographische Angaben



Die aus dem Iran stammende Richterin, Anwältin und Pazifistin (geboren am 21. Juni 1943) wird im Jahre 2003 als erste Iranerin und erste muslimische Frau mit dem Friedensnobelpreis ausgezeichnet.

Ab 1965 studiert sie Recht an der Universität in Teheran und legt die für eine Laufbahn als Richterin erforderlichen Prüfungen ab. Sie beginnt ihre Karriere im Frühjahr 1969 und hat von 1975 bis 1979 sogar einen Vorsitz am Gericht von Teheran inne.

Nach der Islamischen Revolution im Jahre 1975 war sie wie alle weiteren Richterinnen gezwungen, ihr Amt niederzulegen und erst nach zahlreichen Protesten wurde ihr die Möglichkeit eingeräumt, mit dem Gericht als „Rechtsexpertin“ zusammen zu

arbeiten. Shirin Ebadi selbst empfand diese Einschränkung als inakzeptabel, aber einige Jahre lang blieb ihr nur die Möglichkeit der Veröffentlichung von Büchern und Artikeln. Erst im Jahre 1992 erhält sie die Genehmigung, als Anwältin tätig zu sein, und öffnet ihre eigene Kanzlei.

Im Jahre 1994 gründet sie die Kinderrechtsorganisation Society for Protecting of the Child's Rights, deren Vorsitz sie bis heute leitet.

Als Anwältin übernimmt sie häufig Fälle von Dissidenten, die in Konflikt mit der iranischen Justiz, einer der Bastionen konservativer iranischer Macht, stehen, oder sie tritt als Nebenklägerin in Prozessen gegen Mitglieder der iranischen Staatssicherheit auf. Zur Zeit ist die Dozentin an der Univer-

DIE FREUDE AUS DER VERÄNDERUNG - ANZEICHEN DER VERÄNDERUNG

sität von Teheran und setzt sich mit Töchtern in Teheran. In den jüngsten aktiver Unterstützung für Frauen- und Jahren haben die gegen sie gerichteten Kinderrechtsbewegungen ein. Sie lebt ten Morddrohungen nach ihren eigenen Worten "deutlich zugenommen". mit ihrem Mann und ihren beiden

Demokratie als Fundament des Friedens

Ich selbst habe mich dem Einsatz für die Durchsetzung der Menschenrechte, insbesondere der Frauenrechte, verschrieben. Und das im Iran, wo diese Rechte insbesondere nach den letzten Wahlen fortlaufend verletzt werden. Viele Studenten aus unserem Land sitzen jetzt im Gefängnis. Erst heute Morgen, während ich diese Erklärung abgebe, erfahre ich von fünfzehn verhafteten Studenten.

Das iranische Volk ist mit dem Ausgang der Wahlen von Juni 2009 nicht zufrieden. Mit der Wiederaufnahme des Universitätsbetriebs Ende September kam es zu erneuten Demonstrationen, bei denen eine beachtliche Anzahl Studenten verhaftet wurde.

Ist ein Umbruch im Gange? Wird etwas verändert? Ich weiß nur eines: Die Menschen werden ihren Willen durchsetzen. Aufgrund der komplexen sozialen Situation kann man dazu keine Zeitangabe machen, es hängt von vielen Faktoren ab.

Aber ich weiß, dass jede Veränderung, jeder Umbruch, von den Leuten selbst ausgehen muss. Es gibt nur einen einzigen Weg zum Glück, und der verläuft über die Demokratie. Demokratie bedeutet, dass die Mehrheit regiert, aber auch, dass die gewählte Mehrheit nicht machen kann, was sie will. Sie muss die Grenzen der Demokratie beachten. Denn schließlich dürfen wir nicht vergessen, dass viele Diktatoren auf

DIE FREUDE AUS DER VERÄNDERUNG - ANZEICHEN DER VERÄNDERUNG

demokratischem Wege an die Macht gekommen sind.

Dabei ist die Einhaltung der Menschenrechte ein Grundstein der Demokratie. Eine Regierung bezieht ihre Legitimität nicht nur aus einer Stimmenmehrheit. Sie muss die Grenzen der Demokratie beachten. Eine der Grundvoraussetzungen für Frieden heißt Demokratie.

Lester R. Brown

Biographische Angaben



Lester R. Brown (geboren am 28. März 1934) hat das Earth Policy Institute gegründet, um eine Vision und eine Vorgehensweise zu entwickeln, mit dem Ziel, eine umweltfreundliche nachhaltige Wirtschaftsweise zu erreichen. Vor etwa 30 Jahren war er maßgeblich an der Definition des Konzepts der nachhaltigen Entwicklung beteiligt, auf dem das von ihm seit Jahren vertretene Wirtschaftskonzept aufbaut. Er ist Gründer und Vorsitzen-

der des Worldwatch Institute, des ersten Forschungsinstituts, das sich mit der Analyse globaler Umweltthemen befasst.

Im Laufe seiner Karriere hat er mehr als 50 Bücher veröffentlicht, die in über 40 Sprachen übersetzt wurden. Für sein berühmtestes Buch, dem Plan B, wurden ihm 24 Ehrendokortitel verliehen. Er wurde von der Washington Post als „einer der einflussreichsten Denker der Welt“ bezeichnet.

Rückkehr zum Wesentlichen

1543 veröffentlichte der polnische Astronom Nikolaus Kopernikus sein Werk „Von den Drehungen der Himmelskreise“, in dem er sich der Ansicht widersetzte, dass sich die Sonne um die Erde dreht, und stattdessen behauptete, die Erde drehe sich um die Sonne. Mit diesem neuen Modell des Sonnensystems startete er eine heftige Debatte unter Wissenschaftlern, Theologen und anderen. Seine Alternative zu dem früheren geozentrischen Weltsystem, bei dem die Erde den Mittelpunkt des Universums bildete, führte zu einem grundlegenden Umdenken und einer neuen Weltanschauung.

Heute ist die Frage nicht, welcher Himmelskörper sich um welchen dreht, sondern ob die Umwelt Teil der Wirtschaft ist oder die Wirtschaft Teil der Umwelt. Ökonomen betrachten die Umwelt als Teil der Wirtschaft. Ökologen dagegen sehen in der Wirtschaft einen Teil der Umwelt.

Genauso wie die geozentrische Betrachtung des Sonnensystems macht auch die Ansicht der Ökonomen die Anstrengungen zunichte, unsere moderne Welt zu begreifen.

Es ist eine Wirtschaft entstanden, die sich nicht in Harmonie mit dem Ökosystem befindet, von dem sie abhängig ist.

Wirtschaftstheorie und Konjunkturindikatoren können nicht erklären, wie das natürliche System der Erde durch die Wirtschaft gestört und

DIE FREUDE AUS DER VERÄNDERUNG - ANZEICHEN DER VERÄNDERUNG

zerstört wird. Wirtschaftstheorie kann nicht erklären, warum das Eis in der Arktis schmilzt. Sie kann nicht erklären, warum das Grasland im Nordwesten Chinas zur Wüste wird, warum Korallenriffe im Südpazifik am Sterben sind oder warum die Kabeljaufischerei in Neufundland zusammengebrochen ist. Sie erklärt auch nicht, warum wir uns im Frühstadium des größten Aussterbens von Pflanzen und Tieren befinden, seit die Dinosaurier vor 65 Millionen Jahren vom Antlitz der Erde verschwunden sind.

Jetzt ist der Augenblick gekommen, in dem die Kosten abgeschätzt werden müssen, die der Gesellschaft aufgrund dieser Exzesse entstehen.

Dass sich die Wirtschaft im Konflikt mit dem natürlichen System der Erde befindet, lässt sich an den täglichen Nachrichten erkennen, in denen vom Zusammenbruch der Fischbestände, von schrumpfenden Waldflächen, von Bodenerosion, verödetem Farmland, wachsenden Wüsten, steigendem Kohlendioxidgehalt in der Atmosphäre, schmelzenden Gletschern, dem Ansteigen des Meeresspiegels, sterbenden Korallenriffen und aussterbenden Arten berichtet wird. Diese Ereignisse sind ein Hinweis auf die zunehmende Belastung der Beziehung zwischen der Wirtschaft und dem Ökosystem der Welt und fordern einen immer höheren Tribut. Wenn es so weitergeht, wird der weltweite Fortschritt bald davon übermannt und wir enden in einem wirtschaftlichen Fiasko.

DIE FREUDE AUS DER VERÄNDERUNG - ANZEICHEN DER VERÄNDERUNG

Diese deutlichen und immer stärkeren Zeichen weisen darauf hin, dass ein untergeordnetes System, in diesem Fall die Wirtschaft, das nicht mit dem Verhalten des übergeordneten System, in diesem Fall dem Ökosystem der Erde kompatibel ist, dazu führt, dass beide Systeme leiden. Die jüngsten Vorkommnisse in der Wirtschaft und dem Finanzsystem werfen die Frage auf, ob wir uns nicht den Auswirkungen einer Wirtschaft gegenüber sehen, die über ihre natürlichen Grundlagen hinausgewachsen ist.

Je mehr Raum die Wirtschaft bezogen auf das Ökosystem einnimmt und je mehr Druck sie auf die natürlichen Grenzen der Erde ausübt, desto zerstörerischer wird diese Unvereinbarkeit sein. Die Herausforderung für unsere Generation ist es, diese Tendenzen umzukehren, bevor die Umweltzerstörung zu einem langfristigen wirtschaftlichen Niedergang führt, wie dies bei so vielen früheren Zivilisationen der Fall war.

Eine umweltverträgliche Ökonomie - eine Öko-Ökonomie - macht erforderlich, dass die ökologischen Grundsätze den Rahmen für die Wirtschaftspolitik abstecken und dass Ökonomen und Ökologen zusammenarbeiten, um eine neue Wirtschaft zu schaffen.

Ökologen sind sich der Tatsache bewusst, dass alle wirtschaftlichen Tätigkeiten und sogar das Leben selbst vom Ökosystem der Erde abhängig sind - einem komplexen System von Arten, die zusammen leben und miteinander und mit ihrem Lebensraum in Verbindung stehen. Diese Millionen von Arten existieren in einem prekären Gleichgewicht

DIE FREUDE AUS DER VERÄNDERUNG - ANZEICHEN DER VERÄNDERUNG

und sind über die Nahrungskette, Ernährungszyklen, den Wasserkreislauf und das Klimasystem miteinander verflochten.

Ökonomen wissen, wie man Ziele in die Politik einbringt. So wie die Erkenntnis, dass die Erde nicht der Mittelpunkt des Sonnensystems ist, die Voraussetzungen für die Fortschritte in der Astronomie, der Physik und den verwandten Wissenschaften geschaffen hat, wird die Erkenntnis, dass die Wirtschaft nicht der Mittelpunkt unserer Welt ist, ist die Voraussetzungen dafür schaffen, den wirtschaftlichen Fortschritt voranzutreiben und die Bedingungen für die Menschen zu verbessern. Nachdem Kopernikus seine heliozentrische Theorie verkündet hatte, gab es zwei sehr unterschiedliche Weltanschauungen. Die Vertreter der geozentrischen Anschauung sahen die Welt auf ihre Weise, die anderen, die sich der Ansicht von Kopernikus anschlossen, sahen die Welt auf eine ganz andere Weise. Das gleiche gilt heute für die unterschiedlichen Weltanschauungen von Ökonomen und Ökologen.

Zwischen Ökologie und Ökonomie bestehen grundlegende Unterschiede. So machen sich die Ökologen zum Beispiel Gedanken über Grenzen, während Ökonomen dazu neigen, solche Einschränkungen nicht anzuerkennen. Ökologen lassen sich von der Natur inspirieren, sie denken zyklisch, während Ökonomen eher linear sind oder in Kurven denken. Ökonomen setzen großes Vertrauen in den Markt, während Ökologen oft nicht in der Lage sind, den Markt auf angemessene Weise zu schätzen.

DIE FREUDE AUS DER VERÄNDERUNG - ANZEICHEN DER VERÄNDERUNG

Der Abgrund zwischen Ökonomen und Ökologen, der sich in ihrer Wahrnehmung der Welt zu Beginn des 21. Jahrhunderts auftut, könnte nicht größer sein.

Ökonomen betrachteten das Wachstum der Weltwirtschaft, des internationalen Handels und der Investitionen, das nie dagewesene Ausmaße erreicht hatte, und sagten eine vielversprechende Zukunft voraus. Zu Recht waren sie stolz auf darauf, dass sich die Wirtschaft seit 1950 versiebenfacht hatte, was 2000 zur Produktion von Gütern im Wert von 6 Billionen Dollar und von Serviceleistungen im Wert 43 Billionen Dollar führte und den Lebensstandard auf ein Niveau hob, von dem niemand auch nur zu träumen gewagt hatte.

Ökologen betrachteten das gleiche Wachstum und stellten fest, dass es das Ergebnis der Verbrennung großer Mengen fossiler Brennstoffe war, deren Preis künstlich niedrig gehalten wurde, ein Prozess, der sich destabilisierend auf das Klima auswirkte.

Ökonomen stützen sich bei ihrer Entscheidungsfindung auf den Markt. Sie respektieren den Markt, da dieser Ressourcen mit einer Wirksamkeit freisetzen kann, den eine zentrale Planungsstelle niemals erreichen kann (eine Erkenntnis, die der Sowjetunion teuer zu stehen kam). Ökologen bringen dem Markt weniger Verehrung entgegen, da sie die tiefere Wahrheit dahinter erkennen. Wer zum Beispiel einen Liter Kraftstoff kauft, der bezahlt dafür, dass das Öl aus dem Boden gepumpt, zu Kraftstoff verarbeitet und an die Tankstelle geliefert wird. Er bezahlt aber nicht für die Kosten, die dem Gesundheitssystem durch die Be-

DIE FREUDE AUS DER VERÄNDERUNG - ANZEICHEN DER VERÄNDERUNG

handlung von Erkrankungen der Atemwege durch die Luftverschmutzung entstehen, und auch nicht für die Kosten des Klimawandels.

Wir haben eine Wirtschaft geschaffen, die mit ihrem unterstützenden System in Konflikt steht. Eine Wirtschaft, die das natürliche Kapital der Erde rasch erschöpft und die Weltwirtschaft im Hinblick auf die Umwelt auf einen Weg bringt, der zum unvermeidlichen wirtschaftlichen Niedergang führt. Diese Wirtschaft ist nicht in der Lage, wirtschaftlichen Fortschritt aufrecht zu erhalten. Sie wird uns nicht dorthin bringen, wo wir hin wollen. So wie Kopernikus eine neue astronomische Weltanschauung formuliert hat, der Jahrzehnte der Beobachtung des Himmels und mathematische Berechnungen vorausgegangen sind, müssen wir jetzt eine neue ökonomische Weltanschauung formulieren, die auf Jahrzehnten der Beobachtung der Umwelt und auf Analysen beruht. Eine stabile Beziehung zwischen der Wirtschaft und dem Ökosystem der Erde ist eine zwingende Voraussetzung dafür, dass der wirtschaftliche Fortschritt auch in der Zukunft Bestand hat.

Auch wenn vielen die Idee radikal erscheinen mag, dass die Wirtschaft in die Ökologie integriert werden muss, ist es doch offensichtlich, dass dies der einzige Ansatz ist, der der tatsächlichen Situation gerecht wird.

Wenn die Beobachtungen nicht länger die Theorie stützten, dann ist es an der Zeit, die Theorie zu ändern in einem Prozess, den der Wissenschaftshistoriker Thomas Kuhn als einen Paradigmenwechsel bezeichnet. Wenn die Wirtschaft Teil des Ökosystems der Erde ist, ist der

DIE FREUDE AUS DER VERÄNDERUNG - ANZEICHEN DER VERÄNDERUNG

einzig erfolgreiche wirtschaftspolitische Ansatz der, der sich an die Grundsätze der Ökologie hält.

Die gute Nachricht ist, dass Ökonomen ein besseres Umweltbewusstsein entwickeln. Etwa 2500 Ökonomen, darunter acht Nobelpreisträger, haben zum Beispiel die Einführung einer Kohlenstoffsteuer unterstützt, die bei der Stabilisierung vom Klima helfen soll. Immer mehr Ökonomen suchen nach Möglichkeiten, um den Markt dazu zu bringen, die ökologische Wahrheit zu anzuerkennen. Das bestehende industrielle Wirtschaftsmodell kann nicht für ein Weiterbestehen des wirtschaftlichen Fortschritts garantieren. In unserer kurzsichtigen Anstrengung, die Weltwirtschaft zu unterstützen, wie sie derzeit aufgebaut ist, vergeuden wir das natürliche Kapital der Erde. Wir verbringen viel Zeit damit, uns über unser wirtschaftliches Defizit zu beklagen, aber es ist das wirtschaftliche Defizit, das unsere langfristige wirtschaftliche Zukunft bedroht. Wirtschaftsdefizite sind das, was wir uns voneinander borgen. Wirtschaftsdefizite sind das, was wir den zukünftigen Generationen wegnehmen.

Deepak Chopra

Biographische Angaben



In den achtziger Jahren hat der Arzt Deepak Chopra (geboren am 22. Oktober 1946) mit großem Erfolg das von ihm als „Quantenheilung“ bezeichnete Modell aufgestellt, in das er seine herausragenden Erfahrungen als Endokrinologe und die Erforschung des Heilungsprozesses hat einfließen lassen. Nachdem er sich 1984 in den USA niedergelassen hat, hat er einen entscheidenden Beitrag zur Verbreitung der Ayurveda-Medizin geleistet, unter anderem als Präsident der American Association of Ayurvedic Medicine.

Das Besondere an den von Chopra vermittelten Ideen ist die Suche nach einem möglichen Dialog zwischen verschiedenen Behandlungs-

ansätzen und die Ermittlung von Gemeinsamkeiten zwischen antiker Weisheit und modernem Wissen. Ein Modell, das sich nicht nur auf die Gesundheit anwenden lässt, sondern auch auf die Gesellschaft. Chopra hält überall auf der Welt Vorträge zu diesem Thema und wurde von bedeutenden Unternehmen, der Weltgesundheitsorganisation in Genf, der UNO, der London's Royal Society of Medicine und vielen amerikanischen medizinischen Instituten zu Konferenzen eingeladen. Als Hauptredner hat er das State of the World Forum mit so bedeutenden Gästen wie Michail Gorbatschow und Oscar Arias eröffnet, Präsident von Costa Rica und Friedensnobelpreisträger.

Das Magazin „Esquire“ hat ihn als einen der besten Motivationstrainer der Vereinigten Staaten bezeichnet. 1995 erhielt er zusammen mit Nelson Mandela den Preis Toastmasters International Top Five Outstanding Speakers und später den Einstein Award vom Albert Einstein College of Medicine in Zusammenarbeit mit dem American Journal of Psychotherapy. Seit 2005 ist er Senior Scientist der Gallup Organization. Er ist bekannt als erfolgreicher Autor von über 50 Büchern und mehr als 100 Audio- und Video- Werken, die in über 35 Sprachen übersetzt worden sind. Für sein Buch *Peace Is the Way* (Frieden statt Angst) wurde er mit dem Quill Award ausgezeichnet und für sein Buch *The Book of Secrets: Unlocking the Hidden Dimensions of your Life* (Das Buch der Geheimnisse) hat er den Nautilus

Award erhalten.

Chopra tritt außerdem regelmäßig in Fernsehprogrammen für die PBS auf. Er ist Gründer des Chopra Center for Wellbeing in Carlsbad, in Kalifornien. Bei diesem Zentrum handelt es sich um eine konkrete Ausgangsbasis für die Verbreitung seines Heilungsansatzes, der die Vorteile der westlichen Medizin mit der traditionellen Medizin und der Naturheilkunde verbindet.

Zusammen mit Oscar Arias, Betty Williams und anderen hat Chopra den Vorsitz der Stiftung Alliance for a New Humanity geführt, die sich zum Ziel gesetzt hat, eine „kritische Masse“ an Erkenntnis in der Welt zu schaffen, um soziale Gerechtigkeit, wirtschaftliche Freiheit, ein ökologisches Gleichgewicht und die Konfliktlösung zu erreichen.

Aufbruch in eine neue Welt

Wir leben bereits in zwei Welten. Eine dieser Welten dreht sich aufgrund der Trägheit der Vergangenheit weiter, wie ein Luxusdampfer, der durch das Meer pflügt. Die andere befindet sich im Aufbruch ins Unbekannte, wie ein Kind, das sich zum ersten Mal alleine in den dunklen Wald wagt. Auf den Seiten der Tageszeitungen und in den Abendnachrichten beansprucht die erste Welt den Löwenanteil für sich. Eine neue Krise verschärft die Lage in Afrika oder dem Mittleren Osten. Neue Gewalttätigkeiten stumpfen eine gedankenlose Gesellschaft ab. Ein Krieg folgt auf den anderen.

Und obwohl sich diese Ereignisse auf immer die gleiche Weise wiederholen, werden sie der Welt von den Massenmedien in den Nachrichten dargeboten. Diese Welt der Trägheit und des Verharrens ist trügerisch. Denn hinter den Krisennotizen beginnt sich eine neue Welt abzuzeichnen.

Die erste Welt ist ein Schutzwall, der unüberwindbar scheint, auch wenn sich die Menschen dahinter nicht länger sicher fühlen. Die Menschen träumen von einer Wende in der Erkenntnis, von einer Revolution, die ein Gedanke allein zum Ausbruch bringen kann. Tatsachen sind nichts anderes als die äußere Schicht der Erkenntnis.

Wer nur der Welt der Trägheit und des Verharrens Beachtung schenkt,

der wiegt sich in falschem Glauben. Der beeindruckende jährliche Aufmarsch der sowjetischen Armee 1980 auf dem Roten Platz ließ nicht ahnen, dass der Kommunismus vor dem Aus stand. Waffen, Kriege, Umweltkatastrophen, Gier und grenzenlose Korruption, Städte mit Wolkenkratzern, die wie Pilze aus dem Boden schießen, eine Flut an Pestiziden und Umweltverschmutzung, Flüchtlingsströme, die sich heimatlos und ziellos in die Länder ergießen, Tyranneien, die unkontrolliert Gewalt verbreiten, Pandemien, das alles ist das Ergebnis einer starren Erkenntnis, die unfähig ist, sich über ihre selbst geschaffenen Probleme zu erheben.

Zum Glück ist die zweite Welt, die Welt der rechtzeitigen Veränderung, bereit, die erste Welt zu retten. Die Besitzlosen der Welt erheben sich und ihre Forderung nach Wohlstand lässt sich nicht unterdrücken. Der Materialismus hat seinen historischen Höhepunkt erreicht und wird degradieren und sich selbst durch zunehmende Umweltzerstörung vernichten. Aus der Sicht der ersten Welt haben die Bedrohungen derartige Ausmaße angenommen, dass die Regierungen ihren Blick abwenden oder Reformen einleiten, die wenig mehr als symbolischen Charakter haben. Aus der Sicht der zweiten Welt stellt die Handlungsunfähigkeit der Regierungen keine Überraschung dar, denn von einer Politik, die zur Plünderung der Erde geführt hat, kann man wohl kaum erwarten, dass sie den Schaden wieder gutmacht, egal, wie sie sich entscheidet.

Eines der vielen absolut stichhaltigen Argumente von Ervin Laszlo und Marco Roveda ist ihre Überzeugung, dass wir einen neuen Weg finden

müssen, um glücklich zu sein.

Für mich persönlich ist das der Dreh- und Angelpunkt. Wenn eine amerikanische Hausfrau mit ihrem Auto zum Supermarkt fährt, großartig verpackte und verarbeitete Lebensmittel kauft, den Müll raus trägt und die Blattläuse auf den Rosen mit Insektenspray vernichtet, dann gibt ihr das nicht das Gefühl, etwas Zerstörerisches zu tun. Für sie sind das einfach die alltäglichen Handgriffe, die Teil ihrer Suche nach dem Glück sind.

Aber Glück, das auf Abfällen, Giftstoffen, fossilen Brennstoffen und Konsumismus basiert, also das Paradies, das uns seit Ende des zweiten Weltkrieges vorgespiegelt wird, ist unhaltbar. Und ebenso wenig können wir uns massive Militärkräfte leisten, mit denen 90 Prozent der Menschheit in Schach gehalten werden, damit die restlichen 10 Prozent ihre Sichtweise durchsetzen können und so das Ende ihrer Existenz und der gesamten Menschheit herbeiführen. Hat man diesen Gedanken einmal zu Ende gedacht, erscheint die Zukunft düster. Es ist deshalb tröstlich, dass dieses e-Book für eine bewusste Änderung über oberflächlichen Pessimismus oder Optimismus hinausgeht und stattdessen eine neue Art des Glücklichseins bietet.

Zweifellos führt uns die überholte Welt des Materialismus durch Umweltverschmutzung, Überbevölkerung, den Mangel an Nahrungsmitteln und Wasser und den Verlust natürlicher Lebensräume immer weiter ins Unglück. Der Großteil der Menschheit erfährt dies bereits am eigenen Leib. Eine rechtzeitige Änderung durch bewusstes Umdenken

DIE FREUDE AUS DER VERÄNDERUNG - ANZEICHEN DER VERÄNDERUNG

kann uns zu einem neuen Modell des Glücklichseins führen, das auf den Grundsätzen eine höheren Erkenntnis beruht.

Die Rede ist von einer neuen Welt, die auf innerer Erkenntnis aufbaut. So eine Welt ist möglich, wie dieses E-Book zeigt, und wächst bereits in den Herzen von Millionen von Menschen.

Fritjof Capra

Biographische Angaben



Fritjof Capra wurde am 2. Februar 1939 in Wien geboren, studierte an der Universität Wien Physik und Systemtheorie und untersuchte als erster Wissenschaftler den Zusammenhang zwischen Wissenschaft, Philosophie und antikem Wissen.

Sein bekanntestes Buch, *Das Tao der Physik* (1975), wurde weltweit ein- einhalb Millionen Mal verkauft und in über vierundzwanzig Sprachen übersetzt.

Er hat einen altchinesischen Text von 1200 n. Chr. als Erklärung des Bootstrap der Quantenphysik ausgelegt.

Den Schriften von Oppenheimer hält er die Schriften des Upanisad (die ältesten indischen Bücher der Welt) gegenüber.

Er ist der Denker, der vor dreißig Jahren ("Wendepunkt", 1982) die An-

kunft der aktuellen Energiekrise als Hyperbel des Zeitalters der fossilen Brennstoffe vorhergesehen hat. Aus immer strengeren sozialen Strukturen und Werten hat er das Emporkommen "neuer Modelle kultureller Evolution" abgeleitet.

Nach dem *Tao der Physik* bringt er alle acht Jahre ein neues Buch heraus. Jedes für sich in Meilenstein von historischer Bedeutung. In den letzten Jahren hat er sich neuen kulturellen *Rêveries* gewidmet. Er hat das Center for Ecoliteracy in Berkeley, Kalifornien, gegründet, versucht Kindern, durch den Anbau von Schulbeeten die Naturzyklen nahe zu bringen und hat Leonardo Da Vinci in seinen neuen Werken als Vorreiter des Holismus definiert (*The Science of Leonardo* 2007, *La Botanica di Leonardo* 2009).

Das Tao der Nachhaltigkeit

Ich habe gerade ein neues Buch über Leonardo Da Vinci herausgebracht, einen Denker, der eine Wissenschaft der organischen Formen, der Zusammenhänge und Prozesse entwickelt hat, kurz gesagt, eine Wissenschaft auf höchstem Niveau. In meinem letzten Buch habe ich einen Überblick über seine Methoden gegeben, über sein Leben und seine wissenschaftlichen Errungenschaften. In diesem Buch befasse ich mich näher mit der Botanik in der Absicht, die Grundideen dieser außerordentlichen Wissenschaft zu beschreiben.

Bei Leonardo steht das Leben im Mittelpunkt der Wissenschaft. Es gibt viele Bücher über Leonardos wissenschaftliche Arbeiten, aber das, was ich in meinem Buch schreibe, hat niemand bisher gesagt, es ist tatsächlich eine Entdeckung, die ich gemacht habe. Im Grunde fragt sich Leonardo die ganze Zeit „Was ist das Leben?“, er sucht nach dem Geheimnis des Lebens und nach der Natur des Lebens. Wenn er vom Wasser spricht, dann als Ursprung und Nahrung des Lebens (heute wissen wir, dass das für die Zellen so ist). Wenn er vom Gestein spricht, das vom Wasser geformt wird, bezeichnet er es als die Knochen der Erde, die ein lebendiges System bildet. Wenn er von den Pflanzen spricht, studiert er die Morphologie, die Form, die Stoffwechselfvorgänge... Die Wissenschaft von Leonardo ist aus vielen Gründen von Bedeutung für die Zeiten, in denen wir leben. Einer der Gründe ist die Tatsache, dass Leonardo ein systemischer Denker war. Er dachte

in Form von Verbindungen, Zusammenhängen und Prozesse. Etwas zu „verstehen“ bedeutete für ihn immer, dieses etwas mit anderen Erscheinungen in anderen Fachgebieten in „Verbindung“ zu bringen. Und genau das brauchen wir heute, denn unsere Wissenschaften sind zersplittert und nicht mehr in der Lage, mit den Problemen zurechtzukommen, denen wir uns gegenüber sehen.

In diesem historischen Moment ist in einer gesamtheitlichen Ansicht eine Änderung erforderlich. Die wir gerade erleben. Eine enorme Änderung. Denn wir sehen uns enormen Herausforderungen gegenüber: Vielleicht schaffen wir es nicht. Es gibt gute Gründe, die dafür sprechen, dass die Menschheit die kommenden fünfzig Jahre nicht überlebt.

Ich habe mich sehr intensiv mit dem Thema der Änderung befasst und Bücher darüber geschrieben.

In einer Zeit, die durch Finanz- und Wirtschaftskrisen geprägt ist, ist die Erkenntnis, dass die Banken nicht im Mittelpunkt der Wirtschaft stehen, von grundlegender Bedeutung. Das Wohlbefinden der Menschen muss im Mittelpunkt der Wirtschaft stehen. Und dieses Wohlbefinden muss auf der Erde und der Ökologie beruhen.

Wir dagegen haben eine „bankozentrische“ Wirtschaft. Die amerikanische Journalistin Arianna Huffington, die eine viel gelesenen Online-Zeitung leitet, behauptet, dass heute alles so ist wie damals im alten ptolemäischen Weltsystem, als sich alles um eine falsche Auffassung

DIE FREUDE AUS DER VERÄNDERUNG - ANZEICHEN DER VERÄNDERUNG

gedreht hat, und dass versucht wird, dieses System mit komplizierten Erklärungsversuchen zu rechtfertigen. Dabei ist es die Kosmologie, die falsch ist. Heute will man die Wirtschaft retten und konzentriert sich dabei auf die Banken. Aber es ist nicht die Wirtschaft, die sich um die Banken dreht, sondern es sind die Banken, die der Wirtschaft und den Menschen dienlich sein müssen.

Ich glaube, dass wir seit den sechziger Jahren diesen übertriebenen Materialismus und Konsumismus allmählich leid sind, ein Leben ohne andere Werte als den Konsum, ein Leben ohne Spiritualität. Deshalb wurde auch gerade in den sechziger Jahren großes Interesse an Yoga, Meditation und östlicher Philosophie geweckt. In den sechziger Jahren sind der Feminismus und die Umweltschützer auf den Plan getreten, Schlüsselbegriffe für ein alternatives Leben. Wir haben eine alternative Gemeinschaft entdeckt, die anfänglich in den Vereinigten Staaten als „Gegenkultur“ bezeichnet wurde. Diese alternative Gemeinschaft hat sich dann weiterentwickelt zu dem, was wir heute in der globalen Gesellschaft sehen, mit all ihren Websites und elektronischen Verbindungen, die sich ideell von diesen Gemeinschaften der sechziger Jahre ableiten.

Damals haben wir entdeckt, dass ein Leben, das auf Beziehungen beruht, uns die größte Zufriedenheit verschaffen kann.

Vor allem ändert sich gerade das Bewusstsein, dass wir nicht alleine auf der Welt sind, dass wir alle miteinander verknüpft und verbunden sind. Die zentrale Metapher der globalen Gesellschaft ist das Netz.

DIE FREUDE AUS DER VERÄNDERUNG - ANZEICHEN DER VERÄNDERUNG

Wenn ich den Kindern erkläre, dass das Netz das grundlegende Schema ist, nach dem lebende Systeme aufgebaut sind, ist das ganz einfach für mich. Sie sind mit Internet, Handys und Facebook aufgewachsen... mit Netzen. Sie wissen, dass wir in gesellschaftlichen Netzen leben. In den Ökosystemen ist es das Gleiche. Sie sind Gemeinschaften von Pflanzen, Tieren und Mikroorganismen, die alle miteinander vernetzt sind.

Wenn ich in meiner Einrichtung für ökologische Bildung unterrichte, dem Center for Ecoliteracy in Berkeley in Kalifornien, unterstreiche ich immer die Verbindung zwischen den ökologischen Gemeinschaften und den menschlichen Gemeinschaften. Im Grunde handelt es sich um das gleiche „Netzwerk“: Das gesellschaftliche Netz ist eine wissenschaftliche Bezeichnung für das, was wir im Alltag als Gemeinschaft bezeichnen.

Was also können wir tun, damit wir wirklich zufrieden und glücklich sind? Unsere Zeit mit Freunden verbringen. Einen Spaziergang draußen in der Natur. Ein gutes Essen in guter Gesellschaft... Alles das kostet uns wenig oder nichts. Denn das sind die Vergnügen der Beziehungen. In einer Gemeinschaft.

Wir gehören bereits einer Gemeinschaft an. Als ich an einem Symposium von Nobelpreisträgern zum Thema Klima in London teilgenommen habe, habe ich Wangari Maathai getroffen, eine afrikanische Nobelpreisträgerin und Gründerin des bekannten Green Belt Movement.

DIE FREUDE AUS DER VERÄNDERUNG - ANZEICHEN DER VERÄNDERUNG

Wir saßen beim Abendessen nebeneinander und obwohl ich sie nicht persönlich kannte, waren wir bereits mit den Gedanken des anderen vertraut.

Wir gehören zur Gemeinschaft der Nachhaltigkeit. Und wir müssen sie vergrößern. Wir müssen den anderen Menschen zu verstehen geben, dass es uns gut geht und dass wir glücklich sind. Sicher, wir arbeiten viel, das muss eben so sein, aber wir erreichen auch viel, auf das wir sehr stolz sind.

Wir müssen den Menschen nahe bringen, dass das Leben in der Nachhaltigkeit ein gutes Leben ist. Das liegt nicht an den Gegenständen, die für Macht und Reichtum stehen. Das liegt an den Beziehungen.

Ich habe zwar ein Auto, einen Prius Ibrida, aber ich fahre meistens mit dem Fahrrad, gehe zu Fuß oder arbeite von zu Hause aus. Und ich habe ein gutes Leben, umgeben von Freunden, in Gemeinschaft, ohne übertriebenen Konsum. Wenn man mich heute fragen würde, ob ich einen Experten in einem beliebigen Fachgebiet kenne, könnte ich mit zwei oder drei E-Mails in einer Stunde antworten, denn ich bin Teil eines globalen Netzes. Das ist unsere Stärke.

Steve Killelea

Biographische Angaben



Steve Killelea (geboren am 8. September 1949) ist ein erfolgreicher Unternehmer der IT-Branche und beschäftigt sich mit philanthropen Themen wie nachhaltige Entwicklung und Frieden.

Nach der erfolgreichen Gründung der an internationalen Börsen gehandelten Unternehmen Software Products und Integrated Research Ltd. entschloss Steve, seine Zeit und sein Geld vorwiegend für nachhaltige Entwicklung und Frieden zu investieren.

Im Jahre 2000 Steve gründete er seine eigene private Stiftung, die Charitable Foundation (TCF), die in den ärmsten Gegenden der Welt tätig ist. TCF gehört zu Australiens größten internationalen Hilfsorganisationen. Grundziel ist der Ver-

besserung der Lebensqualität, vor allem der armen Bevölkerungsschichten. TCF ist in Ost- und Zentralafrika und Teilen Asiens tätig. TCF unterstützt Projekte für nachhaltige Entwicklung, von der Trinkwasserversorgung über Hausbau bis hin zu landwirtschaftlicher Entwicklung und Hungerhilfe.

Steve Killelea ist des Weiteren Gründer des Global Peace Index, der ersten Einrichtung, die den "Friedensgrad" eines Landes misst. Mit den Daten, die von der Economist Intelligence Unit erfasst und dann überkreuzt werden, fördert der GPI die Debatte um dieses Thema auf Regierungsebene, in den Medien und Universitäten der ganzen Welt. Heute gilt der The Global Peace Index als Benchmark zur Messung

des Friedens eines Landes.

Gleichzeitig ist er Gründer des Institute for Economics and Peace, das die Verbindung von Business, Frieden und Wirtschaft untersucht. Es handelt sich dabei um ein gemeinnütziges, unabhängiges Institut, das sich als konstruktives Tool für öffentliche Einrichtungen, Behörden, Universitäten, Gesellschaft und Private zum Umsetzen ihrer Ziele versteht.

Gemeinsam mit dem australischen Filmemacher Tim Wise gründete er One Tree Films, die vor allem Dokumentarfilme und sonstige Medien (darunter auch online Videos) mit starkem sozialem Engagement produziert. Bei der ersten Produktion, "Soldiers of Peace", handelt es sich um einen von Michael Douglas erzählten Dokumentarfilm, der den

Zusammenhang zwischen einzelnen Heldentaten und den erforderlichen, systematischen Wechselschildert, die zur Verwirklichung einer friedlichen Welt erforderlich sind. Der Film hatte großen internationalen Erfolg und wurde mit mehreren Preisen ausgezeichnet, darunter der Angel Film Award des Monaco International Film Festival 2008, der Golden Ace Award for Superior and Outstanding Film Making beim Las Vegas International Film Festival 2009 und der Club of Budapest Worldshift Ethic Film Award. Heute ist Killelea Steve Mitglied verschiedener Advisory Boards, darunter die Alliance for Peacebuilding, das OECD's Global Project on Measuring Progress of Societies sowie der World Council of Religions for Peace.

Der globale Umbruch zum Frieden

Gegenwärtig sieht sich die Menschheit einer der größten Herausforderungen ihrer Geschichte in Bezug auf Wirtschaft, Umwelt, Soziales und Finanzen gegenüber. Gleichzeitig bietet uns eine derart drastische Veränderung aber auch die Möglichkeit, die wesentlichen Aspekte unsere Lebens und Überlebens, wie z.B. den Frieden, neu zu definieren.

Während der letzten zwanzig Jahre wurde eine neue Epoche eingeleitet, zu der verschiedene Faktoren geführt haben. Wir sind an mehreren Fronten an Umweltgrenzen gestoßen. Die Weltbevölkerung wird innerhalb von wenigen Jahren 7 Milliarden Leute zählen, und vielerorts sind die Kapazitäten bereits mehr als ausgelastet. Die Technologie bringt immer rasantere Veränderungen mit sich und sorgt für eine zunehmende Globalisierung. Die Welt ist heute so von Netzwerken durchzogen, wie wir es noch vor 50 Jahren für unmöglich gehalten hätten. Kriege sind wirtschaftlich längst nicht mehr tragbar und die Veränderungen finden derart schnell statt, dass die Nationen aus sozialer und legaler Sicht kaum mehr Schritt halten können.

Globale Herausforderungen erfordern globale Lösungen, für die wiederum eine nie dagewesene Zusammenarbeit erforderlich ist. Frieden ist eine wesentliche Voraussetzung, denn ohne Frieden wird ein intensiver Zusammenhalt, eine soziale Gerechtigkeit zur Überwindung dieser Probleme niemals möglich sein.

DIE FREUDE AUS DER VERÄNDERUNG - ANZEICHEN DER VERÄNDERUNG

Frieden der Dreh- und Angelpunkt für alle potentiellen Lösungsansätze, denn er schafft das optimale Umfeld, aus dem weitere Beiträge zum Wachstum der Menschheit entstehen können. In diesem Sinne ist Frieden das wesentliche Element für ein besseres Funktionieren von Produktion, Handel, Unternehmen, Wissenschaft, Innovation und Regierungen.

Bildet der Frieden also den Grundstein zur Lösung unserer nachhaltigen Herausforderungen und zur Verbesserung unseres wirtschaftlichen und sozialen Wohlstandes, dann ist ein genaues Verständnis dieses Begriffs erforderlich. Es geht um die Frage: Was genau verstehen wir unter Frieden? Vor 50 Jahren gab es keine Friedensstudien. Heute gibt es in allen größeren Universitäten der Welt Friedens- und Konfliktzentren. Im vergangenen Jahrhundert haben wir einem Umschwung von Kriegsministerien zu Verteidigungsministerien beigewohnt.

Tragen diese Veränderungen auch sicherlich zu unserem Verständnis von Frieden bei, so sind sie jedoch noch kein fester Bestandteil von Lehrplänen und es gibt auch keinen offiziellen Ansatz zu einer fachübergreifenden Studie des Themas Frieden. Es gibt keine universitären Kurse über Friedensliteratur, obwohl es bedeutende Werke zum Thema Frieden gibt. Ebenso gibt es keinen Lehrstuhl für Friedenswirtschaft, obwohl die meisten Geschäftsleute davon überzeugt sind, dass die Märkte bei Frieden einen Aufschwung erleben und die Preise bei zunehmendem Frieden fallen.

DIE FREUDE AUS DER VERÄNDERUNG - ANZEICHEN DER VERÄNDERUNG

Krieg und Gewalt sind nicht unumgänglich. Alle Gesellschaften haben Mechanismen zur Beilegung unproduktiver Konflikte und zum Schaffen eines konstruktiven Entwicklungsumfelds für den Menschen entwickelt. Das liegt in unserer menschlichen Natur. Je weiter die Globalisierung fortschreitet, desto mehr müssen wir diese natürlichen Impulse ausweiten und global wirken lassen, um eine friedvolle Welt zu schaffen und uns dann den wirklich wichtigen Dingen zuzuwenden. Ein Schlüsselwort lautet „Global Governance“, aber bis heute gibt es keine geeigneten weltweiten Einrichtungen, die diese Aufgabe im Interesse aller Menschen erfüllen könnten. Die heutigen weltweiten Einrichtungen bestehen meist aus Vertretern spezieller Interessensgemeinschaften oder Staaten.

Als im Jahre 2009 beinahe alle Gesellschaften von der Weltwirtschaftskrise heimgesucht wurden, ist das Interesse an einem globalen Frieden gesunken. Dennoch ist die Welt unterschiedlich zur landläufigen Meinung friedlicher geworden. Die Häufigkeit und Tödlichkeit der Kriege ist seit dem Ende des Kalten Krieges zurückgegangen.

Seit 1990 wurden mehr Kriege beendet als begonnen, Friedensverhandlungen steigen nehmen laufend zu.

Im Laufe der Geschichte stellte der Frieden immer eines der wichtigsten Themen dar, und dennoch ist das Studium des Friedens als solches eine Neuheit. Es mangelt der Gesellschaft an wahren Verständnis und auch an Geldern. Angesichts dieser Aspekte, die alle miteinander ver-

DIE FREUDE AUS DER VERÄNDERUNG - ANZEICHEN DER VERÄNDERUNG

bunden sind, spielt der Frieden in einer globalen Gesellschaft, für die eine nie dagewesene internationale Zusammenarbeit erforderlich ist, eine zentrale Rolle für eine bessere Zukunft.

Frieden ist die Voraussetzung, wenn unsere Gesellschaft, wo wie sie uns ein Begriff ist, im 21. Jahrhundert überleben soll. Der Umschwung muss stattfinden, wenn Hoffnung für eine erfolgreiche Bewältigung der globalen Probleme bestehen soll.

Giampaolo Fabris

Biographische Angaben



Der namhafte Soziologe und Verleger Giampaolo Fabris (6. Januar 1938, Livorno – 20. Mai 2010, Mailand) war Präsident der Episteme Srl. Außerdem war er Professor für Konsumsoziologie und hielt damit den ersten Lehrstuhl in diesem Fach in Italien, sowie Präsident des Studiengangs für Kommunikationswissenschaften an der Universität Vita-Salute San Raffaele. Er hat an der Universität Turin, an der Ca' Foscari in Venedig, an der IULM in Mailand und an

der Fakultät für Soziologie der Universität Trient unterrichtet. Für einen Zeitraum von fünf Jahren war er Präsident der Triennale in Mailand. Er arbeitete mit zahlreichen Tageszeitungen und Zeitschriften in Italien und im Ausland zusammen, war Leitartikelschreiber von Affari&Finanza La Repubblica, wo er für die Rubrik „Konsum“ zuständig war und gilt international aus einer der herausragenden Experten für Verbraucher- und Markenstudium.

Frische Tünche für das Haus

Barack Obama hat bereits zu Beginn der Krise „sehr harte Zeiten“ angekündigt. Aber er hat auch gesagt, dass wir in erster Linie ehrlich zu uns selbst sein müssen, denn es gäbe Zeiten, in denen es ausreiche, das Haus neu zu streichen, und andere, in denen man es von Grund auf neu aufbauen müsse. Eine Aussage, mit der er sich unbeliebt gemacht hat und mit der auf dieser Seite des Ozeans niemand gerechnet hat. Vor allem nicht in meinem Land, in Italien, wo die ganze Aufmerksamkeit und Anspannung darauf ausgerichtet ist, das „Haus neu zu streichen“, den Konsum zu fördern, damit die Wirtschaft wieder anläuft und der Status quo ante wieder hergestellt wird, in der Absicht, den Zusammenbruch der Wirtschaft und die Arbeitslosigkeit zu vermeiden.

Eine Logik, die uns messerscharf erscheint, eine Art zweifelsfreie Tautologie, zusammen mit dem Appellieren an das Vertrauen, wo die Italiener überhaupt noch nicht begriffen haben, warum sie in eine so dramatische Krise gestürzt sind und wer eigentlich schuld daran ist. Es heißt, dass bald wieder bessere Zeiten kommen und dass wir unsere Aufmerksamkeit dann vielleicht auch auf die organisatorischen Aspekte richten können. Die Logik des *primum vivere* scheint in diesem Augenblick die einzig richtige zu sein und Personen, die behaupten, dass sich die Krise nur dadurch bewältigen ließe, dass neues strategisches Gedankengut übernommen wird, begegnen wir mit Ablehnung.

DIE FREUDE AUS DER VERÄNDERUNG - ANZEICHEN DER VERÄNDERUNG

Obama hat seinen Worten beispielhafte Taten folgen lassen, die zudem deutlich gegen die Interessen sehr mächtiger Lobbys gehen: 120 Milliarden Dollar für erneuerbare Energien (während bei uns die Rückkehr zur Kernenergie als Triumph gefeiert wird), Senkung der CO₂ Emissionen um 14% bis 2020, eine starke Beschneidung der Kosten für das Militär und Abbau vom Defizit durch die Senkung der Ausgaben für die Kriege im Irak und in Afghanistan, Steuererhöhungen für Reiche, capital gain und Dividenden, sowie ein Gesundheitssystem, das für alle erschwinglich ist. Die letzte ist vielleicht die radikalste Initiative für eine Gesellschaft, die immer stolz darauf gewesen ist, auch in den Bereichen auf freie Marktwirtschaft zu setzen, um die sich in Europa der Wohlfahrtsstaat kümmert.

Dass tatsächlich die Notwendigkeit besteht, das Land von Grund auf neu zu organisieren und den Blick auf die Zukunft zu richten, scheint nicht in der Agenda und den Prioritäten der Regierenden enthalten zu sein. Gleiches gilt, um ehrlich zu sein, auch für die Opposition. Die Einsicht, dass diese Krise den Beleg dafür liefert, dass ein Abschnitt unserer Geschichte zu Ende geht und dass wir verändert aus der Vergangenheit hervorgehen müssen, scheint vollkommen zu fehlen. Dass wirtschaftliches Wachstum und sozialer Wohlstand nicht mehr eng miteinander verflochten sind, sondern dass sich im Gegenteil ein Abgrund zwischen ihnen auftut. Dass „Wohlhaben“ und „Wohlsein“ keine Synonyme sind. Um einen sicheren Ausweg aus einer so schweren Krise zu finden, reicht es nicht aus, die bestehende Situation neuen Regeln zu unterwerfen. Vor Kurzem war ich bei einer Gesprächsrunde mit dabei,

DIE FREUDE AUS DER VERÄNDERUNG - ANZEICHEN DER VERÄNDERUNG

die auf Initiative vom Minister Giulio Tremonti stattgefunden hat und an der die wichtigsten Persönlichkeiten aus der Finanzwelt beteiligt waren, und mit wachsendem Unbehagen musste ich mit anhören, wie nur die Rede von neuen Regeln und neuen Governance-Systemen war.

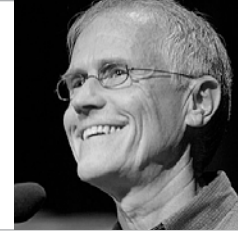
Die Erkenntnis fehlt, dass wir tatsächlich am Anfang einer neuen Epoche stehen, in der neue Produktionsverfahren und das Aufkommen neuer Technologien völlig neue Szenarien liefern. Eine Epoche, in der die Bedrohung des Ökosystems absolute Priorität hat und wo das Wohlbefinden nicht durch die grenzenlose Anhäufung von Reichtümern angestrebt wird. Diese Behauptungen entbehren jeglicher Aufforderung zur Verarmung, denn nichts könnte mir fernerliegen. Ich stelle lediglich fest, dass die Religion des unbegrenzten Wachstums, das Streben nach ständig wachsendem Konsum - die an diesem Punkt Mittäter und Mitschuldiger wird - im Sinne der vom amerikanischen Präsidenten benützten Metapher bedeutet, dass wir die Fassade vom Gebäude übertünchen ohne zu bemerken, dass dahinter alles zusammenbricht. Dass die Schäden, die wir der Umwelt zufügen, die globale Erderwärmung, die Gefahren durch intensive Landwirtschaft und der Angriff auf die Biodiversität eine immer schwerwiegendere Externalität schaffen, um diesen bei den Wirtschaftswissenschaftlern so beliebten Begriff zu verwenden, für die schon bald keine Abhilfe mehr möglich ist. Dass es immer umfassendere Bedürfnisse gibt, auf die der Markt in seiner heutigen Form keine Antwort hat und die eine hervorragende Produktionschance für eine Industrie darstellen könnten, die sich stattdessen darauf versteift, uns mit Produkten zu überschütten, die wir

DIE FREUDE AUS DER VERÄNDERUNG - ANZEICHEN DER VERÄNDERUNG

als immer überflüssiger empfinden, und mit einer geplanten Entwertung oder Innovationen, aus denen keinerlei Nutzen gezogen werden kann, eine Wergwerfkultur verschärft, die nur als krankhaft bezeichnet werden kann. Die dramatischen Auswirkungen, die diese Krise auf den Arbeitsmarkt hat, sind nur zu gut bekannt, ebenso wie die echten Probleme der einkommensschwachen Familien, in denen der Zugang zum Konsum noch eine Eroberung ist. Aber sich damit zu befassen, darf nicht als Alibi dafür verwendet werden, die Augen davor zu verschließen, dass die heutige Auslegung der Wirtschaft und die heutige Lebensweise mittlerweile der Vergangenheit angehören.

Paul Hawken

Biographische Angaben



Er ist Umweltschützer, Unternehmer, Journalist und Bestseller-Autor. Seit dem Alter von 20 Jahren engagiert sich Paul Hawken (Kalifornien, 8. Februar 1946) für nachhaltige Veränderungen der Beziehung zwischen Wirtschaft und Umwelt und seine Werke befassen sich hauptsächlich damit, wie man Unternehmen umweltverträglich gestalten kann. Zu seinen wichtigsten Veröffentlichungen gehört sicherlich das gemeinsam mit Amory Lovings verfasste Buch *Öko-Kapitalismus: Die industrielle Revolution des 21. Jahrhunderts*, das auf dem Grundsatz "gesteigerte Produktion, gesenkte Verschwendung" aufbaut. Es erläutert eine industrielle Logik, die auf einem Modell ohne Verschwendung und Abfallproduktion aufbaut und in Schutz und den Ausbau des „natür-

lichen Kapitals“ fördert. Sein letztes Werk *Blessed Unrest* wurde 2007 veröffentlicht. Hawken beschreibt diese Bewegung, die größte soziale Bewegung der Welt, die sich aus Abermillionen Organisation zusammensetzt. Eine Bewegung, die sich weltweit für soziale Gerechtigkeit einsetzt, Umweltschutzmaßnahmen fordert und für den Erhalt lokaler Kulturen und Traditionen kämpft. Eine einzigartige, länderübergreifende Bewegung, die allein auf der Gedankenkraft aufbaut. Keine Leader, keine Anführer, aufgeteilt in Gruppen, aber tief vereint. Hawken wurden bereits sechs Ehrendokortitel verliehen, darunter die jüngste Auszeichnung der Portland University im Mai 2009, wo er eine Rede hielt, aus der der nächste Beitrag stammt.

freigeben | senden | unterstützen

Anleitungen für den Planeten Erde

Wir werden wohl erfahren müssen was es bedeutet, Erdenbürger zu sein, und zwar zu einer Zeit, in der alle lebenden Systeme degenerieren und die Degeneration immer schneller fortschreitet. Eine wirklich unglaubliche Situation ... und dennoch, keine einschlägige Abhandlung der letzten dreißig Jahre kann diese Aussage zurückweisen. Das bedeutet, dass unsere Zivilisation innerhalb der nächsten Jahrzehnte ein neues Betriebssystem benötigt, wir sind die Programmierer.

Dieser Planet entstand mit einer ganzen Reihe Anleitungen und Vorschriften, aber wir haben sie wohl nicht richtig angewendet. So wichtige Regeln wie z.B. Wasser, Boden, Luft nicht vergiften, die Erde nicht überbevölkern, den Thermostat nicht berühren, usw. wurden gebrochen. Buckminster Fuller sagte, dass das Raumschiff Erde so genial geplant wurde, dass niemand bemerkt, dass wir mit einer Million Meilen pro Stunde durch das Universum fliegen und dabei keine Sicherheitsgurte benötigen, mit ausreichend Platz und herrlichem Essen – aber all das befindet sich im Umbruch.

Die Erde steht zur Vermietung. Die Erde kann es sich keine Anwerber oder Limousinen erlauben. Sie gibt uns Regen, Sonnenuntergänge, reife Kirschen, nachtblühenden Jasmin und die wunderbare Person, mit der Sie ausgehen. Versuchen wir, die Anzeichen richtig zu deuten. Und hier das Abkommen: Hören wir nicht darauf, dass es unmöglich

DIE FREUDE AUS DER VERÄNDERUNG - ANZEICHEN DER VERÄNDERUNG

sei, unseren Planeten innerhalb dieser Zeitvorgabe zu retten. Lassen Sie sich nicht von Leuten entmutigen, die angeblich wissen, was alles nicht möglich ist. Machen Sie einfach was getan werden muss und erst dann wissen Sie, ob es möglich war. Wenn ich gefragt werde, ob ich der Zukunft optimistisch oder pessimistisch entgegenblicke, dann gebe ich stets dieselbe Antwort: Wenn man wissenschaftliche Erkenntnisse über die Erde betrachtet, dann wird man automatisch pessimistisch, außer man hat die Daten nicht verstanden. Wenn man hingegen Leuten begegnet, die an der Rettung der Welt arbeiten und Armen helfen, dann wird man automatisch optimistisch, außer man ist nicht in der Lage zu verstehen. Ich treffe überall in der Welt auf ganz normale Leute, die gegen Verzweiflung, Macht und unberechenbare Schwierigkeiten ankämpfen, um dieser Welt wenigsten etwas Anstand, Gerechtigkeit und Schönheit zurückzugeben. Die Dichterin Adrienne Rich schrieb: "Es wurde so viel zerstört, dass ich mich auf die Seite derer geschlagen haben, die nach und nach ohne außergewöhnliche Kräfte versuchen, die Welt wieder auf zu bauen." Man kann es nicht trefflicher ausdrücken. Die Menschheit vereint sich. Sie baut die Welt wieder auf, egal ob von einem Klassenzimmer oder vom Bauernhof aus, ob im Dschungel, einem Dorf, einem Campus, in Unternehmen, Flüchtlingslagern, in der Wüste, Fischfarmen oder Slums.

Eine ganze Menge Leute tun dies. Man kann nicht genau sagen, wie viele Gruppen und Vereinigungen sich mit den brisantesten Themen der heutigen Zeit befassen: Klimawechsel, Armut, Abholzung, Frieden, Wasser, Hunger, Menschenrechte, u.v.m. Es handelt sich um die größ-

DIE FREUDE AUS DER VERÄNDERUNG - ANZEICHEN DER VERÄNDERUNG

te Bewegung, die es jemals auf Erden gab. Sie ist nicht an Kontrolle interessiert, sie sucht Verbindungen. Anstelle von Machtnahme ist sie um das Zerstreuen von Macht bemüht. Sie arbeitet wie die Heilsarmee hinter den Kulissen und setzt ihre Ziele durch. Man kann die genauen Ausmaße dieser Bewegung nicht quantifizieren, so groß ist sie. Sie gibt Abermillionen Menschen weltweit Hoffnung, Unterstützung und Bedeutung. Ihre Tatkraft steckt in ihrem Denken, nicht in ihrer Kraft. Ihr gehören Lehrer, Kinder, Bauern, Geschäftsleute, Rapper, Biobauern, Klosterschwestern, Künstler, Regierungsmitarbeiter, Fischer, Ingenieure, Studenten, unverbesserliche Schriftsteller, weinende Muslime, besorgte Mütter, Dichter, Ärzte ohne Grenzen, leidende Christen, Straßenmusikanten, der Präsident der Vereinigten Staaten von Amerika und, wie es der Schriftsteller David James Duncan ausdrücken würde, der Schöpfer, der uns alle auf unermessliche Weise liebt, an.

Eine rabbinische Weisheit besagt: Am Ende der Welt und bei Ankunft des Messias pflanze zunächst einen Baum und warte dann ab, ob die Geschichte wahr ist. Inspiration kann nicht aus den Vorhersagungen über das, was uns zustoßen wird, gewonnen werden. Sie ist im menschlichen Willen nach Aufbau, Umbau, Neuordnung, Neudenken und Umdenken verhaftet. "Eines Tages wurde dir schließlich bewusst, was du zu tun hattest und du hast deine Aufgabe trotz der Stimmen, die dir weiterhin unklugen Rat zuriefen, begonnen", so lautet Mary Oliviers Beschreibung der Entfernung vom Profanen hin zu einer tiefen Verbundenheit der lebendigen Welt.

DIE FREUDE AUS DER VERÄNDERUNG - ANZEICHEN DER VERÄNDERUNG

Millionen Menschen arbeiten im Interesse von Fremden, selbst wenn die Abendnachrichten gewöhnlich vom Tod Fremder berichten. Diese freundliche Gesinnung gegenüber Fremden hat religiöse, ja gar mythische Ursprünge und ist fest im achtzehnten Jahrhundert verwurzelt. Sklavereigegner waren die Ersten, die sich zu einer nationalen und globalen Bewegung zur Verteidigung der Rechte Unbekannter zusammenschlossen. Bis zu diesem Zeitpunkt hatten sich Gruppen stets nur um ihre eigenen Interessen bemüht. Die Gründer dieser Bewegung waren weitgehend unbekannt - Granville Sharp, Thomas Clarkson, Josiah Wedgwood – und ihr Anliegen schien lächerlich: Damals befanden sich drei Viertel der Weltbevölkerung im Sklavenstand. Seit Menschen denken hatte es Sklaverei gegeben. So wurde den Sklavereigegnern Ungläubigkeit entgegengebracht. Konservative belächelten die Abolitionisten als Liberale, Progressive, Weltverbesserer, Wichtigtuer und Aktivisten. Ihnen wurde vorgehalten, die Welt in den Ruin und England in die Armut zu treiben. Und dennoch gelang es einer Gruppe von Leuten zum ersten Mal in der Geschichte, sich zusammenzuschließen um Anderen, die sie niemals kennenlernen würden, zu helfen ohne einen direkten bzw. indirekten Vorteil davon zu tragen. Und heutzutage tun es ihnen weltweit täglich Abermillionen Leute gleich. Man spricht von der Welt der Gemeinnützigen, Zivilgesellschaften, Schulen, sozialem Unternehmertum, nicht behördlichen Organisationen und Firmen, die soziale Gerechtigkeit und Umweltschutz an oberste Stelle ihrer Aufgaben und strategischen Ziele setzen. Die Zielrichtung und der Umfang ihres Engagements sind in der Geschichte einzigartig. Die lebendige Welt ist nicht irgendwo “da draußen”, sondern im Her-

DIE FREUDE AUS DER VERÄNDERUNG - ANZEICHEN DER VERÄNDERUNG

zen jeder Person. Was wissen wir über das Leben? Die Biologin Janine Benyus benutzt folgende Worte: Das Leben schafft die Bedingungen, die dem Leben förderlich sind. Ich kann mir für die künftige Wirtschaft kein trefflicheres Motto vorstellen. Wir haben Zehntausende verlassene Häuser ohne Bewohner, und Zehntausende verlassene Leute ohne ein Zuhause. Wir haben gescheiterte Banker die gescheiterte Behörden über die Rettung gescheiterter Anlagen beraten. Wir sind die einzige Spezies der Erde mit Arbeitslosigkeit. Ganz wunderbar. Unsere Wirtschaft behauptet, dass es billiger kommt, die Erde in Echtzeit zu zerstören als sie zu sanieren, wiederaufzubauen und zu unterstützen. Man kann Geld drucken, um eine Bank aufzustocken, aber es ist nicht möglich Leben zu drucken, um unserem Planeten aus der Klemme zu helfen. Momentan stehlen wir die Zukunft, verkaufen sie in der Gegenwart und nennen dies Bruttosozialprodukt. Wir könnten ebenso gut eine Wirtschaft haben, die sich mit dem Heilen, und nicht mit dem Stehlen der Zukunft befasst. Wir können entweder in die Zukunft investieren oder die Zukunftsinvestitionen nehmen. Ersteres nennt man Sanierung, Letzteres Ausbeutung. Und in dem Moment, in dem wir die Welt ausbeuten, beuten wir gleichzeitig ihre Bewohner aus und schaffen unsägliches Leiden. Sich für die Welt einzusetzen ist kein Weg zum Reichtum, sondern ist bereits eine Form des Reichtums.

Die erste lebende Zelle entstand etwa vor 40 Millionen Jahrhunderten und wir alle sind ihre direkten Nachfahren. Wir alle atmen in dieser Sekunde dieselben Moleküle ein, die auch Moses, Mutter Teresa und Bono eingeatmet haben. Wir alle sind miteinander verbunden. Unse-

DIE FREUDE AUS DER VERÄNDERUNG - ANZEICHEN DER VERÄNDERUNG

re Schicksale sind untrennbar. Wir existieren, weil jede Zelle davon träumt, sich zweizuteilen. Und Träume werden wahr. In jedem von uns steckt eine Quadrillion Zellen, von denen 90 Prozent keine menschlichen Zellen sind. Unser Körper ist eine Gemeinschaft, und ohne all diese Mikroorganismen würden wir innerhalb weniger Stunden verenden. Jede menschliche Zelle besteht aus 400 Milliarden Molekülen, die mit Abermillionen Atomen millionenfache Prozesse ausführen. Die Gesamttätigkeit der Zellen eines menschlichen Körpers ist wirklich überwältigend. Eine Septillion Vorgänge in einem Augenblick, eine 1 mit vierundzwanzig Nullen. In einer Tausendstelsekunde laufen in unserem Körper mehr Prozesse ab, als es Sterne im Universum gibt, und das entspricht einer Aussage von Charles Darwin als er behauptete, die Wissenschaft würde entdecken, dass jedes Lebewesen ein "kleines Universum, ein Wirt für selbststreuende, unvorstellbar kleine Organismen sei, so zahlreich wie die Sterne am Himmel."

Diesbezüglich habe ich zwei Fragen. Erste Frage: Können Sie Ihren Körper fühlen? Halten Sie einen Moment inne. Spüren Sie Ihren Körper. Eine Septillion gleichzeitig ablaufender Vorgänge, so perfekt, dass Sie es nicht wahrnehmen. Wir spüren es. Man nennt es Leben. Das sind wir. Zweite Frage: Wer ist für unseren Körper verantwortlich? Wer steuert all diese Moleküle? Hoffentlich keine politische Partei. Das Leben selbst schafft die Bedingungen, die dem Leben förderlich sind. Es liegt in unserer Natur Bedingungen zu schaffen, die dem Leben förderlich sind. Stellen Sie sich vor, dass die Menschheit kollektiv eine tiefgründige Weisheit besitzt, die sie zusammenführt um die Wunden und Ver-

DIE FREUDE AUS DER VERÄNDERUNG - ANZEICHEN DER VERÄNDERUNG

letzungen der Vergangenheit zu heilen.

Ralph Waldo Emerson fragte einmal was wir tun würden, wenn die Sterne nur einmal alle zehntausend Jahre zum Vorschein kämen. Selbstverständlich würde in dieser Nacht keiner die Augen zu tun und über Nacht entstünden neue Religionen. Wir befänden uns in einem ekstatischen, delirischen Zustand und wären hingerissen von Gottes Ruhm und Größe. Die Sterne aber treten jeden Abend zum Vorschein und wir sitzen vor dem Fernseher.

Nie zuvor gab es einen so außergewöhnlichen Zeitpunkt, zu dem wir uns Alle gegenseitig bewusst waren und die vielfachen Gefahren, die unsere Zivilisation bedrohen, vor Augen hielten, weder in Tausend noch in Zehntausend Jahren. Jedes Individuum ist so komplex und wunderbar wie ein Stern des Universums. Wir haben Großartiges erzielt, aber was die Ehrfurcht vor der Schöpfung angeht sind wir vom Weg abgekommen. Wir stehen vor einer so unglaublichen, überwältigenden Herausforderung wie keine Generation jemals zuvor.

Die früheren Generationen scheiterten. Sie blieben nachts nicht wach. Sie ließen sich ablenken und missachteten die Tatsache, dass unser Leben ein Wunder ist, Augenblick für Augenblick. Die Natur ruft uns auf ihre Seite. Einen besseren Boss kann man sich nicht wünschen. Die wirklich unrealistischen Personen sind die Zyniker, nicht die Träumer. Hoffnung ist nur dann sinnvoll, wenn jede Hoffnung sinnlos scheint. Dieses Jahrhundert gehört der neuen Generation. Sie muss es fassen und laufen, als hinge ihr Leben davon ab.

Rajendra Pachauri

Biographische Angaben



Rajendra Pachauri wurde am 20. August 1940 in Nainital, Indien, geboren. Seit 1981 ist er Führungsperson des TERI (Tata Energy Research Institute), wo er in den Anfangsjahren Direktor war und seit April 2001 das Amt des Generaldirektors bekleidete. TERI ist in den Bereichen Energie, Umwelt, Forstwirtschaft, Biotechnologie und Erhalt natürlicher Ressourcen tätig und bietet Regierungen, Behörden, Unternehmen und Organisationen weltweit professionelle Unterstützung und Beratung. Des Weiteren wurde Dr. Pachauri am 20. April 2002 zum Vorsitzenden des IPCC (Intergovernmental Panel on Climate Change, dem Zwischenstaatlichen Aus-

schuss für Klimaänderungen) gewählt, das von der Weltorganisation für Meteorologie und dem Umweltprogramm der Vereinten Nationen 1988 ins Leben gerufen wurde. Er ist international als führender Denker und Wissenschaftler anerkannt, besonders seit er im Jahre 2007 gemeinsam mit Al Gore stellvertretend für das IPCC mit dem Friedensnobelpreis ausgezeichnet wurde und die beiden Funktionen stets problemlos ausgeübt hat. Nun wird ihm eine dritte Rolle als internationaler Staatsmann zuteil, der sich für das Bewusstmachen der Klimaveränderungen einsetzt.

Da sich die Welt der Realität eines imminenten Klimawechsels nicht

DIE FREUDE AUS DER VERÄNDERUNG - ANZEICHEN DER VERÄNDERUNG

mehr entziehen kann, wurden Umweltproblematiken plötzlich zu einem besonders dringlichen, stetig wachsenden Thema auf Dr. Pachauris Arbeitsplan. Er ist heute permanent kreuz und quer über den Globus auf Reisen, um Aufklärung und Wissen über die vom Menschen verursachten Klimaveränderungen zu verbreiten und den Grundstock für die erforderlichen Gegenmaßnahmen zu legen. Wenn er gerade

nicht mit Vorträgen über den Klimawechsel, Vorstandssitzungen, Entscheidungen des TERI beschäftigt ist, dann ist Dr. Pachauri als Schriftsteller tätig.

Er hat Hunderte von Artikeln für akademische Veröffentlichung sowie mehr als 23 Bücher verfasst und dichtet zum Zeitvertreib. Des Weiteren ist er ein begeisterter Cricketspieler, wofür er immer ein bisschen Zeit findet.

Wir sind ein Universum, eine Familie

Wir wissen genug, um tätig zu werden, denn die vom IPCC veröffentlichten Daten haben nicht nur den aktuellen, sehr ernsten Zustand der Klimaveränderung deutlich gemacht, sondern hat auch umso düstere Zukunftsprognosen erstellt. Zustände, die eintreten, wenn wir die Emissionen von Treibhausgasen nicht verringern, oder besser gesagt drastisch einschränken. Demnach denke ich, dass die Leute heutzutage weltweit recht gut über den Klimawechsel Bescheid wissen und nun erkennen, dass wir wirklich etwas gegen dieses Problem unternehmen müssen und können.

Ich hoffe, dass eine strikte Vereinbarung über die Maßnahmen getroffen wird, welche die gesamte globale Gemeinschaft angesichts des Klimawechsels zu ergreifen hat. So wie beispielsweise die drastische Reduzierung von Treibhausgasen, aber auch die Förderung von Maßnahmen für die Entwicklungsländer um sie bei der Anpassung an die Auswirkungen des Klimawechsels zu unterstützen und den Technologietransfer in Entwicklungsländer zu erleichtern.

Im Juli 2009 haben sich mehr als 200 Wissenschaftler in Venedig getroffen, um den 5. Bericht des IPCC über die Klimaveränderung zu verfassen. Zu diesem Anlass habe ich eindringliche Worte gewählt: „Wir sind ein Universum, eine Familie“.

Es geht darum, dass wir uns mit Problemen wie der Klimaveränderung

DIE FREUDE AUS DER VERÄNDERUNG - ANZEICHEN DER VERÄNDERUNG

befassen. Wer glaubt, in der näheren Zukunft vom Klimawechsel nicht betroffen zu sein, der hat völlig falsche Schlussfolgerungen getroffen, denn was irgendwo auf der anderen Seite Erde vor sich geht, wirkt sich auf irgendeine Art und Weise auch auf uns aus. Unsere Welt braucht Frieden, eine stabile soziale Ordnung; Wenn wir aber zulassen, dass der Klimawechsel in Zukunft Krisen verursacht, dann betrifft das alle Menschen der Erde, demnach sind wir „ein Universum, eine Familie“.

Karan Singh

Biographische Angaben



Der visionäre indische Staatsmann und Kulturbotschafter Karan Singh wurde am 9. März 1931 in Cannes, Frankreich, als Sohn des letzten Prinzregenten von Kashmir und Jammu (auch als Königshaus Jammu und Kashmir bekannt), des Maharajas Hari Singh und seiner Frau, der Maharani Tara Devi, geboren. Er besuchte die Doon School in Dehra Dun, erhielt einen B.A. am Sri Pratap Singh (S. P.) College, Srinagar, an der Jammu and Kashmir University, und einen M.A. in Politikwissenschaften an der Delhi University, an der er auch promovierte.

Im Jahre 1949 wurde der damals Achtzehnjährige zum Regenten von Jammu und Kashmir ernannt, nachdem sein Vater infolge des

Beitritts an Indien sein Königsamt niedergelegt hatte. Er diente in den darauffolgenden Jahren als Regent, Sadr-i-Riyasat und schließlich von 1965 bis 1967 als Gouverneur von Jammu und Kashmir. Er war schließlich von 1967 bis 1973 Kabinettsminister für Tourismus und zivile Luftfahrt, von 1973 bis 1977 Kabinettsminister für Gesundheitswesen und Familienplanung und von 1979 bis 1980 Kultus- und Erziehungsminister. Von 1990 bis 1991 war er Indischer Botschafter in den Vereinigten Staaten.

Von 1967 bis 1980 und 1990 war Karan Singh Abgeordneter im Lok Sabha und seit 1996 Senator im Rajya Sabha. Ebenso war er Rektor der Banaras Hindu University,

DIE FREUDE AUS DER VERÄNDERUNG - ANZEICHEN DER VERÄNDERUNG

der Jammu and Kashmir University und der Jawaharlal Nehru University. Er ist aktives Mitglied zahlreicher Vereinigungen, Organisationen und Stiftungen, darunter der indischen Author's Guild, des ICCR, der Auroville Foundation, des indischen Board of Wildlife, u.v.a.

Zurzeit ist Karan Singh Vorsitzender des AICC Foreign Department.

1956 heiratete er Prinzessin Princess Yasho Rajya Lakshmi (1937-2009), die Enkelin des Maharajas Sir Mohan Shamsheer Jang Bahadur Rana, dem letzten Premierminister Nepals der Rana-Dynastie.

Der unumgängliche Wandel

Trotz all der erstaunlichen, ja bahnbrechenden wissenschaftlichen und technologischen Neuerungen der letzten Jahrzehnte, von der Erforschung von Kleinstpartikeln bis hin zu den entferntesten Weiten des Weltalls, von Instant Communication bis hin zur Entschlüsselung des menschlichen Genoms, steckt die Menschheit noch immer in einer ganzen Reihe tiefer Krisen, die alle zusammen nicht nur eine Bedrohung des Einzelnen und einzelner Staaten, sondern der gesamten Menschheit bedeuten.

Zu den besonders gravierenden Problemen zählen sicherlich die globale Erderwärmung und die Klimaveränderungen mit einhergehenden verheerenden Folgen wie einem beachtlichen Anstieg des Meeresspiegels, schweren Flutkatastrophen, Millionen Umweltflüchtlingen, schmelzenden Gletschern, ausgetrockneten Flüssen und grundlegenden Störungen der Anbaustrukturen.

Eine weitere Bedrohung steckt in der religiös begründeten Form des Terrorismus, der seine Fangarme mittlerweile in allen Teilen der Erde ausgebreitet hat und weltweit Chaos und Unsicherheit auslöst. Hinzu kommen weitere terroristisch-anarchisch orientierte Gruppen, deren Ziel die Entmachtung existierender Regierungsstrukturen und die Einrichtung sogenannter ‚Befreiter Zonen‘ ist, was unweigerlich zu Anarchie und Gewalt führt. Die dritte große Krise ist aus einem weltweiten

DIE FREUDE AUS DER VERÄNDERUNG - ANZEICHEN DER VERÄNDERUNG

Zusammenbruch der kapitalistischen Wirtschaftsmärkte entstanden, da die zügellose Habgier einer Unternehmenskultur ohne jeden moralischen und ethischen Skrupel das ganze System schließlich an den Rande des Niedergangs getrieben hat. Folgen sind eine allgegenwärtige Angst vor umfassender Rezession, sozialen Spannungen und Gewalt in vielen Gegenden der Erde, darunter auch in den wohlhabenden Industrienationen.

Die grundlegende Frage, die wir uns angesichts dieser Tatsachen stellen müssen, lautet: Können wir diese und weitere damit verbundene Probleme ohne einen bedeutenden Bewusstseinswandel lösen? Momentan beruht unsere Einstellung auf einer von Newton, Descartes und Marx beeinflussten Ablehnung spiritueller Werte und Lobpreisung materialistischen und dualistischen Denkens. Dies hat uns von unseren spirituellen Wurzeln entfernt und gleichzeitig den spirituellen Grundstock, der jeder blühenden Zivilisation zugrunde liegt, ins Wanken gebracht. Es ist offensichtlich, dass eine derartige Philosophie und der momentane Lebensstil der wohlhabenden Nationen und Gesellschaften untragbar geworden sind. Machen wir auf diesem Weg weiter, so werden wir in nicht allzu ferner Zukunft in die Katastrophe laufen und den kommenden Generationen nichts als ein zerstörtes Chaos hinterlassen.

In diesem Zusammenhang kann man weltweit eine Reihe neu entstehender, holistischer Bewegungen ausmachen, deren Ziel die Wiederherstellung des Gleichgewichts zwischen Mensch und Natur sowie die Entwicklung neuer Lösungsansätze für Konfliktbehandlung und soziale

Integration ist. Als Gegenpol zum selbsterfüllenden Kampf der Kulturen, gibt es Formeln zur Annäherung der Kulturen, und zahlreiche Initiativen, um dies in die Tat umzusetzen. Die gesamte glaubensübergreifende Bewegung baut auf einem alten vedischen Sprichwort auf: „Es gibt nur eine Wahrheit, die Weisen geben ihr viele Namen“.

Ein Beispiel dafür ist die südindische Stadt Auroville, geprägt von religiöser, nationaler, sprachlicher und kultureller Vielfalt, die auf den Lehren des bedeutenden Evolutionsprofessors Sri Aurobindo und seiner Mutter aufbaut. Viele weitere derartige Versuche sind weltweit am Entstehen, allerdings sehr vereinzelt, an weit voneinander entfernten Orten und ohne ein effizientes Netzwerk. Es liegt nun an uns, dem sogenannten „Holistic World Project“ eine gewisse Eile und Dringlichkeit zu verleihen, damit die einzelnen Zweige alternativer Lebensauffassung zu einer positiven und wirkungsvollen Symbiose vereint werden können. Dabei muss man sich vor Augen halten, dass der Wandel auf zwei Achsen, horizontal und vertikal, von statten geht. Die horizontale Achse befasst sich mit der engen Zusammenarbeit und weltweiten Koordinierung von Einzelpersonen, Organisationen und Einrichtungen, die sich als Alternative zum gescheiterten Zeitgeist der holistischen Philosophie verschrieben haben. Die vertikale Achse betrifft jeden Einzelnen beim Wechsel zu einer tieferen, tiefgründigeren Bewusstseinssebene. Es handelt sich dabei um eine individuelle Herausforderung, die man anhand von einigen Techniken und Philosophien, darunter Yoga, Zen, Meditation und Gebet, erreichen kann. Nur wenn sich die Bewegung auf beiden Ebenen weiterentwickelt sind wir in der Lage, unsere eigene

DIE FREUDE AUS DER VERÄNDERUNG - ANZEICHEN DER VERÄNDERUNG

kollektive Habgier und unseren technologischen Erfindungsreichtum zu überwinden.

Wir sollten nicht vergessen, dass trotz des Endes des Kalten Krieges überall auf der Welt Hunderte von Kriegen mit Hunderttausenden Toten und Millionen Flüchtlingen stattgefunden haben und stattfinden und die vorhandenen nuklearen Waffenlager ausreichen, um die gesamte Menschheit mehrfach auszurotten. Es ist deshalb von ausgesprochener Dringlichkeit, einen grundlegenden Wandel in unserem Bewusstsein und in unserem Handeln herbei zu führen. So lautet ein chinesisches Sprichwort: „Es ist später als du denkst“. Wir werden von den Ereignissen übermannt und es scheint fast, als hätten die Kräfte der Gewalt und Negativität ein nicht zu stoppendes Moment erreicht. Dennoch dürfen wir uns keinesfalls einer verliererischen Stimmung hingeben. Wir sollten vielmehr unsere materiellen, intellektuellen, moralischen und spirituellen Ressourcen mobilisieren und somit zu einer höheren Bewusstseinsstufe gelangen. Allein darin liegt unsere individuelle und kollektive Rettung.

Edgar Mitchell

Biographische Angaben



Amerikanischer Pilot und Astronaut, geboren in Hereford, Texas, am 17. September 1930. 1952 Abschluss als Bachelor of Science für Industriemanagement am Carnegie Institute of Technology. Verpflichtet sich im Jahr darauf bei der amerikanischen Marine (US Navy). Ausbildung als Pilot für Erkundungsflüge und 1958 Übernahme von Aufträgen im Forschungsbereich. Während der Dienstzeit bei der US Navy Abschluss als Bachelor of Science für Luft- und Raumfahrttechnik an der U.S. Naval Postgraduate School und Promotion in Luft- und Raumfahrttechnik am MIT-Massachusetts Institute of Technology.

Am 4. April 1966 wird er von der NASA für die fünfte Astronautengruppe ausgewählt. Nachdem er

Ersatzpilot für die Landefähre von Apollo 10 war, wurde er Pilot der Landefähre Apollo 14, und nahm am dritten Mondlandeunternehmen teil, bei dem Menschen den Mond betraten. Mit den Ausstiegen im Gebiet der Fra Mauro Highlands wurde er zur sechsten Person in der Geschichte der Menschheit, die den Mond betreten hat. Zusammen mit Alan Shepard, dem Kommandanten von Apollo 14, hält er mit 9 Stunden und 17 Minuten den Rekord für den längsten Ausstieg auf dem Mond. Mitchell blieb bis zu seinem Ausscheiden 1972 bei der NASA. Einige Fotos der Mission Apollo 14 wurden für den Vorspann der Fernsehserie „Raumschiff Enterprise“ verwendet. Mitchell selbst wurde in der Miniserie von 1988 „From the Earth to the

DIE FREUDE AUS DER VERÄNDERUNG - ANZEICHEN DER VERÄNDERUNG

Moon“ von Gary Cole dargestellt und ist einer der Astronauten, die im Dokumentarfilm „In the Shadow of the Moon“ verewigt wurden. Edgar Mitchell wurde der Ehrendokortitel von der New Mexico State University, der University of Akron, der Carnegie Mellon University und der Embry-Riddle Aeronautical University verliehen. Er ist Autor zahlreicher Artikel, Abhandlungen und von zwei Büchern. Er ist Mitglied des Advisory Board Chairman des Institute for Cooperation in Space, das er zusammen mit Carol Rosin gegründet hat, sowie Mitglied von INREES. Mitchell ist einer der wichtigsten Unterstützer der Campaign for the Establishment of a United Nations Parliamentary Assembly, die einen ersten Schritt zu einem „globalen Parlament“ darstellen könnte.

Ein Blick aus dem All

Menschen, die wie ich das Privileg gehabt haben, unseren Planeten aus weiter, weiter Ferne zu betrachten, sind mit einer ganz unverhofften Gabe auf die Erde zurückgekehrt: einem neuen und freudigen Gefühl der Liebe für unsere Heimat, diesen kleinen blauen Planeten, der sich in der Umlaufbahn um einen Stern befindet, einen Stern von Millionen von Sternen, und das alleine in unserer Galaxis.

Dieses Gefühl stammt meiner Meinung nach aus der persönlichen Betrachtung vom „großen Bild“ des Kosmos und vom Raum, den wir darin einnehmen. Wenn man seinen Blick so weit zum Himmel hebt, entsteht ganz natürlich der Wunsch, unser kleines „Nest“ zu hegen und vor dem Missbrauch zu schützen, den die moderne Zivilisation auf einmal mit dem Planeten betreibt.

Wenden wir unseren Blick einmal für einen Augenblick von all den wundervollen Entdeckungen des vergangenen Jahrhunderts ab, die die Gesundheit, das Leben und das Wohlbefinden verbessert haben, und betrachten wir einen Moment einige andere, überraschende Änderungen, die in den letzten 150 Jahren auf der Erde stattgefunden haben: a) Das Transportsystem hat sich von Karren, die von Tieren gezogen wurden, zu Eisenbahn, Autos, Fluglinien und schließlich Weltraumflügen weiterentwickelt, mit denen wir uns von der Erde gelöst und sogar den Mond erreicht haben. b) Die durchschnittliche Lebenserwartung ist dank der

DIE FREUDE AUS DER VERÄNDERUNG - ANZEICHEN DER VERÄNDERUNG

Fortschritte, die in der Medizin gemacht worden sind, um mindestens 50% gestiegen. Die Weltbevölkerung hat sich deshalb verdreifacht und ist von ca. zwei Milliarden Personen im Jahr 1900 auf heute über sechs Milliarden Personen angestiegen. Genauere Schätzungen zeigen aber leider, dass die erschöpfbaren natürlichen Ressourcen unseres Planeten nur den Verbrauch (erhöht durch den Lebensstil in den Industrieländern) von gerade eben zwei Milliarden Menschen decken können. Es versteht sich von selbst, dass es so nicht weitergehen kann! Davon hängt das Überleben unserer Art ab.

Wir Menschen haben im Laufe von Tausenden von Jahren kulturelle Verhaltensmodelle und Gesellschaftsstrukturen entwickelt, in deren Mittelpunkt die Vorstellung steht, dass Glück und persönliche Zufriedenheit nur im hektischen Anhäufen von materiellen Gütern zu finden sind, zu denen politische und gesellschaftliche Macht kommen. Sicher, in jeder Epoche hat es asketische Gruppen gegeben, die von dieser materialistischen Vision Abstand genommen haben. Und obwohl diese Gruppe nur eine kleine Minderheit der gesamten Menschheit darstellt, können wir vielleicht etwas von ihnen lernen, von ihrer Ansicht zur Einfachheit und zum Glück.

In dieser modernen Zeit, in der die Ressourcen der Erde unzureichend erscheinen, um den verschwenderischen und maßlosen Überfluss zu decken, nach dem der Großteil der Menschen strebt, und in der in der Gier und dem Egoismus die Hauptursachen für den jüngsten Zusammenbruch der Weltwirtschaft zu suchen sind, müssen wir in uns gehen

DIE FREUDE AUS DER VERÄNDERUNG - ANZEICHEN DER VERÄNDERUNG

und uns fragen, welche alternativen Verhaltensmuster uns zur Verfügung stehen und wie diese tatsächlich aktiviert werden können.

In vielen Kulturen der Welt finden sich Spuren einer Geschichte, geprägt von Transzendenz und persönlicher Verwandlung, die durch das Streben nach dem Gemeingut erreicht werden und die immer mit einer Freude und einem Glücksgefühl in Verbindung gebracht werden, die weit über das Gewöhnliche hinaus gehen. Um einen derartigen Zustand zu beschreiben, lassen sich Begriffe wie Metanoia, Samadhi und Satori verwenden. In dieser Zeit, in der die Gesellschaft aufgrund des Mangels an grundlegenden Ressourcen und des maßlosen Verbrauchs zusammenzubrechen droht, bleibt uns nichts anderes mehr übrig, als ein neues Verhaltensmuster in Erwägung zu ziehen, das auf dem Gefühl der Einheit und des Respekts für die Mitmenschen beruht. Eine derartige Verwandlung ist jede notwendige Anstrengung wert. Ich bin der Ansicht, dass der nächste Schritt in unserer Evolution der ist, der von der Wahl und der Entdeckung der persönlichen Erfüllung durch ein altruistisches Verhalten bestimmt wird. Die Einheit der Lebewesen wird auf den tiefsten Ebenen der Kosmologie anerkannt. Diese Einheit setzt das Begreifen voraus, dass wir alle auf diesem Planeten entweder das Problem gemeinsam lösen oder aber gemeinsam sterben.

Die Änderung ist keine Wende, die sich leicht von oben nach unten auferlegen lässt, sondern muss in jedem von uns stattfinden, damit wir ihren wahren Wert erkennen, und setzt damit ein Umdenken bei jedem einzelnen von uns voraus.

Vandana Shiva

Biographische Angaben



Die am 5. November 1952 geborene Vandana Shiva Dhera Dunh, Physikerin, Wirtschaftswissenschaftlerin, politische Aktivistin und Umweltschützerin hat 1993 den Alternativen Friedensnobelpreis gewonnen und ist Leiterin der Research Foundation for Science, Technology and Natural Resource Policy in Dehra Dun in Indien. Ihr Forschungsinstitut setzt sich mit den bedeutendsten gesellschaftsökologischen Themen unserer Zeit auseinander und arbeitet eng mit der lokalen Gemeinschaft und Bürgerrechtsbewegungen zusammen. Vandana Shiva gehört zu einer weitreichenden Bewegung, die in Asien, Afrika und Lateinamerika eine kritische Hal-

tung gegenüber der Entwicklungshilfepolitik einnimmt, die derzeit von internationalen Organisationen geleistet wird, und sich für neue Wege des wirtschaftlichen Wachstums einsetzt, die die Kultur der lokalen Gemeinschaften respektieren und auf den Werten von Lebensmodellen aufbauen, die sich von der Marktwirtschaft unterscheiden. Die Wissenschaftlerin weist auf die verheerenden Folgen hin, die die sogenannte „Entwicklung“ der Dritten Welt beschert hat. Die Entwicklung, oder besser gesagt die „Fehlentwicklung“, wie sie es definiert, bedrohe das Überleben des Planeten und seiner Bewohner, statt grundlegende Bedürfnisse zu erfüllen.

Vom Erdöl zum Boden

Ich denke, dass die Umweltkrise bei weitem schwerwiegender ist, als man gemeinhin glaubt. Millionen Menschen sterben bereits oder verlieren als Folge der Klimaveränderungen ihr Dach über dem Kopf. Die Zerstörung der biologischen Vielfalt in den Gewässern meines Landes, Indien, ist so schlimm, dass mein Buch *Water Wars* heute in vielen Orten bereits Realität und Alltag geworden ist.

Als ersten Schritt sollten wir die Krise anerkennen. Und ebenso anerkennen, dass es sich um eine derart schlimme Krise handelt, dass man den Umgang mit ihr nicht allein, so wie bisher, den wenigen Nichtregierungsorganisationen und Zentralregierungen überlassen kann.

In den letzten dreißig Jahren haben sich vor allem Nichtregierungsorganisationen mit Umweltfragen beschäftigt, während wir ruhig weiterhin unserem Konsumismus nachgingen. Ich bin der Meinung, dass es für alle Bürger heute ein ökologisches Muss ist, den Konsumismus, den zügellosen Konsumismus, zu überwinden. Denn dieser Konsumismus kommt unseren Planeten teuer zu stehen.

Des Weiteren haben wir es bei der heutigen Lage alle nötig, uns an einer schlichteren Welt auszurichten, einen verträglicheren Lebensstil zu führen und unserem Leben einen tieferen Sinn zu verleihen. All das ist möglich. Da auch die wirtschaftliche Krise immer gravierender wird,

DIE FREUDE AUS DER VERÄNDERUNG - ANZEICHEN DER VERÄNDERUNG

sind die ökonomische und ökologische Krise für uns heute eine Gelegenheit, und persönlich für neue Produktions- und Verbrauchermodelle einzusetzen.

Natürlich gibt es Anzeichen für Veränderungen! Anzeichen für Veränderungen und Weiterentwicklung kommen sogar aus Nordamerika, aus dem Land, in dem der Konsumismus das einzige Lebensmodell darstellte und in dem Präsident Bush 1992 bei einem Gipfeltreffen sprach: "Über unseren Lifestyle wird nicht verhandelt".

Ich denke da beispielsweise an den Tauschhandel, der gemeinhin als typische Geschäftsform einer primitiven Gesellschaft gilt, und heute in kreativer Form Überlebenschancen bieten kann, indem wir jemandem unser Wissen zur Verfügung stellen und dafür Produkte als Gegenleistung nehmen

Dennoch folgen leider aber nicht Alle dieser Veränderung in Richtung eines nachhaltigen und fairen Gleichgewichts. Wir befinden uns leider auch in einer Zeit, in der beispielsweise das weltweite Agrobusiness oder die multinationalen Konzerne wie die Monsanto versuchen, die Krise zu ihrem eigenen Profit auszunutzen und ihre Machtstellung auszuweiten, um die weltweite Lebensmittelversorgung kontrollieren zu können.

Wir müssen uns ändern, um dem Artensterben Einhalt zu gebieten. Wir müssen uns ändern und zu einer Senkung des Ressourcenverbrauchs fortentwickeln und gleichzeitig die menschliche Kreativität in Bezug

DIE FREUDE AUS DER VERÄNDERUNG - ANZEICHEN DER VERÄNDERUNG

auf Landwirtschaft, Handwerk und weitere damit verbundene Tätigkeiten ankurbeln. So machen wir aus der Katastrophe, der wir entgegengehen, eine Tugend.

Das wahre Problem der heutigen Krise ist die weitverbreitete, fälschliche Meinung der Öffentlichkeit, sowieso nicht tun zu können bzw. dazu nicht die erforderlichen Fähigkeiten oder das nötige Wissen zu besitzen. Wir müssen das Bewusstsein schaffen, dass wir Menschen die Fähigkeit zur Veränderung besitzen.

Peter Russell

Biographische Angaben



Peter Russell wurde am 7. Mai 1946 in London geboren und ist Mitglied des Institute of Noetic Sciences, der World Business Academy und der Findhorn Stiftung, sowie Ehrenmitglied vom Club of Budapest.

Er hat an der Cambridge University Mathematik und theoretische Physik studiert. Von Anfang an haben ihn die Geheimnisse des menschlichen Geistes fasziniert, weshalb er sich mit der experimentellen Psychologie befasste. Um diese Interessen zu vertiefen, hat er Reisen nach Indien unternommen, auf denen er Meditation und orientalische Philosophien studierte. Nach seiner Rückkehr hat er die erste Forschungsstelle überhaupt für „Meditationspsychologie“ in Groß-

britannien erhalten.

Russell hat einen Master in Computerwissenschaften. Mit seinen Arbeiten über die drei Dimensionen hat er dem Aufkommen der virtuellen Realität um fast zwanzig Jahre vorgegriffen. Mitte der siebziger Jahre leitete Peter Russell zusammen mit Tony Buzan Lehrveranstaltungen für „Mind Maps“ und Lernmethoden für zahlreiche internationale Organisationen und Schulen.

Damals entwickelte er Programme für Unternehmen mit Schwerpunkt auf Persönlichkeitsentwicklung, Kreativität, Stressbewältigung und umweltfreundlichen Verfahren. Zu seinen Kunden zählen unter anderem IBM, Apple, Digital, American

DIE FREUDE AUS DER VERÄNDERUNG - ANZEICHEN DER VERÄNDERUNG

Express, Barclays Bank, Swedish USA teilgenommen. Seine Filme Telecom. Sein Hauptinteresse gilt The Global Brain und The White heute der tiefen und spirituellen Hole in Time haben weltweit zahl-Bedeutung der heutigen Zeit. Er reiche Preise und Auszeichnungen hat verschiedene Bücher zu die- erhalten. 1993 wurde Peter Russell sem Thema veröffentlicht und an vom Umweltmagazin Buzzworm zahlreichen internationalen Konfe- zum „Außerordentlichen Ökophilos- renzen in Europa, Japan und den phen“ des Jahres gewählt.

Der Weckruf

Das antike chinesische Schriftzeichen Wei-chi für „Krise“ setzt sich aus zwei Elementen zusammen, und zwar Gefahr und Gelegenheit. Die Gefahr besteht darin, dass sich eine Katastrophe anbahnt, wenn weiterhin Ansätze verfolgt werden, die nicht länger funktionieren. Die Gelegenheit dagegen besteht darin, dass sich neue und unvorhersehbare Möglichkeiten auftun, wenn wir alte Verhaltensmodelle ablegen und eine neue Lebensweise finden.

Die vielen globalen Krisen, denen wir uns gegenübersehen, sind symptomatisch für ein Wertesystem und Denkweisen, die nicht länger funktionieren. Unsere Instrumente und Technologien haben uns zu einer nie dagewesenen Kontrolle über die Welt um uns herum verholfen. Und so haben wir uns vorgaukeln lassen, dass der Zweck menschlicher Erfüllung darin liegt, die Welt zu verändern, immer mehr zu produzieren und so immer mehr Müll zu erzeugen. Es liegt auf der Hand, dass das nicht mehr funktionieren kann. Die Ausbeutung der Ressourcen und die massive Verschmutzung von Meer, Boden und Atmosphäre stellen eine ernste Gefahr für die menschliche Zivilisation dar, wenn nicht sogar für die Menschheit selbst.

Dieser Ansatz funktioniert selbst auf individuellem Niveau nicht länger. Trotz allem Überfluss, von dem wir umgeben sind, sind wir nicht glücklicher als die Menschen es vor fünfzig Jahren waren. Das Bedürfnis, die

DIE FREUDE AUS DER VERÄNDERUNG - ANZEICHEN DER VERÄNDERUNG

Kontrolle über die Ereignisse zu haben, führt zu Gier, Sorge und Angst, Seelenzustände, die uns vom Frieden und der Zufriedenheit entfernen, die wir uns in Wirklichkeit wünschen.

In der Vergangenheit ist es verschiedenen Personen gelungen, die Illusion zu durchschauen, dass Erfüllung nur durch Besitz und Konsum erreicht werden kann. Diese Menschen können wir als weise, befreit und erleuchtet bezeichnen. Es sind Menschen, die einen tieferen Sinn im Leben entdeckt haben, eine innere Freude, die nicht von den äußeren Umständen abhängt, und ein Mitgefühl, das sie dazu bewegt, sich um andere Lebewesen zu kümmern. Menschen, die häufig als Heilige verehrt werden, auch wenn sie eigentlich nichts Besonderes sind, abgesehen von der Tatsache, dass sie aus einem Traum erwacht sind, in dem die meisten von uns leben.

Sie halten den Schlüssel für die Zukunft in der Hand. Für eine Welt, in der wir zusammen leben können, ohne unsinnige Ängste und in Harmonie mit unserer Umgebung. Die Krisen drängen uns dazu, umzudenken, sie rufen uns auf, uns an einem kollektiven Erwachen zu beteiligen und eine Welt zu schaffen, in der Weisheit und Mitgefühl regieren statt Angst und Gier. Es ist an der Zeit, aufzuwachen. Die Gefahr ist zu groß, um ein Risiko einzugehen. Die Gelegenheit ist zu gut, um sie sich entgehen zu lassen.

Tomoyo Nonaka

Biographische Angaben



Ab 1979 war Tomoyo Nonaka (geboren am 18. Juni 1954 in Tokio) Nachrichtensprecherin und Hauptmoderatorin für den nationalen japanischen Fernsehsender NHK. Zu ihren wichtigsten Sendungen zählten die ‚Wochenschau‘, ‚Sport und Nachrichten‘, ‚Sportschau am Sonntag‘ und weitere Sendungen. Von 1993 bis 1997 war sie Hauptmoderatorin für die beliebte Wirtschaftssendung ‚Weltwirtschaftssatellit‘ beim Fernsehsender in Tokyo. Neben ihrer Tätigkeit als Journalistin war Frau Nonaka außerdem in vielen Regierungsausschüssen aktiv, unter anderem für die japanischen Behörden, das Finanzministerium, das Bildungsministerium und das Ministerium für Wirtschaft, Handel und Industrie. Sie machte an der

Sophia University ihren Abschluss in Journalismus und studierte dann Fotojournalismus an der University of Missouri in Columbia (USA). Daneben war sie als Beraterin und Vorstandsmitglied für bedeutende japanische Unternehmen tätig, wie Asahi Breweries, Sumitomo Corporation, NTT Docomo, Nikko Citigroup und and Unisys Japan.

2002 wurde sie zur Vorstandsvorsitzenden von Sanyo Electric berufen und wurde dann 2005 CEO des Konzerns. Sie nutzte ihre Position, um eine neue Unternehmensvision mit der Bezeichnung ‚Think Gaia‘ zu gründen, und begann damit, viele Geschäftszweige des Konzerns mit der Zielsetzung, Sanyo mit seiner Technologie zum führenden Unternehmen zur Lösung von

freigeben | senden | unterstützen

DIE FREUDE AUS DER VERÄNDERUNG - ANZEICHEN DER VERÄNDERUNG

Umweltproblemen zu machen, neu zu organisieren Sie erstellte einen Dreijahresplan, der eine Sanierung des Konzerns durch eine Neuausrichtung der Geschäftsbereiche und eine Stärkung der finanziellen Strukturierung und Bedingungen des Konzerns vorsah.

Innerhalb kurzer Zeit führte Sanyo über zehn neue Think Gaia (TG) Produkte und folgende vier „Weltneuheiten“ auf dem Markt ein:

1) Eneloop Akkus: Batterien, die bis zu tausend Mal wiederaufgeladen werden können.

2) Aqua: Waschmaschine und Trockner, die den Wasserverbrauch in einem Waschgang von 200 Litern auf 8 Liter reduziert. Dazu wird das Brauchwasser gereinigt und der Trockenwaschgang mit Luft durch die Ozontechnologie möglich gemacht.

3) Enegreen: Ein innovativer Weg, um den Energieverbrauch von Klimaanlage, Kühlschränken und

Kühltheke in Läden und Supermärkten zu verringern.

4) Virus-Washer: Ein Luftreiniger, der bis zu 99 Prozent der in der Luft befindlichen Viren beseitigt, einschließlich dem Virus der Vogelgrippe. Die Technologie macht es möglich, dass das Gerät durch Elektrolyse von normalem Leitungswasser funktioniert.

Die ‚Gaia Initiative‘ ist eine gemeinnützige Organisation, die 2007 gegründet wurde, um nicht nur das Unternehmen Sanyo, sondern auch weitere Interessenvertreter (Firmen, Bürger, Regierung und NGO/NPO) dazu aufzufordert, die Umweltprobleme der Welt (Gaia) zu lösen.

Im Mai 2008 stimmte die NPO Gaia Initiative von Nonaka einer Zusammenarbeit mit dem The Energy and Resources Institute (TERI) in Indien zu, wo Dr. Rajendra Pachauri tätig ist, Präsident des IPCC und 2007 Friedensnobelpreisträger.

Warum die Welt „Verrücktheit“ braucht

Ich frage ich mich, wie sehr wir uns aus kosmischer Sicht von den Ameisen in meinem Garten unterscheiden. Gibt es wirklich jemand, der tatsächlich glaubt, dass sich der Boden unter unseren Füßen mit einer Geschwindigkeit von 1600 km pro Stunde dreht? Gibt es wirklich jemanden, der tatsächlich glaubt, dass wir in ein paar Jahren einen ‚Point of no return‘ erreichen werden? Leider ist es sehr schwer für die meisten Menschen, an etwas zu glauben, das sie nicht sehen können, auch wenn es der Wahrheit entspricht. Und es ist noch schwieriger für sie, etwas zu unternehmen, wenn sie nicht fest von der Notwendigkeit dazu überzeugt sind. Das gleiche gilt für die Welt der Wirtschaft. Die meisten Geschäftsleute sind der Ansicht, dass Erfolg von kurzfristige Ergebnissen abhängt, die sich sofort in Verdienst umsetzen lassen. Vor vier Jahren, als führende Unternehmen weltweit noch kein ernsthaftes Interesse am Klimawandel und seinen Folgen zeigten, wurde ich Vorstandsvorsitzende eines der größten Konzerne für Elektrogeräte weltweit.

Ich schuf mit ‚Think Gaia‘ eine neue Vision für das Unternehmen und richtete die Zielsetzung des Unternehmens auf die Entwicklung und Herstellung von Produkten aus, die zur Lösung der Umweltprobleme beitragen und unseren Kindern unseren wundervollen Planeten in einem guten Zustand hinterlassen. Ich wurde Zeuge dramatischer Änderungen und Entwicklungen im Unternehmen, angefangen bei einem neuen Bewusstsein bei der Belegschaft, angeführt von Ingenieuren

DIE FREUDE AUS DER VERÄNDERUNG - ANZEICHEN DER VERÄNDERUNG

und Designern, das sich rasch in vielen Geschäftszweigen und Abteilungen ausbreitete. Dabei musste ich ständig gegen das Management und die Finanzberater und Investoren kämpfen, die an ihrer Meinung festhielten, dass Geld und kurzfristige Gewinne die einzigen Maßstäbe für den Erfolg und damit wichtiger als eine Vision und eine Mission sind, um die Gesellschaft und unsere Zukunftschancen zu verbessern. In meinen zwei kurzen Jahren als Vorstandsvorsitzende ist es uns gelungen, mehr als 10 Produkte einzuführen, bei denen es sich um Industrie- oder Weltneuheiten handelte. Dazu waren keine zusätzlichen großen Investitionen in die Forschung und Entwicklung erforderlich.

Was nötig war, waren in erster Linie Angestellte, die sich durch ein neues Bewusstsein auszeichnen und die den Sinn der Mission teilen, Menschen, die den Willen und das Vergnügen haben, eine Arbeit zu tun, die gut für die Gesellschaft ist. Diese Veränderungen ermöglichten die Strategie, neue Produkte zu entwickeln und herzustellen, die auf der bekannten und verfügbaren Technologie beruhen, sowie neue Technologien zu entwickeln.

Ende 2008 hat die globale Finanzkrise die Menschen weltweit in eine schwierige Situation gebracht, auch die Menschen in den Entwicklungsländern, die eigentlich gar nichts mit der Krise zu tun hatte. Geschäftsentscheidungen und ein Verhalten, die auf dem Grundsatz ‚Geld ist alles‘ und ‚Erfolg lässt sich nur mit Geld messen‘ beruhten, haben sich nicht nur als von Grund auf falsch erwiesen, sondern fügen unserer Gesellschaft und unserem Planeten ernsthafte Schäden zu.

DIE FREUDE AUS DER VERÄNDERUNG - ANZEICHEN DER VERÄNDERUNG

Geldkapitalismus ist der Teufel. Kehren wir also alle zurück, den Boden mit einfachsten Werkzeugen zu bearbeiten? Oder gehen wir direkt von der Wall Street nach Woodstock? Was hat wirklich Bedeutung für den Wandel unserer Welt?

Ich denke, dass die Veränderung in jedem einzelnen von uns beginnen muss. Wir alle müssen darüber nachdenken, wie sich unser Leben und unser Daseinszweck ändern sollte und kann und was nötig ist, um diesen Wandel in der eigenen Lebenssituation herbeizuführen. Und dann müssen wir diese Erkenntnis und dieses Wissen teilen, sodass wir alle gemeinsam auf das gleiche Ziel hinarbeiten können. Es ist höchste Zeit etwas zu unternehmen, um die Änderung der Welt einzuleiten.

Ich möchte noch darauf hinweisen, dass ‚verrückt‘ auf Japanisch ‚kosmische Fähigkeit‘ bedeutet. Vielleicht, weil wir ein wenig verrückt sein müssen, um in der Lage zu sein, die Probleme der Welt zu lösen. Wie Einstein schon sagte, ‚Probleme kann man niemals mit derselben Denkweise lösen, durch die sie entstanden sind‘.

José Argüelles

Biographische Angaben



José Argüelles (24. Januar 1939 in Rochester, Minnesota - 23. März 2011) war ein mexikanisch-US-amerikanischer Maler und Schriftsteller esoterischer Werke. Argüelles ist ein weltbekannter Künstler und Anthropologe und Autor von mehr als 20 Büchern, die in verschiedene Sprachen übersetzt wurden, darunter die internationalen Bestseller „Der Maya-Faktor“ (1997) und „Time and The Technosphere“ (2002). 1969 machte er seinen Dr. Phil. an der Universität of Chicago in Kunstgeschichte und Ästhetik. Er unterrichtete an zahlreichen Universitäten, darunter der Princeton University, University of California, Davis und dem Naropa Institute. Als einer der Initiatoren

des Earth Day Konzepts gründete Argüelles 1970 das First Whole Earth Festival in Davis in Kalifornien. 1974 wurde er vom Staat Kalifornien für seinen Beitrag zur Kunst und Kultur des Staates geehrt. Er ist ein bekannter Maler Mitbegründer des Planet Art Network (1983), das Kunst als das Fundament für den Weltfrieden fördert, und ließ den Nicholas Roerich Peace Pact und das Banner of Peace (1935) wieder aufleben. 2009 wurde er von der International Banner of Peace Society für die Roerich Friedensmedaille nominiert.

1987 veranstaltete Argüelles die größte weltweite Friedensmeditation, den Harmonic Convergence am 16. und 17. August 1987.

DIE FREUDE AUS DER VERÄNDERUNG - ANZEICHEN DER VERÄNDERUNG

Er hat sein Leben jedoch vor allem dem mathematischen Studium des Maya-Kalender gewidmet, und machte 1989 die bahnbrechende Entdeckung des Zeitgesetzes.

1994 wurde er Mitbegründer vom World Thirteen Moon Calendar Change Peace Movement und entwickelte verschiedene Werkzeuge für die Erforschung von Zeitwissenschaft, Verstand und Bewusstsein. 2002 erhielt er eine Ehrung vom Ältestenrat der Ureinwohner in Teotihuacan in Mexico für seine Arbeit als Erneuerer von antikem Wissen. Während seiner Kampagne für den 13 Monde Kalenderwechsel hat Argüelles zahlreiche Konferenzen, Seminare und Workshops überall auf der Welt abgehalten, auf denen er

sich für den universellen Frieden auf dem Planeten und eine tragbare Zukunft eingesetzt hat, darunter unter anderem das World Summit on Peace and Time (Costa Rica-1999) sowie zwei Kongresse in Brasilia, 1996 und 2006.

2000 gründete er die Foundation for the Law of Time, eine gemeinnützige Organisation, die es sich zum Ziel gesetzt hat, zum Verständnis vom Gesetz der Zeit im Zusammenhang mit dem Übergang zwischen Biosphäre und Noosphäre beizutragen. Derzeit ist er Direktor vom Ersten Noosphären-Weltforum und arbeitet außerdem mit seinen wissenschaftlichen Mitarbeitern an den sieben Bänden der Cosmic History Chronicles.

Noosphäre und kollektives Erwachen – Vorbereitung auf den Umbruch

„Das Erwachen erfolgt durch das Bewusstsein, dass sich der Geist verirrt, weil er seine Verbindung zur Natur verloren hat... Glaube an die Wahrheit und bewahre deinen dir innewohnenden Geist.“ Chan Master Hongren, Treatise on the Supreme Vehicle.

Die aktuelle weltweite Krise mit all ihren zahllosen Aspekten ist letztendlich eine Krise des menschlichen Bewusstseins und Geistes. Von allen Kreaturen auf der Erde hat nur der Mensch den Kontakt zur Natur verloren und lebt außerhalb der natürlichen Ordnung. Damit hat er auf eine tiefgreifende und selbstzerstörerische Weise auch den Kontakt zu sich selbst verloren. Wie konnte es dazu kommen?

Zwar haben viele Gründe zum Leiden und zur Entfremdung des Menschen von der Natur beigetragen, ein leicht verständlicher und gut zu beobachtender Faktor aber hat dazu geführt, dass sich die Menschheit unbewusst nicht nur der Natur entfremdet, sondern sich jeden Tag weiter und weiter, schneller und schneller von ihr entfernt hat, nämlich das Selbstprogrammierungssystem mit dem Namen künstliche, mechanische Zeit.

Tatsache ist, dass das übrige Leben auf der Erde, das gemeinhin unter dem Begriff Biosphäre zusammengefasst wird, im Rhythmus der

DIE FREUDE AUS DER VERÄNDERUNG - ANZEICHEN DER VERÄNDERUNG

natürlichen Zeit lebt. Nur der Mensch alleine lebt nach seinen selbst erschaffenen Zeitstandards. Schuld an dieser Wahrnehmungsstörung ist die Mechanisierung der Zeit, die vor etwa 400 Jahren stattgefunden hat. Sie beherrscht heute jeden Aspekt der modernen Zivilisation und trägt einen großen Anteil der Schuld an der Globalisierungskrise und der Erderwärmung.

Doch wie sehr sich die Menschheit auch in ihrer künstlichen Seifenblase der Globalisierung isoliert hat, sie ist und bleibt dennoch Teil der Biosphäre. Die Einführung der mechanisierten Zeit in die Biosphäre führte zur Schaffung einer industrialisierten, von Maschinen angetriebenen Gesellschaftsordnung, vorangetrieben von dem, was Lewis Mumford als die mächtigste Droge der Menschheit bezeichnet: Geld.

Und indem wir dem Moloch Maschine ständig neue Nahrung zugeführt haben, haben wir die Philosophie der modernen Welt geschaffen, die auf dem Motto „Zeit ist Geld“ beruht. Innerhalb einiger Jahrhunderte wurde die Biosphäre von der verrückt gewordenen Art völlig auf den Kopf gestellt. In dem Bestreben, Profite auf Kosten der Ressourcen der Erde zu erwirtschaften, hat die Menschheit als Nebenprodukt eine fantastische, künstliche, planetare Superstruktur geschaffen, die so genannte Technosphäre.

Trotz unserer Bemühungen, den Earth Day zu beachten und „grüne Technologien“ zu entwickeln, leben wir heute alle in einer Technosphäre, die die Biosphäre zu ihrem Gefangenen gemacht hat und gierig ver-

DIE FREUDE AUS DER VERÄNDERUNG - ANZEICHEN DER VERÄNDERUNG

schlingt. In der Technosphäre gibt es ein Endstadium, die so genannte Cybersphäre, eine virtuelle Noosphäre, in der die Menschheit zu einem planetaren Organismus verschmolzen ist und in deren Mittelpunkt der elektronische Turm von Babel steht, die Massenverwirrung des Geistes in seiner extremsten Entfremdung von der Natur.

Betrachtet man die Situation aus der Perspektive des Gesetzes der Zeit, dann handelt es sich bei dem „Mensch-Umwelt-Chaos“, das durch die selbsthypnotisierende Wirkung der künstlichen Zeit bedingt ist, um den Übergang von der Biosphäre zur Noosphäre. Dieser Übergang ist durch das exponentielle Anwachsen von Mechanisierung, Industrialisierung, Bevölkerung, Giftmüll, Umweltverschmutzung, das Aussterben von Arten, gesellschaftliche Unruhen und das als Erderwärmung zusammengefasste Phänomen charakterisiert. Wir befinden uns genau jetzt auf dem Höhepunkt des sich zuspitzenden Übergangs, dessen Stichtag der 21. Dezember 2012 ist.

Aus der Sicht des Gesetzes der Zeit bereitet uns diese noch nie dagewesene Veränderung darauf vor, gemeinsam eine neue geologische zu Ära erleben, die Noosphäre. Was gerade mit uns passiert, ist ein Evolutionssprung, der sich absolut nicht vermeiden lässt. Die kosmische Entwicklung ist eine Kraft, der wir nichts entgegen zu setzen haben. Und diese kosmische Entwicklung führt uns, die gesamte Heliosphäre und die Galaxis in einen anderen Realitätszustand, was letztendlich nur gut enden kann, denn wahre Evolution ist geistiger und spiritueller Natur. Die Frage, mit der wir uns ernsthaft auseinandersetzen müssen

ist: Wie wollen wir mit dieser unvermeidlichen Veränderung umgehen?

Auch wenn es den Anschein hat, als würden sich immer mehr Menschen bewusst werden, dass der Stichtag für diesen Evolutionssprung der 21. Dezember 2012 ist, ist der Großteil der Menschheit weiterhin damit beschäftigt, nach Verhaltensmustern zu leben, die einer Sackgasse in einem tödlichen Kampf gleichkommen. Wenn die Noosphäre die geistige Sphäre des gesamten Planeten ist, werden wir dann nicht alle Teil dieses Planeten umspannenden Geistes? Wie sollte das möglich sein angesichts des Schleiers der Ignoranz, der heute alles bedeckt? Kann es zu einem Erwachen der Massen in Erwartung der Noosphäre kommen?

Der Schlüssel zur Lösung sind Erziehung, die Kenntnis der Ursache für das immer schneller werdende künstliche Zeitprogramm und die Einsicht in die Natur des menschlichen Geistes. Wie gesagt, der menschliche Geist hat mit seinen Maschinen die Geologie der Erde tiefgreifend verändert. Auch wenn sich die Menschheit bisher dessen nicht bewusst war. Die Noosphäre stellt hierbei den Wandel vom kosmischen Unbewussten zum kosmischen Bewusstsein dar. In dieser bewussten Phase der Noosphäre wird unser Einfluss positiv und konstruktiv sein und uns selbst und die Umwelt so verwandeln, dass sie das Überbewusstsein widerspiegelt, eine übergeistige Phase der kosmischen Evolution.

Aus Sicht des Planeten können wir sagen, dass der unerleuchtete Geist die Krise geschaffen hat und in ihr verhaftet bleibt, der erleuch-

tete Geist dagegen die Lösung darstellt. Der erleuchtete Geist ist die Noosphäre. Wenn der Zustand der Verwirrung durch künstliche Zeitprogramme ausgelöst wurde, dann stellt der Zustand der Erleuchtung die Rückkehr zu einem harmonischen Leben dar, im Gleichklang mit den natürlichen Zyklen der universellen Ordnung.

Wenn wir durch die Wiederherstellung unserer Verbindung mit der natürlichen Ordnung zur Erleuchtung gelangen können, dann ist das Wissen, dass die Menschheit ihren Bezug zur Natur verloren hat, weil sie der künstlichen Zeitfrequenz (12:60) gefolgt ist, für sich alleine betrachtet bereits eine große Erleuchtung. Die natürliche Ordnung der Wirklichkeit ist nichts anderes als der wahre Geist. Wenn diese Wahrnehmung den Massen nahegebracht werden kann, dann wird es auch zu einem Erwachen der Massen kommen.

Wenn man so über die Noosphäre denkt, dann ist eins sicher: Die Zivilisation, wie wir sie kennen, kann nicht weiter bestehen. Die Ursache, die zum Untergang der bestehenden Weltordnung führt, wird vermutlich ein Koronaler Massenauswurf (CME) der Sonne sein, der die gesamte Elektronik zu Fall bringt. Informationen der NASA zur Folge wird dies 2012 eintreten, da für dieses Jahr ein massiver Sonnenflare vorhergesagt wird, der vermutlich so starke Auswirkungen auf das elektromagnetische Feld der Erde haben wird, dass es Monate dauern wird, die Schäden zu reparieren. So ein Ausbruch würde das Ende der künstlichen Zeit und der damit verbundenen Technologie bedeuten und deshalb eine natürliche, wenn auch katastrophale Vorbereitung auf die Noosphäre liefern.

DIE FREUDE AUS DER VERÄNDERUNG - ANZEICHEN DER VERÄNDERUNG

Nur auf diese Weise wird der menschliche Geist die Möglichkeit haben, telepathisch mit dem elektromagnetischen Feld der Erde und mit der Sonne in Verbindung zu treten. Das ist der Kernpunkt des globalen Sprungs: die massive Änderung des menschlichen Bewusstseins. Das bedeutet, dass die Noosphäre als ein Feld kosmischer Harmonie umgesetzt und das menschliche Potential dafür eingesetzt würde, die Erde als ein Kunstwerk zu realisieren.

Angesichts des sehr wahrscheinlichen Szenariums wie aus dem „Tag, an dem die Erde stillstand“ ist eine Erziehung, die den Schwerpunkt auf die Natur und das Kommen der Noosphäre setzt, eine ethische Pflicht. Dieser Erziehungsprozess sollte selbstverständlich auch Anweisungen für das Überleben als Teil der Vorbereitung auf das Erwachen der Massen bieten, das weiterhin das Ziel bleibt.

Die Noosphäre ist das unvermeidliche Ziel, das die Kräfte vereinen kann, die heute noch in unterschiedliche Richtungen wirken. Das First Noosphere World Forum: Envisioning Earth as Work of Art. (www.noospherecongress.org) hat sich zur Aufgabe gemacht, dieses Ziel dadurch zu erreichen, die Welt aus dem Chaos zurück in die Ordnung zu führen. Dieses Forum soll ebenso wie die Veranstaltungen und Projekte vom Club of Budapest zum WorldShift 2012 als Verbindungsglied für den Austausch und die Vereinigung zahlreicher Netzwerke und Websites dienen, die im Namen der Noosphäre zusammenfließen.

Dabei darf man nicht vergessen, dass der Zweck vom Gesetz der Zeit darin besteht, das Unbewusste bewusst zu machen, und dass sich das

DIE FREUDE AUS DER VERÄNDERUNG - ANZEICHEN DER VERÄNDERUNG

Bewusstsein der Noosphäre durch die Teilnahme an diesen Veranstaltungen weiterentwickeln wird. Das von Pierre Teilhard de Chardin vorhergesagte leuchtende globale Netzwerk wird sich als die Genesis der Noosphäre erfüllen. Wenn die Menschheit eine große Anstrengung unternimmt, könnte der Erfolg der Initiativen vom Noosphere Forum und WorldShift 2012 sicherstellen, dass die Menschen in Massen durch den Omegapunkt am 21.12.20012, die harmonische Konvergenz 2012, ein neues Zeitalter betreten, in dem Zeit nicht länger Geld, sondern Kunst ist. Und wie die antiken Maya vorhergesagt haben, wird 2012 ein Zyklus enden und gleichzeitig eine neue geologische Ära der Erde beginnen, die Noosphäre.

Ennio Morricone

Biographische Angaben



Ennio Morricone wurde am 10. November 1928 in Rom geboren. Im Jahre 1946 absolviert er das Konservatorium im Fach Trompete, 1954 folgt, ebenfalls am Konservatorium, ein Abschluss im Fach Komposition. Im Jahre 1958 wird er von der italienischen Rundfunkanstalt Rai als musikalischer Assistent eingestellt, kündigt die Stelle aber bereits am ersten Arbeitstag.

Seine Karriere als Komponist von Filmmusiken beginnt 1961 mit *Zwei in einem Stiefel* (Il Federale) von Luciano Salce, zu Weltruhm jedoch gelangt er mit den Westernfilmen von Sergio Leone. Seit 1960 hat Morricone Musiken für mehr als 400 Filme geschrieben und dabei mit italienischen und internationalen

Regisseuren zusammengearbeitet, darunter Sergio Leone, Gillo Pontecorvo, Pier Paolo Pasolini, Bernardo Bertolucci, Giuliano Montaldo, Lina Wertmüller, Giuseppe Tornatore, Brian De Palma, Roman Polanski, Warren Beatty, Adrian Lyne, Oliver Stone, Margarethe Von Trotta, Henry Verneuil, Pedro Almodovar und Roland Joffè. Zu seinen berühmtesten Filmen gehören: Die Schlacht um Algier; Sacco und Vanzetti; Cinema Paradiso; Die Legende vom Ozeanpianisten, Malena; The Untouchables, Es war einmal in Amerika; Mission; U-Turn.

Im Bereich der 'Absoluten Musik' hat er von 1946 bis heute etwa 100 Kompositionen verfasst. Ebenso tritt Ennio Morricone weltweit als Or-

chesterdirigent auf. Am 2. Februar 2007 dirigierte Morricone das Orchester Roma Sinfonietta in einem bedeutenden Konzert vor der Nationalversammlung der Vereinten Nationen anlässlich der Feierlichkeiten zum Amtseintritt des neuen Generalsekretärs der ONU Ban Ki-Moon. Einige Preise: 8 Nastri D'Argento (Silbernes Band), 5 Bafta, 5 Oscar-nominierungen, 7 David Di Donatello, 3 Golden Globe, 1 Grammy Award, 1 European Film Award, sowie einen Goldenen Löwen (Leone D'Oro) und den Oscar für sein Lebenswerk. Im Jahre 2009 un-

terzeichnete der Französische Präsident Nicolas Sarkozy ein Dekret, das Maestro Ennio Morricone zum Ritter im Orden der Ehrenlegion ernannt. Im Bereich der verkauften Alben wurde er mit 27 Goldenen Schallplatten, 7 Platin Schallplatten, 3 Goldplaketten und im Jahre 1981 mit dem Preis "Critica Discografica" für die Musik zum Film "Il Prato" ausgezeichnet.

Der Soundtrack zum Film *Zwei Glorreiche Halunken* (Il Buono, Il Brutto e Il Cattivo) gehört zu den Neuzugängen 2009 der Grammy Hall of Fame.

Die Bedeutung von Talent

Besteht ein möglicher Zusammenhang zwischen der Wirtschaftskrise, die sich im Herbst 2008 ereignet hat, und einer latenten Wertkrise? Ja. Es scheint mir ganz offensichtlich, dass die Leute wahren Werten immer weniger Bedeutung beimessen, und andererseits zu großen Wert auf Materielles legen. Das führt meiner Meinung nach dazu, dass immer mehr Leute beim Streben nach Glück versuchen, einfaches Geld zu machen. Die Konsequenz ist ein grundlegendes Ungleichgewicht: Einerseits Leute, die viel verdienen, andererseits Leute, die nichts verdienen. Ich denke, man kann all das in einer ganz einfachen Aussage zusammenfassen: Mangel an Moral.

Manche Denken, der Weg zum Glück liegt im Umbruch begründet. Bestimmt eine interessante Ansicht, aber ich kann nicht mit Sicherheit behaupten, ob ein Wechsel den Weg zum Glück bedeutet oder nicht. Ich bin allerdings zweifelsohne davon überzeugt, dass es in erster Linie darauf ankommt, die eigenen Aufgaben mit gutem Gewissen auszuführen. Derartige Grundsätze sind so aktuell und notwendig wie nie, und stehen nur scheinbar im Widerspruch zur vorherrschenden moralischen Tendenz. Denn als Quintessenz verstehen wir alle dasselbe unter Glück und Glückseligkeit: Eine eigene Stabilität zu finden und darüber nachzudenken.

Können diese Ziele nur mit großer Leidenschaft für das, was man tut,

DIE FREUDE AUS DER VERÄNDERUNG - ANZEICHEN DER VERÄNDERUNG

umgesetzt werden? Viele Leute gehen davon aus, dass die Leidenschaft für das, was wir tun, das Schwungrad ist, das uns den Antrieb zum Erreichen unserer Ziele verleiht. Ich glaube, dass noch viele weitere Elemente einen Beitrag zum Erreichen eines Ergebnisses leisten. Ich bin mir sicher, dass Leidenschaft allein nicht ausreicht, sondern dass auch Fleiß, Arbeit, Zielstrebigkeit und vor allem Talent erforderlich sind.

Ich werde häufig gefragt, ob Musik die Kraft hat, die Welt zu verändern und dementsprechend auch zu humanitären Zwecken eingesetzt werden kann. Sie ist sicherlich ein Instrument, eine Ausdrucksform und eine Gelegenheit, die auch vertrauensvoll ergriffen werden muss, aber Musik bewirkt keine Veränderungen. Sie kann sich positiv auf das Individuum, den Einzelnen, auswirken, mehr nicht. Früher glaubte ich, dass alle Kriege ein Ende haben könnten, wenn alle Menschen Musik spielten, aber heute bin ich davon nicht mehr überzeugt.

Ermanno Olmi

Biographische Angaben



Er geht bereits jung von Bergamo nach Mailand, um sich dort an der Akademie für Theaterkunst einzuschreiben. Er ist Angestellter der EdisonVolta, (bei der bereits seine Mutter arbeitet), wo er für den Film-service zuständig ist und zwischen 1953 und 1961 etwa 30 Dokumentarfilme dreht, darunter "La diga sul ghiacciaio", "Tre fili fino a Milano" und "Un metro è lun-go cinque". Immer deutlicher kommt seine Sichtweise des Menschen innerhalb der von ihm selbst geschaffenen Strukturen zum Ausdruck.

Mit "Il tempo si è fermato" (Als die Zeit stillstand), der Geschichte einer Freundschaft eines Staudammaufsehers und eines Studenten, feiert er sein Kinodebüt. Durch seine ei-

gene, schlichte und ländliche Herkunft beeinflusst erkennt man seine Wohlgesinnung gegenüber den einfachen Personen, die oftmals Opfer der Einsamkeit sind und in enger Beziehung zur Natur leben. "Il posto" (1961) bringt ihm zahlreiche positive Kritiken ein. Seine Aufmerksamkeit für die Sachen des Alltags wird 1963 mit „I findanzati“, einem Film, der in der Welt der Arbeiter spielt, bestätigt. 1965 folgt „E venne un uomo“, eine Biographie über Papst Johannes XXIII. mit Rod Steiger.

Im Jahre 1977 entsteht sein Meisterwerk "L'albero degli zoccoli" (der Holzschuhbaum), das in einer Scheune unweit Bergamo gegen Ende des vergangenen Jahrhun-

derts spielt und für das er bei den Festspielen in Cannes mit der Goldenen Palme und dem ökumenischen Jurypreis der Festspiele von Cannes, dem Cesar für den besten ausländischen Film und dem Silbernen Band für Fotografie, Regie, Drehbuch und Handlung ausgezeichnet wird. 1982 kehrt er mit "Cammina cammina" zum Spielfilm zurück und gründet die Schule "Ipotesi Cinema" in Bassano del Grappa, 1987 folgt "Lunga vita alla signora".

Im Jahre 1988 erhält er den Goldenen Löwen für "La leggenda del santo bevitore" (Die Legende vom heiligen Trinker) mit Rutger Hauer. Anlehnend an Buzzati's "Il taglio del bosco" erscheint 1992 "Il segreto del bosco vecchio" mit Paolo Vil-

laggio. In den 90er Jahren widmet er sich dem Rai-Projekt „Bibelgeschichten“ und dreht sieben Jahre später „Il mestiere delle armi“, für den er mit sage und schreiben neun David di Donatello ausgezeichnet wird.

2003 fährt er nach China zum Dreh von „Cantando dietro i paraventi“, einer pazifistischen Piratengeschichte mit Bud Spencer. Zusammen mit den Regisseuren Abbas Kiarostami und Ken Loach dreht er den Film „Tickets“, 2007 folgt sein jüngster Film "Centochiodi" mit Raz Degan. 2008 verwirklicht er einen Dokumentarfilm zum Forum Terra Madre in Turin und wird bei den Filmfestspielen von Venedig mit dem Goldenen Löwen für sein Lebenswerk ausgezeichnet.

Das Glück liegt in der Wahl des Essentiellen

Nach der noch nicht überwundenen Weltwirtschaftskrise ist von Seiten der Führungsklasse immer noch kein grundlegendes Zeichen erkennbar, das ihre ernste Bereitschaft zur Gründung einer neuen Zivilgesellschaft vermuten ließe, einer Gesellschaft, die sich der Bedürfnisse der Schwächeren im Hinblick auf soziale Gerechtigkeit bewusst ist und dies als Grundstock ihrer wahren Demokratie sieht.

Und was hat sich in Wirklichkeit im Vergleich zu den jüngsten betrügerischen Vorfällen in der Finanzwelt getan? Nichts. Mit neuen Strategien wird versucht, das selbe System wieder zu etablieren, das auf dem Umschichten realer Spargelder aufbaut und somit einen falschen Reichtum erzeugt, der bei einer Offenlegung der Tatsachen seinen kriminellen Aufbau offenbart.

Denn genau darum handelt es sich, um ein kriminelles Vergehen, da der Anleger keine Möglichkeit hat, seine Ersparnisse zu verteidigen.

Ich betone nochmals, es hat sich nichts bewegt, sondern man versucht lediglich, denselben, alten Betrug zu vertuschen.

Die Leute selbst können einen positiven Beitrag zum Umschwung leisten. Wie? Indem sie den für unser Leben wirklich wichtigen Werten

DIE FREUDE AUS DER VERÄNDERUNG - ANZEICHEN DER VERÄNDERUNG

eine neue Bedeutung zumessen. Wie heißt es doch im e-Book von Ervin Laszlo und Marco Roveda? “Der Weg zum Glück liegt im Umschwung”.

Ja, und diese Aufforderung gilt für Alles und für Alle.

Aber um das Glück zu “erreichen” müssen wir uns vor allem aller oberflächlichen Dinge entledigen, die uns in ein Scheinglück führen.

Das Glück ist kein starres Ziel, das auf uns wartet. Das Glück ist wie ein Blitz, der nach allen Seiten hin entgleitet, schneller als unsere Gedanken, die versuchen, das Glück für immer zu fassen. Man muss besonders gewissenhaft vorgehen, möchte man wenigstens ein paar Funken davon abbekommen. Eine der Möglichkeiten, die wir heute haben, besteht in einer Umkehr zu einer bewussten Armut. KEINE Not, sondern eine frei gewählte Armut, die sich aufs Essentielle beschränkt, eine Armut, die uns die Freude am Wiederentdecken wertvollerer Dinge wiedergibt.

Die Liebe wurde diesem hassgetränkten Handeln noch nicht besiegt. Auch wenn unterschiedliche Ansichten, Rassen und Religionen heute zu grausamen Auseinandersetzungen führen und auf den Straßen Gewalt und Tod herrschen. Ich bin davon überzeugt, dass die Ursachen in der vielschichtigen Einsamkeit, die sich in einem Mangel an Vertrauen breit gemacht haben, zu suchen sind.

DIE FREUDE AUS DER VERÄNDERUNG - ANZEICHEN DER VERÄNDERUNG

Fragen wir uns also, was aus unserem Vertrauen geworden ist! Verloren ist das Vertrauen in große öffentliche Einrichtungen, in soziale Gerechtigkeit, Rücksicht auf den Schwächeren, Schule, das auf dem guten Vorbild der Erwachsenen aufbaut. Und auch die großen privaten Einrichtungen, die Fädenzieher der Finanzwelt, könnten ein neues Konzept von Reichtum erarbeiten, das auch gesellschaftlich akzeptabel ist. Und sicher kommt der Tag, an dem die Geschichte gezwungen sein wird, Entscheidungen ohne Fehlerspielraum, das heißt ohne Umkehr, zu treffen.

Und trotz allem gebe ich die Hoffnung nicht auf, denn sie ist die Mutter des Vertrauens. Ich denke oft, dass die Ursache all unserer Enttäuschung und Niedergeschlagenheit auf eine falsche Sichtweise zurückzuführen ist. Das heißt auf eine "künstliche Wiedergabe" der Wirklichkeit, die uns die Anderen durch ihre Überzeugungen vorleben, anstatt das an uns vorbei ziehende Leben direkt mit unseren eigenen Augen zu betrachten.

Leonardo DiCaprio

Biographische Angaben



Er wurde 1974 in Los Angeles geboren und beginnt seine Schauspielkarriere bereits von Kindesbeinen an, zuerst in Werbespots, dann in Fernsehserien und schließlich beim Film. Er hat in zahlreichen Filmen mitgewirkt, aber der größten Publikumserfolg erzielte er sicherlich 1997 mit dem internationalen Kassenschlager 'Titanic'. Zuletzt war er in 'Shutter Island' unter der Regie von Martin Scorsese zu sehen.

Seit Jahren engagiert er sich für Umweltschutz und setzt sich aktiv für die Unterstützung von ökologischem Business ein. Zu seinen en-

gagierten Filmen zählen 'The Beach' von 2000 und 'Blood Diamond' von 2006. Ein Jahr später ist er Autor und Produzent des umweltbezogenen Dokumentarfilms "Die Elfte Stunde".

Heute fährt er einen Prius, hat eine Wohnung in einem nachhaltigen New Yorker Wolkenkratzer und hat vor Belize eine kleine Insel erworben, auf der ein Eco-Resort geschaffen wird. Im Jahre 2010 hat er dem WWF eine Million Dollar zur Rettung der vom Aussterben bedrohten Tiger und zum Schutze ihres Habitats gespendet.

Das Star-System auf dem Weg zum Bewusstsein

In einem Interview im Monatsmagazin 'Style' des 'Corriere della Sera' habe ich gesagt, dass wir die Wirtschaft mit jedem Kauf, den wir tätigen, unterstützen: Dabei sollten wir uns fragen, ob wir auch der Umwelt helfen oder nicht. Es wäre herrlich, sich um derartige Fragen keine Gedanken machen zu müssen, aber wir leben nun mal in einer Marktgesellschaft. Es ist offensichtlich, dass sich die Zukunft an einer umweltverträglichen Wirtschaftsweise ausrichten muss, die nicht nur Arbeitsplätze schafft, sondern für die Jugend zugleich eine Identität und Engagement bedeutet. Dabei müssen Geld und Ethik, Zukunft und Zivilisation zusammenspielen, auch in der Filmwelt.

Klar, wenn ein Star sich für die Umwelt einsetzt, dann hat das auf das Publikum einen gewissen Einfluss, macht es aufmerksamer und bewusster. Das sei dumm? Ich würde ein Star System, das die Leute in dieser Richtung beeinflusst, sehr begrüßen!

Ich selbst kann behaupten, dass mich das Engagement im Umweltschutz in jeder Hinsicht entschlossener und tatkräftiger gemacht hat und ich gelernt habe, sinn- und nutzlos gewordene Verhältnisse und Freundschaften abubrechen. Wer sich für eine gute Sache einsetzt tut sich leichter, sich aus dem Wirbel der Missverständnisse zu befreien und sich seiner Unsicherheiten zu entledigen. In meinem Leben gibt es nicht nur meine

DIE FREUDE AUS DER VERÄNDERUNG - ANZEICHEN DER VERÄNDERUNG

Karriere: Meine „grüne“ Tätigkeit hat mir Kraft gegeben und mich optimistischer gemacht. Wenn man verstanden hat, dass der Kampf für den Umweltschutz ein Kampf zugunsten der ganzen Menschheit ist, dann ist Zynismus fehl am Platz.

Anlässlich der Präsentation von ‘Shutter Island’ in Rom habe ich darauf hingewiesen, dass ich mich seit mittlerweile mehr als 13 Jahren mit Umweltthemen befasse, aber ich habe gemerkt, dass die Umweltschutzbemühungen erst seit der Ausstrahlung von Al Gores Dokumentarfilm „Eine unbequeme Wahrheit“ zu Tage kommen und den nötigen Anstoß zu Veränderungen geben. Viele Personen, die in Non-Profit-Organisationen tätig sind, prangern die katastrophalen Folgen der weltweiten Klimaveränderung bereits seit geraumer Zeit an, aber erst seit „Eine unbequeme Wahrheit“ hat die Öffentlichkeit den Ernst der Lage begriffen. Man muss Al Gore wirklich hoch anrechnen, dass es ihm gelungen ist, gewisse Not-situationen einfach und präzise darzustellen und den Leuten über das Medium Kino die Augen zu öffnen. Gut, nun wissen wir, dass es eine Menge zu tun gibt und dass die Zeit drängt. Ich setze mich persönlich ein und werde mein Engagement auch in Zukunft weiter ausführen.

Glücklichsein hat keinen Preis: Mit Geld kann man viele Dinge kaufen, aber nicht alle. Man darf nicht in die Falle des Übermaßes geraten. Und ich kann behaupten, mehr Geld als nötig zu besitzen. Geld kann allerdings auch zugunsten der Umwelt eingesetzt werden, denn ohne wirtschaftlichen Fortschritt gäbe es keinen Fortschritt im Bereich der “grünen” Technologien, mit denen wir einen konkreten Beitrag zum Umweltschutz leisten können.

Robert Kennedy III

Biographische Angaben



1984 in Mt. Kisco, New York, geboren, Enkel von Robert Francis Kennedy, Justizminister und Senator, der im Jahre 1968 während der Präsidenten-Wahlkampagne ermordet wurde. Robert Kennedy III hat an der Brown University studiert. Er engagiert sich vor allem für Umweltschutz und tritt damit in die Fußstapfen seines Vaters Robert Francis Kennedy II, dem Gründer der Waterkeeper Alliance, einer Vereinigung, die mehr als 250 Flüsse weltweit umfasst mit dem Ziel, Leute und Einrichtungen für Umweltfragen zu sensibilisieren, insbesondere rund ums Thema Wasserverschmutzung. Robert Kennedy III setzt sich für die-

se Vereinigung als weltweiter Botschafter ein, auch Italien: Geradezu emblematisch war seine Entscheidung, den Fluss Lambro nach dem Einleiten von Öl im Februar 2010 zu adoptieren.

Dieses junge Mitglied der Kennedy Dynastie hegt eine besondere Liebe zu Italien, wo er einige Monate gelebt hat und entschlossen hat, den Großteil seinen Filmprojekts "AmeriQua" zu drehen. Es handelt von der Geschichte eines Amerikaners, den die Eltern nach seinem College-Abschluss nicht mehr finanziell unterstützen und der entschließt, sein Geld für eine Reise auszugeben, anstatt sich ein normales Geschäftsleben aufzubauen.

Ein Schritt zurück fürs Glück

Die Wirtschaftskrise, die im Herbst 2008 dem Börseneinbruch einsetzte, hat sich lange hingezogen. So wurden wirtschaftliche Fragen auch in den USA Thema der Politik und haben das Interesse vieler Personen geweckt. Zur Zeit meines Großvaters war man der Meinung, dass sich der Reichtum eines Landes allein durch das BSP ausdrückte, ich bin da aber anderer Meinung. Ich glaube vielmehr, dass der Reichtum einer Nation auch durch weitere Faktoren gemessen werden kann, wie z.B. die Gesundheit der Bürger und die Qualität der Umwelt. Derartige Faktoren sind zum Bestimmen des Reichtums eines Landes nicht nur in den USA maßgeblich, sondern auch in Italien. Zurzeit wird viel über wirtschaftliche Probleme geredet, das Hauptproblem wird aber nicht angegangen. Das wird auch daraus ersichtlich, wie dieses Problem in den Medien abgehandelt wird.

Ich glaube, dass mein Vater, Robert Kennedy II, Recht hat, wenn er mir sagt, dass Green Energy nicht nur für die Politiker von Interesse ist, sondern vor allem auch für den Einzelnen. Denn schließlich ist jeder Einzelne dazu aufgerufen, seinen eigenen Beitrag für eine Welt zu leisten, die nicht nur auf Rohöl, Kohle und fossilen Brennstoffen aufbaut.

Man muss sich dafür einsetzen, dass die Regierungen ihre Vorgehensweise ändern, dass eine internationale Gemeinschaft geschaffen wird, in der Leute sitzen, die ihre eigenen Interessen zu verschiedenen The-

DIE FREUDE AUS DER VERÄNDERUNG - ANZEICHEN DER VERÄNDERUNG

men, z.B. zur Preiskontrolle, vertreten. Ich bin der Meinung, dass der Benzinpreis nicht so teuer sein müsste, und dann wiederum müssen wir eine Rohölkatastrophe wie im Jahre 2010 im Golf von Mexiko miterleben. Das bedeutet, dass man einerseits in neue Ressourcen investieren, gleichzeitig aber etwas zum Umdenken der Verbraucher leisten muss, dazu ist natürlich ein Wechsel in den Regierungen erforderlich.

Glücklichsein bedeutet für mich mit meinen Freunden zusammen zu sein, zu reisen (ich liebe Italien). Ich glaube, dass die Leute meiner Generation sich auch dafür interessieren sollten, was Glücklichsein für die Leute der letzten Generation bedeutete, ihre Beweggründe verstehen. Und das gilt auch für die Regierung. Ich denke, dass der Regierung nicht viel an unserer Zukunft gelegen ist bzw. dass sie unserer Zukunft verschwenden, dies kann man auch in wirtschaftlichen Größen messen. Ich möchte glücklich leben, und ebenso glücklich sollen meine Kinder und ihre künftigen Generationen sein können. Wir müssen uns also um unser Vergnügen kümmern, aber auch einen Gang zurücknehmen und beobachten, wie sich die Dinge entwickeln. Wenn alles funktioniert, dann können wir uns entspannt zurücklehnen und uns einen guten Tropfen Wein gönnen.

Meine Generation trägt die Verantwortung dafür, als Zeuge unserer Vorgänger aufzutreten. Das gilt sicherlich für meine Familie, und das müssen wir respektieren. Das bedeutet nicht notwendigerweise, dass alle eine politische Karriere einschlagen oder aktivistisch agieren müssen, es geht vielmehr um eine familiäre Atmosphäre, in der man sich eher über Themen von gesellschaftlichem Interesse als über das Fernseh-

DIE FREUDE AUS DER VERÄNDERUNG - ANZEICHEN DER VERÄNDERUNG

programm unterhält. Und dasselbe gilt für meine ganze Generation: Durch das Internet haben wir mehr denn je Zugang zu Informationen und auch vollkommen neue Mittel zur Zusammenarbeit, die uns das Schaffen einer besseren Welt ermöglichen. Vorausgesetzt, dass wir verstehen, dass das Umdenken das wichtigste aller Probleme ist, die wir angehen müssen, können wir unseren Kindern zu einer besseren Welt verhelfen.

Niccolò Branca

Biographische Angaben



Niccolò Branca ist Vorsitzender und Geschäftsführer der Holding des Konzerns Branca International S.p.A und Fratelli Branca Distilerias S.A. Seit seinem Vorsitz im Jahre 1999 setzt er sich für eine dynamische internationale Entwicklung seiner Produktionsgesellschaften ein und hat für alle Konzerngesellschaften einen Verhaltenskodex, Umweltmaßstäbe, einen internen Prüforganismus, ein Managementsystem für Sicherheit am Arbeitsplatz sowie ein Qualitäts- und Lebensmittelsicherheitsmanagement eingerichtet, das mit der Konformitätszertifizierung der internationalen Vorschriften des British Retail Consortium (BRC) und des International Food Standard (IFS), einem Managementsystem

für Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz, ausgezeichnet wurde. Nach seiner Ausbildung in Rechnungswesen nimmt er an verschiedenen Fortbildungen zum Thema Wissenschaften der menschlichen Psychologie teil. Im Jahre 1990 ein Kurs in holistischer Medizin 1990, von 1991 bis 1995 ein Kurs in Psychosynthese bei einem Schüler von Assagioli, Master in Psychotherapie im strategischen Therapiezentrum von Giorgio Nardone sowie Degree of the Usui System of Reiki Healing. Seit mehr als 20 Jahren praktiziert er Meditation und unterrichtet die Meditationsmethode Suryani Meditation.

In den 90er Jahren übernimmt Niccolò Branca zusätzlich zu seiner

DIE FREUDE AUS DER VERÄNDERUNG - ANZEICHEN DER VERÄNDERUNG

unternehmerischen Tätigkeit auch zahlreiche kulturelle Aufgaben, die ihn dazu leiten, unterschiedliche, aber stark miteinander verwobene Dimensionen in einer humanistischen und systematischen Leadership zu vereinen.

In den frühen 90er war er Präsident des Kulturvereins Kosmos Ethos, der auf dynamischem Denken aufbaute, das Religion, Philosophie, Wissenschaft und Kunst miteinander vereinte. Ebenfalls seit 1990 arbeitet er mit einem wissenschaftlichen, kulturellen Verein zusammen, der holistische Forschung betreibt, gleichzeitig ist er an Artikeln beteiligt, die in einer der ersten italienischen Fachzeitschriften auf diesem Gebiet erscheinen.

Im Jahre 1991 wird er Direktor der Serie "Saggezza Scienza e Tecnica" (Weisheit, Wissenschaft und Tech-

nik), Verlag Nardini, Florenz. Von 1990 bis 1998 war er Gründer einer Freundesgruppe und dann Präsident eines Finanzunternehmens, aus dem anschließend die Banca Ifigest S.p.A. wurde. Ebenfalls in den 90er Jahren saß er im Beirat der New Investment Company S.p.A., einer Gesellschaft für Finanzen und M&A. Als begeisterter Sportler ist er bei nationalen und internationalen Reitwettbewerben als Vertreter Italiens an den Start gegangen und hat auch an drei Flussspeditionen teilgenommen: Eine in Zaire und zwei Fluss-Weltpremierer in Zambia, Afrika, auf dem Zambesi, und in Sumatra, Indonesien, auf dem Alas.

Niccolò Branca ist Autor des Buchs, "*Sumatra, das Abenteuer auf fließenden Gewässern*", 1985, und zahlreicher weiterer Veröffentlichungen.

Die Kraft der Träume, das Augenmerk auf Realität

Heute teilen sich mehr als drei Milliarden Menschen (57% der ärmsten Weltbevölkerung) einen Anteil desselben Gesamteinkommens, das sich auf der anderen Seite im Besitz von lediglich 50 Millionen Personen (1% der Reichsten) befindet. Als Einwohner der wohlhabenden Länder vergeuden wir ein Vermögen, das wir eigentlich als Allgemeingut der gesamten Menschheit ansehen müssten. Und dennoch ist es uns gestattet, denn wir haben uns einer beinahe grenzenlosen Freiheit in puncto Konsum, Ausbeutung, Verschwendung und Erschöpfung aller Ressourcen verschrieben, auch wenn diese ganz offensichtlich nicht erneuerbar sind.

Viele Leute sind davon überzeugt, dass politische Maßnahmen der Regierungen den Ausdruck eines zu radikalen freien Handels korrigieren können.

Gewiss können politische Maßnahmen zum Bestimmen und Einhalten bestimmter Regeln beitragen. Sie sehen Waren- und Produktkontrollen vor und verbieten den Handel, falls sie als fehlerhaft oder gefährlich eingestuft werden. Sie gehen gegen Verbraucherbetrug, täuschende Werbung und undurchsichtige Kaufverträge vor.

Sie legen Normen für Börsenmärkte, Kommunikation von Finanzda-

DIE FREUDE AUS DER VERÄNDERUNG - ANZEICHEN DER VERÄNDERUNG

ten aus der Wirtschaft, Buchhaltungs- und Kontrollverfahren fest, Regeln, an die sich die Wirtschaftsvertreter zu halten haben. Wäre dies allerdings ein wirklich machbarer Weg, so wären derartige Probleme bereits seit geraumer Zeit gelöst. Aber dem ist nicht so. Verbraucherbetrug, Umweltsünden und Investitionsbetrug sind nach wie vor gang und gäbe.

Daher wird die Ansicht, dass die negativen Aspekte, die in der Wirtschaft von statten gehen, auf einen Mangel an effizienten Regeln zurückzuführen seien, seit einiger Zeit von einer immer weiter verbreiteten These überholt, der zu Folge diese Regeln einfach nicht mehr ausreichen. Weltweit ist heute von der Tatsache die Rede, dass ein gewisser kultureller Sprung, ein veränderter Boden unverzichtbar geworden ist, auf dem diese Regeln Anwendung finden sollen. Denn es ist offensichtlich, dass selbst perfekte Kontrollsysteme und wirtschaftliche Vorgaben und Auflagen des Staates nur auf das Geschäftsgebahren der Unternehmen Einfluss haben, nicht aber auf die Ziele, die für diese Unternehmen wenig interessant erscheinen.

Bewusst und langfristig getroffene Entscheidungen können nicht von einem Regelwerk oder einer Ideologie diktiert werden. Es muss zunächst eine innere Veränderung, ein wahres Umdenken stattfinden.

Das ist der neue Aspekt, den wir in unseren Firmen, in unser tägliches Handeln, einführen müssen. Das ist der große kulturelle, gedankliche Sprung, der heute von uns Allen gefordert wird.

DIE FREUDE AUS DER VERÄNDERUNG - ANZEICHEN DER VERÄNDERUNG

Gerade zu einem Zeitpunkt, da sich selbst die banalsten Prinzipien der Achtung und des zivilen Zusammenlebens um uns herum aufzulösen scheinen, müssen wir lernen, wieder neuen Mut zu fassen und uns kühn der Kraft unserer Träume zuzuwenden.

Denn schließlich ist jeder Mensch auf der Suche nach dem Sinn des Lebens. Ein Sinn, der aus dem Bewusstsein entstehen kann, an der Gestaltung einer besseren Welt einen Beitrag zu leisten, angefangen bei sich selbst und bei einem mehr oder weniger umfangreichen Berufsumfeld.

So wird dieses Bewusstsein zu einem konstanten Bezugspunkt für unser Handeln. Das Ergebnis eine umfassende, nicht partielle Ethik. Ethik als authentischer Umgang mit der eigenen Wahrheit. Ein Handeln, das aus dem Inneren heraus, aus dem Bewusstsein geleitet wird.

Es geht also um eine neue Sichtweise, mit der man das Unternehmen betrachtet. Ein Unternehmen im Einklang mit der Umwelt und der sozialen Entwicklung, das aus dem Inneren kommt und sich zu einem System aus gemeinsamen Wertvorstellungen, zu einer neuen Kultur verzweigt, in der Arbeit und Beruf eng verbunden sind mit Leidenschaft, Idealen, Wissen, Nutzen, Ethik, Ästhetik und Harmonie.

Natürlich kann es nicht darum gehen, alle wirtschaftlichen Aspekte und Werte in den Wind zu blasen, aber eine neue Effizienz, die auf wirtschaftlichen und zugleich sozialen und umweltschützenden As-

DIE FREUDE AUS DER VERÄNDERUNG - ANZEICHEN DER VERÄNDERUNG

pekten basiert, ist unerlässlich.

Denn der Gewinn, das Schaffen von wirtschaftlich-finanziellen Werten, kann nicht getrennt vom Schaffen menschlicher Werte, von einem individuellen Fortschritt, einem dauerhaften, unfassbaren Wert, erfolgen.

Während einer anthropologischen Studie der Aborigines in Australien wurden die Gewohnheiten von Nomadenstämmen hervorgehoben, die auf der Flucht vor ungünstigen Witterungsbedingungen stets den Ort wechselte. Ein hartes Leben, ein Leben ohne Wurzeln.

Der Forscher dieser Studie fragte sich, wie es für ein Volk möglich sei, ohne ein eigenes Gebiet die eigene Identität aufrecht erhalten zu können. Auf seine Fragen antwortete der Weise des Stammes einfach, indem er auf das hinter ihm stehende Totem zeigte. Dieses Totem symbolisierte den Mittelpunkt ihrer Welt, den der Stamm stets mit sich trug. Wohin sich auch zogen, der Mittelpunkt der Welt war immer mit dabei.

Aus diesem Grund ist es vor dem Aufsetzen von Regeln wichtig zu klären, wo sich der eigentliche Mittelpunkt der Welt befindet. Man muss einen engen Kontakt zum Ich aufbauen, in sich kehren, ein Bewusstsein des eigenen Mittelpunkts, seiner selbst aufbauen.

Dadurch wird ein starkes Verantwortungsbewusstsein aufgebaut, das sich nicht nur auf uns selbst und unsere direkte Umgebung auswirkt. Wenn wir uns unserer selbst bewusst sind, nehmen wir auch mit Verantwortung am Geschehen teil, das um uns herum stattfindet.

DIE FREUDE AUS DER VERÄNDERUNG - ANZEICHEN DER VERÄNDERUNG

Wenn wir uns selbst ändern, umdenken, so wird dadurch eine Veränderung erzeugt, die sich tatsächlich und dauerhaft auf das Geschehen in der Welt auswirkt. Denn dadurch wird eine Wunschkraft geweckt, die Probleme zu lösen, die bisher nicht mit der nötigen Effizienz und Dringlichkeit, die sie verlangen, angegangen wurden. Die Kraft der Träume, der Utopien, der Hoffnung, aber auch des Pragmatismus und des Augenmerks auf Realität.

Christian Boiron

Biographische Angaben



Christian Boiron macht im Jahre 1970 seinen Universitätsabschluss in Pharmazie und tritt gleichzeitig als Exportleiter in das Unternehmen seiner Familie ein. 1971 macht er ein Diplom am Institut für Unternehmensmanagement, 1972 einen Abschluss am nationalen Institut für Pharmazie. 1976 wird der Generaldirektor des Boiron Konzerns, 1983 übernimmt er den Vorsitz. Als er im Jahre 2005 Vorstandsvorsitzender bei Boiron wird, bittet er seinen jüngeren Bruder Thierry aus den Vereinigten Staaten zurückzukehren und die Generaldirektion des Konzerns zu übernehmen. Heute ist Christian Boiron Vorsitzender des Boiron Konzerns und von Boiron Italien. Im Laufe

seiner Karriere hat er verschiedene wichtige Ämter bekleidet, darunter: Stellvertretender Bürgermeister von Lyon und Beauftragter für Wirtschaftliche und Internationale Entwicklung von 1989 bis 1992, Mitglied der „Mission du Développement et Evolution du CNPF (Conseil National du patronat français)“, Mitglied des Ethikkomitees MEDEF (Mouvement des Entreprises de France) und Mitglied des wissenschaftlichen Komitees von EM. Zurzeit unterrichtet er Sozialwissenschaften an der Fakultät für Medizin der Universität Lyon Süd, ab der er zugleich Mitglied des Verwaltungsrates ist. Des Weiteren ist er seit 1986 Träger des Nationalen Verdienstordens und seit 2009 Ritter des

DIE FREUDE AUS DER VERÄNDERUNG - ANZEICHEN DER VERÄNDERUNG

Ordens der Akademischen Palmen. Christian Boiron ist schließlich auch Autor von fünf Büchern, beinahe alle zum Thema Glücklichkeit. Für sein jüngstes Buch "Siamo tutti fatti per essere felici" (Sperling & Kupfer 2011) wurde ihm der internationale Preis ViviSalute-Cergas in der Kategorie wissenschaftliche Veröffentlichungen verliehen.

An sich selbst arbeiten, um die Welt zu verbessern

Die momentan stattfindende Wirtschafts- und Gesellschaftskrise ist eine Wachstumskrise. Auch der Mensch durchläuft bei seiner persönlichen Entwicklung verschiedenen Krisen: Der Weg zum Glück ist ein Weg, der durch verschiedene Krisen führt, so durchläuft das Kind beispielsweise gesundheitliche und körperliche Krisen, um zu wachsen. Was haben finanzielle und politische Krisen also zu bedeuten? Meiner Meinung bedeuten sie, dass wir weltweit auf finanzieller und demokratischer Ebene zunehmend erwachsen werden. Aus diesem Grund schlage ich in meinem Buch „Siamo tutti fatti per essere felici“ die Gründung der Vereinigten Staaten der Welt vor, denn ich bin der Meinung, dass eine derartige Einrichtung wirklich an der Zeit ist. Es ist ein Bedürfnis, eine Verpflichtung gegenüber einer globalen Justiz, gegenüber den Rechten für Frauen und Kindern, wir müssen die weltweite Hungersnot bekämpfen und den Kriegen ein Ende setzen. Uns stehen 100 Jahre zur Verfügung, und wir müssen es jetzt anpacken.

Wir leben mit permanenten Veränderungen. Als wichtigster positiver und konstruktiver Denkansatz müssen wir die Welt so akzeptieren, wie sie ist, und uns selbst so akzeptieren, wie wir sind: Dies ist nicht nur der Schlüssel zum Glück des Einzelnen, sondern auch der Schlüssel zum Glück der Welt. Um etwas zu verändern, müssen wir uns dessen, was ich das „Paradox der Evolution“ nenne, bewusst werden: Wenn

DIE FREUDE AUS DER VERÄNDERUNG - ANZEICHEN DER VERÄNDERUNG

ich die Welt nicht akzeptiere, nehme ich an der Krise auf negative Art und Weise teil; Akzeptiere ich hingegen die Welt so, wie sie ist, so nehme ich an einer positiven Veränderung teil. Also müssen wir die Welt als solche annehmen und an uns selbst arbeiten, um glücklicher zu sein und zu einer positiven Veränderung der Welt beizutragen.

Um dieses Glück entwickeln zu können, müssen wir zunächst den Mechanismus erfassen, der uns momentan unbekannt ist. Ich habe diese Forschungsarbeit betrieben und dieses Buch geschrieben, um Allen verständlich zu machen, dass Glücklichsein nichts mit dem zu tun hat, was man allgemein damit verbindet. Wir alle glauben zu wissen, was Glück bedeutet, aber in Wirklichkeit wissen wir es nicht. Glücklichsein hat nichts mit Freude zu tun, sondern damit, wir selbst sein zu können. Wir müssen daran arbeiten, unseren inneren Computer neu zu „programmieren“, unser persönliches „Programm“ einzugeben und funktionieren zu lassen.

Wir müssen folglich an unserer Lebenseinstellung arbeiten, diese umsetzen und alle negativen Konditionierungen ablegen, um wir selbst sein zu können.

DANKSAGUNG

Dank allen Koautoren, die mit eigenen Beiträgen oder durch Interviews an der Verwirklichung dieses Buchprojekts mitgearbeitet haben: Michael Gorbatschow, Wangari Maathai, Adolfo Pérez Esquivel, Shirin Ebadi, Lester Brown, Deepak Chopra, Fritjof Capra, Steve Killelea, Giampaolo Fabris, Paul Hawken, Rajendra Pachauri, Karan Singh, Edgar Mitchell, Vandana Shiva, Peter Russell, Tomoyo Nonaka, José Argüelles, Ennio Morricone, Ermanno Olmi, Leonardo DiCaprio, Robert Kennedy III, Niccolò Branca, Christian Boiron.

Bei der Kontaktaufnahme mit den Contributors und beim Korrekturlesen der Texte war die Hilfe und Mitarbeit der folgenden Personen wertvoll: Dana Amma Day, Anna Bellamoli - Boiron, Daniella Boutin, Gyorgyi Byworth, Carl Carpenter, Brigitta Chiesa, Carine Dartiguepeyrou, Francesca De Fuoco vom Konzern Orange Pr - Konzern Rem, Francesca De Gasparis von GBMI Europe Office, Benedicte Fumey, Charlie Gay, Marco Gualtieri - Jabadoo, Caroline Guidetti, Johannes Heimrath, Tonje Indseth, Martin Inglesias von der International Academy of Environmental Sciences, Jurriaan Kamp, Darrell Laham, Benedetta Lucherini - Studio Lucherini Pignatelli, Barbara Marx Hubbard, Achille Mauri, Maria Morricone, Mark O'Reilly, Eric Pearl, Emanuela Piccolo von GBMI, Lutz Redecker, Wolfgang Riehn, Maria Sagi, Michel Saloff-Coste, Matteo Sartori - Casta Diva, Dominic Search, Mitsu Shibata, Gareth Strangemore-Jones, Jane Taylor, Margherita Vaschetto - Branca International, Ernesto Vergani, Robin Wood, David Woolfson.

Für die Übersetzung der Texte ins Französische, Englische, Deutsche und Spanische hat das Übersetzungsbüro Lipsie Languages dank der ständigen, gewissenhaften Unterstützung durch Elisabetta Bertinotti seine gesamte internationale Erfahrung durch ausschließlich über das Internet abgewickelte Kommunikation aufgeboden.

Die italienische Version dieses Buchprojekts konnte nur mithilfe der Gesamtleitung und Nachbearbeitung der Texte durch Stefano Carnazzi und Silvia Passini entstehen. Dank an Enea Roveda, Simona Roveda, Simone Tornabene für die interne Koordination und an Chiara Boracchi, Daniela Brovelli, Roberto Colombo, Daniele Folini, Simone Molteni, Tommaso Perrone, Claudio Vigolo von LifeGate für die geleistete Arbeit. Dank an die externen Mitarbeiter Massimo Andreozzi, Romane Bonavia, Rudi Bressa, Marzia Stabile.

ISBN 978-88-905679-1-9



9 788890 567919